

# **ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**

**Borussia Dortmund GmbH & Co.  
Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,  
für das Geschäftsjahr 2024/2025**



# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund,  
für das Geschäftsjahr 2024/2025

Dieser nach § 315 Abs. 5 i. V. m. § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasste Lagebericht umfasst sowohl den Konzernlagebericht als auch den Lagebericht der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Dabei gelten folgende begriffliche Definitionen:

„Borussia Dortmund“ bezieht sich auf den Konzern und die Muttergesellschaft, „Konzern Borussia Dortmund“ / „Konzern“ entspricht dem Konzern und „Borussia Dortmund KGaA“ respektive „Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“ entsprechen der Muttergesellschaft.



Es wird über den Geschäftsverlauf sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung sowohl des Konzerns Borussia Dortmund als auch der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA berichtet. Grundsätzlich wird zunächst der Geschäftsverlauf von Borussia Dortmund erläutert und anschließend wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mitsamt den finanziellen und nichtfinanziellen Kennzahlen des Konzerns Borussia Dortmund dargestellt. Die Ausführungen zur Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind am Ende dieses zusammengefassten Lageberichts im gesonderten Kapitel „Angaben zur Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA“ zu finden.

Der zum 30. Juni 2025 von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA erstellte Konzernabschluss erfüllt die am Abschlusstichtag gültigen IFRS® Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzend die deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit den deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS). Der Jahresabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Alle in diesem Geschäftsbericht dargestellten Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im vorliegenden Geschäftsbericht auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet; entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichstellung grundsätzlich für alle Geschlechter.

## **GESCHÄFTSVERLAUF** Das Geschäftsjahr 2024/2025 im Überblick

### **SPORTLICHE ENTWICKLUNG**

#### **Bundesliga**

Die Bundesligasaison 2024/2025 beendete Borussia Dortmund mit 57 Punkten auf dem vierten Tabellenplatz, gleichbedeutend mit der Qualifikation zur UEFA Champions League in der Spielzeit 2025/2026.

#### **UEFA Champions League**

Borussia Dortmund beendete die Ligaphase der UEFA Champions League mit 15 Punkten auf dem zehnten Platz der Gesamttabelle und erreichte so die K.-o.-Runden-Play-Offs. Hier bezwang Borussia Dortmund durch einen 3:0-Auswärtssieg und ein 0:0-Heimremis den portugiesischen Vertreter Sporting Lissabon. Der Einzug ins Viertelfinale gelang über ein 1:1-Heimremis und einen 2:1-Auswärtssieg gegen den französischen Club OSC Lille. Im Viertelfinale der UEFA Champions League schied Borussia Dortmund gegen den spanischen Vertreter FC Barcelona aus. Nach einer 4:0-Niederlage in Barcelona reichte der 3:1-Sieg im heimischen SIGNAL IDUNA PARK nicht aus, um in die nächste Runde einzuziehen zu können.

#### **DFB-Pokal**

In der ersten Runde des DFB-Pokals gelang nach einem 4:1-Auswärtssieg beim Regionalligisten 1. FC Phoenix Lübeck der Einzug in die nächste Runde, in der Borussia Dortmund am 29. Oktober 2024 auswärts beim Bundesligisten VfL Wolfsburg mit 0:1 unterlag.

#### **FIFA-Club-Weltmeisterschaft 2025**

Bei der im Sommer 2025 erstmalig in diesem Format ausgetragenen FIFA-Club-Weltmeisterschaft 2025 mit 32 Teilnehmern schloss Borussia Dortmund die Gruppe F nach Siegen gegen den südafrikanischen Club Mamelodi Sundowns (4:3) und den südkoreanischen Vertreter Ulsan HD (1:0) sowie einem Remis gegen Fluminense aus Brasilien (0:0) mit sieben Punkten als Gruppenerster ab. Im Achtelfinale bezwang Borussia Dortmund den mexikanischen Club CF Monterrey mit 2:1. Im Viertelfinale stand Borussia Dortmund am 05. Juli 2025 Real Madrid gegenüber.

## LEISTUNGSINDIKATOREN

Um Leistung definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen. Diese sind in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterteilt. Borussia Dortmund steuert sein unternehmerisches Handeln anhand dieser intern definierten Leistungsindikatoren und stellt den Schwerpunkt seiner internen Berichterstattung darauf ab.

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat aus einer Vielzahl möglicher Finanzkennzahlen seinerseits Schwerpunkte gesetzt, an denen sich die Geschäftsführung bei der Steuerung des Unternehmens mithilfe der Erfahrungen der vergangenen Jahre im Wesentlichen orientiert hat.

Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse. Die Geschäftsführung zieht diese zur internen Steuerung heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Wettbewerbern sowie durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

Als weiterer finanzieller Leistungsindikator, der im Gegensatz zu den anderen finanziellen Leistungsindikatoren nur für den Borussia Dortmund Konzern herangezogen wird, gilt die Bruttokonzerngesamtleistung. Diese ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse und der realisierten Brutto-Transferentgelte. Sie dient als Kennzahl für die Erlöskraft des Konzerns und als Finanzierungsquelle für den gewöhnlichen Geschäftsbetrieb.

Passend dazu dienen das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Jahresergebnis zur Führung des Unternehmens. Insbesondere in der Planungsrechnung des kommenden Wirtschaftsjahres/der kommenden Wirtschaftsjahre, im unterjährigen Controlling der Ergebnisentwicklung sowie in der retrospektiven Betrachtung eines Geschäftsjahres nehmen diese Größen zentrale Rollen ein.

Darüber hinaus stellt das operative Ergebnis (EBITDA) eine wesentliche Steuerungsgröße dar. Hintergrund dafür sind die umfangreiche Investitionstätigkeit und die damit im Zusammenhang stehenden hohen Belastungen aus Abschreibungen. Zur besseren Vergleichbarkeit der Jahresleistung wird daher der um die Abschreibungen bereinigte Wert des EBIT (EBITDA) gewählt.

Flankiert werden diese Faktoren vom Cashflow aus operativer Tätigkeit und dem Free Cashflow, die Bestandteile der Unternehmensplanung sind.

Der Free Cashflow definiert sich aus dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit und dient als zentraler Indikator der Kontrolle darüber, ob die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen. Mithin leitet sich die zentrale Bedeutung des Free Cashflows aus der strategischen Zielsetzung von Borussia Dortmund, den sportlichen Erfolg zu maximieren, ohne neue Schulden aufzunehmen, ab. Vor dem Hintergrund stetig wachsender Transfersummen kommt dem Free Cashflow damit eine zunehmend größere Bedeutung zu. Darüber hinaus ist er Indikator dafür, inwieweit Borussia Dortmund ausreichende Finanzmittel zur Auszahlung einer stetigen Dividende an die Aktionäre erwirtschaftet. Deshalb strebt Borussia Dortmund eine kontinuierliche Optimierung dieses Cashflows an.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat die Verbreitung seiner Marke als einzigen nichtfinanziellen Leistungsindikator festgelegt.

Die Verbreitung der Marke Borussia Dortmund resultiert aus einer Vielzahl von Kriterien, die in ihrer Summe die Verbreitung der Marke darstellen. Manche dieser Kriterien sind messbar, andere wiederum nicht. Sie reflektieren jedoch gleichwohl die Strahlkraft des Unternehmens.

Die Anzahl der Kriterien ist variabel und somit austauschbar. Ein Faktor, der in einer Saison relevant war, muss nicht zwingend auch in den Folgejahren Relevanz haben. Gegenläufig führen insbesondere die Neuen Medien stetig zu neuen Werttreibern: So sind die Anzahl der Facebook-Follower oder die Page Impressions relevante Größen.

Messbare Kriterien sind z. B. die Anzahl der veräußerten Dauerkarten, die Zuschauerzahl bzw. Stadionauslastung und Fernsehübertragungszeiten.

Nicht quantitativ messbare Kriterien können Awards, Umfragen und Studien sein. Selbst die gezielte Auswahl von Sponsoren, deren Produkte und Image mit der Marke Borussia Dortmund im Einklang stehen, gehört zu den sogenannten weichen Kriterien.

Über alle Kriterien wird den Entscheidungsträgern bei Borussia Dortmund regelmäßig berichtet. Sie dienen zudem – in ihrer Gesamtheit – als Indikator für den Erfolg der strategischen Unternehmensausrichtung.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine Änderungen im Steuerungssystem von Borussia Dortmund ergeben.

## ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES

### Sponsoring

Borussia Dortmund erfuhr auch in der Saison 2024/2025 Unterstützung durch zwei Trikotsponsoren. In der Fußball-Bundesliga fungierte die 1&1 Telecommunication SE als Trikotsponsor von Borussia Dortmund. Die Evonik Industries AG war grundsätzlich Trikotsponsor bei allen internationalen Pokalwettbewerben, Freundschaftsspielen im Ausland sowie im DFB-Pokal. Für die FIFA-Club-WM 2025 teilten sich die Evonik Industries AG und die Vodafone Gruppe – neuer Trikotsponsor zur Saison 2025/2026 (siehe unten für die detaillierten Ausführungen) – das Trikotsponsoring auf.

Mit Beginn der Saison 2024/2025 konnte Borussia Dortmund drei neue Champion Partner – die Rheinmetall AG (Laufzeit bis zum 30. Juni 2027), die Sparda-Bank West (Laufzeit bis zum 30. Juni 2029) sowie die Pluto TV Europe GmbH (Laufzeit bis zum 30. Juni 2025) – verzeichnen. Pluto TV ist zudem in allen Pokalwettbewerben der Saison 2024/2025 (UEFA Champions League, DFB-Pokal und FIFA-Club-WM 2025) auf dem Trikotärmel vertreten. Seit dem 01. Januar 2025 ist die ATLAS Schuhfabrik GmbH & Co. KG (Laufzeit bis zum 30. Juni 2030) ebenfalls ein Champion Partner von Borussia Dortmund, nachdem das Unternehmen zuvor bereits als Premium Partner fungierte.

Borussia Dortmund hat im Geschäftsjahr 2024/2025 zudem die Verträge mit den Champion Partnern General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS; bis zum 30. Juni 2025), bwin (bis zum 30. Juni 2028) und ESET (bis zum 30. Juni 2027) verlängert.

Die RWE AG (Laufzeit bis zum 30. Juni 2030) ist seit der Saison 2024/2025 neuer Premium Partner von Borussia Dortmund.

Außerdem wurden die Verträge mit den als Premium Partner geführten Unternehmen Coinbase Germany GmbH (Laufzeit bis zum 30. Juni 2027), Coca-Cola (Laufzeit bis zum 30. Juni 2028) und APOTAL Bad Apotheke bzw. DocMorris N. V. (Umfirmierung; Laufzeit bis zum 30. Juni 2025) während des Geschäftsjahres 2024/2025 verlängert.

Borussia Dortmund wird ab der Saison 2025/2026 mit Unternehmen der Vodafone Gruppe, u. a. der Vodafone Deutschland GmbH, als neuem und alleinigem Trikot-Hauptsponsor in allen nationalen und internationalen Wettbewerben zusammenarbeiten. Die Partnerschaft wird weit über ein reines Trikotsponsoring hinausgehen. So wollen Vodafone und Borussia Dortmund u. a. eine Innovations- und Technologieoffensive mit dem Ziel initiieren, neue digitale Erlebnisse für Fans und Vodafone-Kunden zu schaffen. Der Vertrag hat eine Mindestlaufzeit bis zum 30. Juni 2030. Borussia Dortmund dankt seinen bisherigen Trikot-Hauptsponsoren Evonik Industries AG und 1&1 Telecommunication SE, deren Verträge ordnungsgemäß zum Ende der Saison 2024/2025 ausliefen, für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Die Evonik Industries AG bleibt Borussia Dortmund in neuer Rolle künftig als Champion Partner bis zum 30. Juni 2030 erhalten. Nach einer bereits über 20 Jahre währenden Zusammenarbeit soll die Partnerschaft künftig eine inhaltliche Neuausrichtung zu Themen der Nachhaltigkeit, Gesundheit sowie internationaler Präsenz erfahren.

Darüber hinaus hat Borussia Dortmund die seit der Saison 2012/2013 bestehende Partnerschaft mit seinem Ausrüster PUMA (PUMA International Sports Marketing B.V.) vorzeitig und langfristig bis zum 30. Juni 2034 verlängert.

## Transfer- und Leihgeschäfte

Die Spieler Niclas Füllkrug (Wechsel zu West Ham United), Ole Pohlmann (Wechsel zu Rio Ave FC), Tom Rothe (Wechsel zum 1. FC Union Berlin) und Paris Brunner (Wechsel zu AS Monaco) verließen Borussia Dortmund im Sommertransferfenster 2024 dauerhaft. Die Spieler Youssoufa Moukoko (Leihe zu OGC Nizza), Sébastien Haller (Leihe zu CD Leganes) und Soumaila Coulibaly (Leihe zu Stade Brest) verließen Borussia Dortmund befristet für die Saison 2024/2025.

Salih Özcan (Leihe zum VfL Wolfsburg) war ursprünglich ebenfalls befristet für die Saison 2024/2025 verliehen, wurde allerdings in der Wintertransferperiode 2024/2025 vorzeitig vom VfL Wolfsburg zurückgeholt. Im Wintertransferfenster 2024/2025 haben Borussia Dortmund und der spanische Erstligist CD Leganes außerdem die Leihe von Stürmer Sébastien Haller einvernehmlich und vorzeitig beendet. Für die zweite Saisonhälfte 2024/2025 war Sébastien Haller an den niederländischen Erstligisten FC Utrecht ausgeliehen. Des Weiteren verließ Offensivspieler Donyell Malen Borussia Dortmund im Wintertransferfenster 2024/2025 und wechselte zum englischen Erstligisten Aston Villa. Mit Wirkung zum 01. Juli 2025 schloss sich außerdem Stürmer Youssoufa Moukoko dem dänischen Meister FC Kopenhagen an.

## Ausleihungen

Der schwedische Nationalspieler Daniel Svensson vom dänischen Erstligisten FC Nordsjaelland hat sich Anfang Februar 2025 leihweise bis zum Ende der Saison 2024/2025 Borussia Dortmund angeschlossen. Zudem besaß Borussia Dortmund eine Option, den Spieler über den Sommer 2025 hinaus an sich binden zu können. Außerdem hat Borussia Dortmund für die Rückrunde der Saison 2024/2025 Mittelfeldspieler Carney Chukwuemeka vom FC Chelsea ausgeliehen. Auch hier enthielt der Vertrag für Borussia Dortmund eine Option, den Spieler gegebenenfalls über das Leihende hinaus fest an sich binden zu können.

## Investitionen

Im Sommer 2024 schlossen sich die drei deutschen Nationalspieler Maximilian Beier, Waldemar Anton und Pascal Groß sowie der guineische Nationalspieler Serhou Guirassy Borussia Dortmund an. Für den brasilianischen Außenverteidiger Yan Couto, der bislang von Manchester City bis zum 30. Juni 2025 ausgeliehen war, erfüllten sich im Oktober 2024 die vorab bestimmten sportlichen Kriterien für einen dauerhaften Wechsel; Yan Couto ist seitdem langfristig an Borussia Dortmund gebunden.

Im Wintertransferfenster 2024/2025 hat Borussia Dortmund Torhüter Diant Ramaj von Ajax Amsterdam verpflichtet (Vertrag bis zum 30. Juni 2029). Um ihm Spielpraxis zu ermöglichen, wurde er zunächst befristet bis zum Saisonende an den dänischen Erstligisten FC Kopenhagen ausgeliehen. Mitte Mai 2025 hat Borussia Dortmund den Linksverteidiger und schwedischen Nationalspieler Daniel Svensson, der seit Anfang Februar 2025 bereits leihweise für Borussia Dortmund auflief, langfristig bis zum 30. Juni 2029 unter Vertrag genommen. Im Juni 2025 hat Borussia Dortmund die außerordentliche Wechselperiode (01. Juni bis 10. Juni 2025) im Zuge der Teilnahme an der FIFA-Club-WM 2025 genutzt, um den englischen U21-Nationalspieler Jobe Bellingham (Vertrag bis zum 30. Juni 2030) vom englischen Premier-League-Aufsteiger AFC Sunderland zu verpflichten.

## Vertragsverlängerungen Lizenzspieler

Der norwegische Nationalspieler Julian Ryerson verlängerte seinen Vertrag vorzeitig bis zum 30. Juni 2028. Borussia Dortmund hat zudem die beiden Nachwuchsspieler Filippo Mané und Almugera Kabar mit einem Profivertrag (jeweils Vertrag bis zum 30. Juni 2028) ausgestattet.

## TV-Vermarktung

Bei der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte für die Saisons 2025/2026 bis 2028/2029 hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH erneut die Milliarden-Marke übersprungen und damit an das hohe Erlösniveau der vergangenen Jahre angeknüpft. Für die Spielzeiten 2025/2026 bis 2028/2029 können die 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich insgesamt EUR 1,12 Mrd. pro Saison rechnen. Dies entspricht einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,48 Mrd. und einer Steigerung von rund zwei Prozent im Vergleich zum vorherigen Zyklus.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat die Teilnehmer der Bundesliga und 2. Bundesliga über das voraussichtliche Gesamtausschüttungsvolumen in Höhe von rund EUR 1,35 Mrd. (2024/2025 EUR 1,40 Mrd.) und die dazugehörigen Auskehrungszeitpunkte für die Spielzeit 2025/2026 informiert. Die angekündigten Auszahlungen der TV-Gelder bieten einen soliden Planungsspielraum für die kommende Saison. Die Verringerung der prognostizierten Gesamtauskehrungssumme um rund 3,8 % resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Saison 2024/2025 die letzte Spielzeit darstellte, für die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten.

Ebenso hat die UEFA den teilnehmenden Clubs die voraussichtliche Einnahmenverteilung aus der UEFA Champions League mit einer Gesamtausschüttung in Höhe von rund EUR 2,47 Mrd. (2024/2025 EUR 2,47 Mrd.) für die Saison 2025/2026 mitgeteilt. Durch die Teilnahme an der UEFA Champions League profitiert Borussia Dortmund von den lukrativen Ausschüttungsbeträgen. Seit der Saison 2024/2025 hat die UEFA Champions League ein neues Format: Es nehmen 36 Clubs teil und absolvieren in einer Ligaphase acht Begegnungen; die Ergebnisse aller Spiele fließen in eine Gesamttabelle ein. Die acht am besten platzierten Teams stehen im Achtelfinale, die Mannschaften auf den Plätzen 9 bis 24 spielen K.-o.-Runden-Play-Offs, mit denen das Achtelfinale komplettiert wird. Die beschriebene Gesamtausschüttungssumme wird seit der Saison 2024/2025 anhand der drei Säulen „Startprämie“, „Leistungsabhängige Beträge“ sowie „Wertprämie“ von der UEFA auf die Clubs verteilt.

Die FIFA gab bekannt, dass im Rahmen der FIFA-Club-WM ein Preisgeld von einer Milliarde US-Dollar für die 32 teilnehmenden Clubs sowie ein globales Solidaritätsmodell vorgesehen sind. Das Preisgeld setzt sich aus einer Leistungsbeteiligung in Höhe von 475 Millionen US-Dollar und einer Teilnahmebeteiligung in Höhe von 525 Millionen US-Dollar zusammen. Der Sieger des Wettbewerbs konnte potenziell bis zu 125 Millionen US-Dollar einnehmen.

## Spielbetrieb

Borussia Dortmund konnte alle seine 24 absolvierten Heimspiele des Geschäftsjahres 2024/2025 in Bundesliga, UEFA Champions League und DFB-Pokal vor nahezu ausverkaufter Kulisse austragen. Borussia Dortmund geht auch für das kommende Geschäftsjahr von der vollen Erlöskraft im Spielbetrieb und im Catering aus.

Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison 2025/2026 wurde wie geplant durchgeführt und erneut bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt.

## Sonstiges

### *Sport*

Borussia Dortmunds SIGNAL IDUNA PARK war einer von zehn Spielorten bei der UEFA EURO 24. Aufgrund der Austragung des Turniers im Juni und Juli 2024 betrafen die daraus resultierenden Einnahmen die Geschäftsjahre 2023/2024 und 2024/2025.

Vom 19. Juli bis zum 25. Juli 2024 hat Borussia Dortmund einen Teil der Saisonvorbereitung in Asien verbracht. Dabei wurden Freundschaftsspiele gegen BG Pathum United (0:4 in Pathum, Thailand) und gegen Cerezo Osaka (3:2 in Osaka, Japan) absolviert.

Sportdirektor Sebastian Kehl und Borussia Dortmund haben Anfang Januar 2025 die Zusammenarbeit vorzeitig bis zum 30. Juni 2027 ausgeweitet.

Borussia Dortmund hat den damaligen Cheftrainer Nuri Sahin am 22. Januar 2025 freigestellt. U19-Trainer Mike Tullberg hat die Lizenzmannschaft interimweise für drei Spiele betreut. Als Trainer hat Borussia Dortmund Niko Kovač verpflichtet, der einen Vertrag bis zum 30. Juni 2026 unterschrieb.

Am 06. Februar 2025 hat Borussia Dortmund seinen Technischen Direktor Sven Mislintat mit sofortiger Wirkung freigestellt.

Borussia Dortmund hat die Position „Leiter Nachwuchsleistungszentrum“ neu besetzt. Mit Paul Schaffran stieg der bisherige „Leiter Strategie und Entwicklung“ des Dortmunder Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) ab dem 01. Juli 2025 zum Leiter des NLZ auf.

Die Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) hat Borussia Dortmund am 22. April 2025 ihre positive Entscheidung zur Erteilung der Lizenz für die Spielzeit 2025/2026 in der Bundesliga mitgeteilt. Die Lizenzerteilung erfolgte – wie in den Vorjahren – ohne Bedingungen und/oder Auflagen.

Das Präsidium des DFL Deutsche Fußball Liga e. V. hatte die Einführung einer weiteren Wechsellperiode für den Sommer 2025 beschlossen. Die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga konnten aufgrund der außerordentlichen Registrierungsphase im Zusammenhang mit der FIFA-Club-WM erstmals auch vom 01. Juni bis 10. Juni 2025 Transfers tätigen.

*Divers*

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung 2024 wurden Christian Schmid und Michael Zorc neu in den Aufsichtsrat gewählt; Christian Kullmann (seit 23. Mai 2007 Mitglied im Aufsichtsrat und seit dem 25. September 2021 Vorsitzender des Aufsichtsrates) sowie Bodo Löttgen (Mitglied im Aufsichtsrat seit 25. November 2019) schieden aus dem Aufsichtsrat aus. Alle weiteren Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt und somit im Amt bestätigt. Im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat in seiner konstituierenden Sitzung aus seiner Mitte Silke Seidel zu seiner Vorsitzenden und Ulrich Leitermann erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden. Zudem wurden Silke Seidel sowie Ulrich Leitermann und Prof. Dr. Bernhard Pellens erneut in den Prüfungsausschuss sowie Prof. Dr. Bernhard Pellens erneut zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und Ulrich Leitermann erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt.

Hans-Joachim Watzke, Vorsitzender der Geschäftsführung, ist am 03. April 2025 im Rahmen des UEFA-Kongresses in Belgrad erneut ins Exekutivkomitee des europäischen Fußballdachverbandes gewählt worden. Während der anschließenden Sitzung des Exekutivkomitees wurde Hans-Joachim Watzke zudem einstimmig zu einem der UEFA-Vizepräsidenten gewählt.

Borussia Dortmund hat in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen am 28. April 2025 die BVB Gesundheitswelt GmbH gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung medizinischer Dienstleistungen. Borussia Dortmund ist an der Gesellschaft mit 49 Prozent beteiligt.

Borussia Dortmund hat Ende September 2024 den achten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Dieser ist unter dem Titel „Borussia verbindet. Borussia packt an.“ auf [www.bvb.de/verantwortung](http://www.bvb.de/verantwortung) zu finden. Den neunten Nachhaltigkeitsbericht\* wird Borussia Dortmund zeitgleich mit diesem Geschäftsbericht Ende September 2025 veröffentlichen.

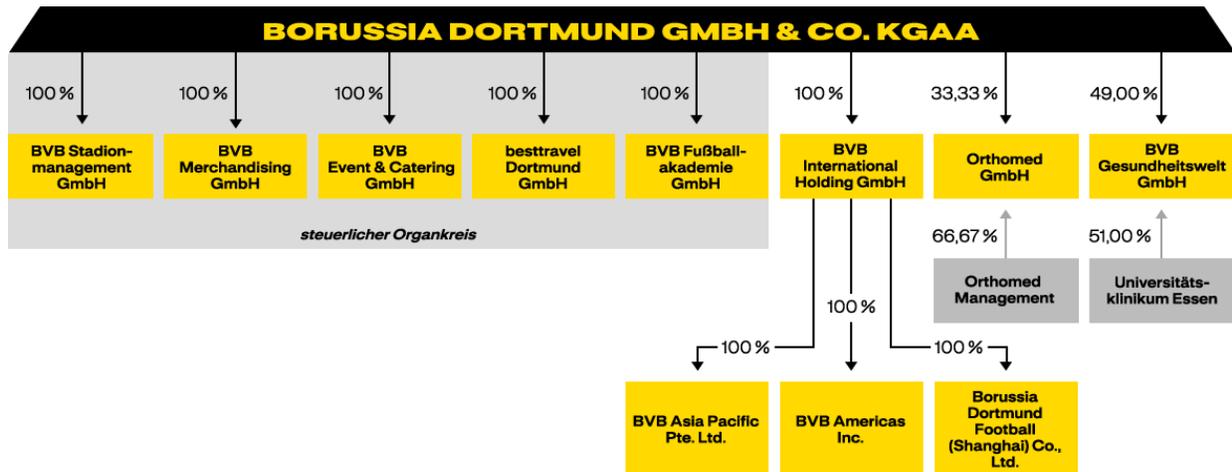
\*Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften ist der Nachhaltigkeitsbericht nicht Gegenstand der Konzern- bzw. Jahresabschlussprüfung der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

## GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

### UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Borussia Dortmund engagiert sich außer in seinem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern. Gegenwärtig hält die Borussia Dortmund KGaA als oberste Muttergesellschaft mittelbare sowie unmittelbare Beteiligungen an den folgenden Unternehmen: der BVB Stadionmanagement GmbH (100,00 Prozent), der BVB Merchandising GmbH (100,00 Prozent), der BVB Event & Catering GmbH (100,00 Prozent), der besttravel dortmund GmbH (100,00 Prozent), der BVB Fußballakademie GmbH (100,00 Prozent), der BVB International Holding GmbH, der BVB Asia Pacific Pte. Ltd. (100,00 Prozent), der BVB Americas Inc. (100,00 Prozent), der Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd. (100,00 Prozent), sowie der Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH (Orthomed GmbH; 33,33 Prozent) und der neu gegründeten BVB Gesundheitswelt GmbH (49,00 Prozent).

Die Gesellschaften haben teilweise Gewinnabführungsverträge mit dem Mutterunternehmen abgeschlossen.



## ORGANISATION DER LEITUNG UND KONTROLLE

Die Geschäftsführung und Vertretung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA obliegen der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH. Diese GmbH wird wiederum durch die Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke, Thomas Treß, Carsten Cramer und Lars Ricken vertreten; ihre Alleingesellschafterin ist der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund.

In der nachfolgenden Abbildung werden die Strukturen und Verantwortlichkeiten zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sowie der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH dargestellt:



Die Rechte und Pflichten des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsrates der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA sind eingeschränkt. Ihm wurde keine Personalkompetenz und damit keine Zuständigkeit zu Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH sowie zur Regelung ihrer vertraglichen Bedingungen erteilt. Der Aufsichtsrat ist auch nicht berechtigt, für die persönlich haftende Gesellschafterin eine Geschäftsordnung zu erlassen oder einen Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte zu definieren. Derartige Rechte und Pflichten obliegen vielmehr den Gremien bei der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, namentlich dem dort eingerichteten Beirat und dem von diesem wiederum gebildeten Präsidialausschuss.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024/2025, ihre Namen, der Vergütungsanspruch, ausgeübte Tätigkeiten und weitere Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen:

|  |                                      |                    |
|--|--------------------------------------|--------------------|
| <b>Christian Kullmann</b>  | <b>Ulrich Leitermann</b>             | <b>Bernd Geske</b> |
| Vorsitzender des Aufsichtsrates<br>(ausgeschieden am 25.11.2024) | Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates |                    |

**VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR**

|    |    |    |
|----|----|----|
| 19 | 42 | 24 |
|----|----|----|

**AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025**

|   |   |   |
|---|---|---|
| Vorsitzender des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen | Vorsitzender der Vorstände der Konzernobergesellschaften der SIGNAL IDUNA Gruppe (SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G. in Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a.G. in Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a.G. in Dortmund) sowie der SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft in Dortmund und der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft in Dortmund | Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Geske Lean Communication, Meerbusch |
|---|---|---|

**WEITERE FUNKTIONEN\***

|  |   |  |
|--|---|--|
|  | Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dortmunder Volksbank eG, Dortmund<br>Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sana Kliniken AG, Ismaning |  |
|--|---|--|

|                          |                           |                     |
|--------------------------|---------------------------|---------------------|
| <b>Judith Dommermuth</b> | <b>Dr. Reinhold Lunow</b> | <b>Silke Seidel</b> |
|--------------------------|---------------------------|---------------------|

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  | ab 25.11.2024 Vorsitzende des Aufsichtsrates |
|--|--|--|

**VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR**

|    |    |    |
|----|----|----|
| 24 | 24 | 45 |
|----|----|----|

**AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025**

|   |   |   |
|---|---|---|
| Geschäftsführende Gesellschafterin der JUVIA Verwaltungs GmbH, Köln | Ärztlicher Leiter der Praxisklinik Bornheim, Bornheim | Leitende Angestellte der Dortmunder Stadtwerke AG sowie Geschäftsführerin der Hohenbuschei Beteiligungsgesellschaft mbH, der Westfalentor 1 GmbH und der Dortmund Logistik GmbH, alle in Dortmund |
|---|---|---|

**WEITERE FUNKTIONEN\***

|  |   |  |
|--|---|--|
|  | Mitglied und Vorsitzender des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund | Mitglied des Beirates der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, Dortmund |
|--|---|--|

\* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2025)

|                             |                                   |                        |
|-----------------------------|-----------------------------------|------------------------|
| <b>Bodo Löttgen</b>         | <b>Prof. Dr. Bernhard Pellens</b> | <b>Matthias Bäumer</b> |
| ausgeschieden am 25.11.2024 |                                   |                        |

**VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR**

|    |    |    |
|----|----|----|
| 10 | 36 | 24 |
|----|----|----|

**AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025**

|  |  |  |
|--|--|--|
| Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen, Kriminalhauptkommissar a. D., Diplom-Verwaltungswirt (FH) | Professor für Internationale Unternehmensrechnung an der Ruhr-Universität Bochum sowie wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Unternehmensführung (ifu) der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der Tongji-Universität Shanghai/China | Vice President BU Teamsport der Puma SE, Herzogenaurach (vormals: Manager des Geschäftsbereichs Teamsport der PUMA SE, Herzogenaurach [bis 31.03.2024]) ab 01.04.2024 Chief Commercial Officer der PUMA SE, Herzogenaurach |
|--|--|--|

**WEITERE FUNKTIONEN\***

|  |  |  |
|--|--|--|
|  | Mitglied des Aufsichtsrates des LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a. G. in Münster (nicht börsennotiert)<br>Mitglied des Aufsichtsrates der LVM Krankenversicherungs-AG in Münster (nicht börsennotiert)<br>ab 03.06.2025 Mitglied des Aufsichtsrates der Tiemeyer Holding SE, Bochum (nicht börsennotiert) |  |
|--|--|--|

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Christian Schmid</b>                   | <b>Michael Zorc</b>                       |  |
| ab 25.11.2024 Mitglied des Aufsichtsrates | ab 25.11.2024 Mitglied des Aufsichtsrates |  |

**VERGÜTUNGSANSPRUCH 2024/2025 IN TEUR**

|    |    |  |
|----|----|--|
| 14 | 14 |  |
|----|----|--|

**AUSGEÜBTE TÄTIGKEITEN STAND 30.06.2025**

|   |  |  |
|---|--|--|
| Group General Counsel der Evonik Industries AG, Essen | Privatier und Geschäftsführer der MJZ Holding GmbH, Dortmund |  |
|---|--|--|

**WEITERE FUNKTIONEN\***

|   |   |  |
|---|---|--|
| Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Operations GmbH, Essen (nicht börsennotiert)<br>ab 01.01.2025 Mitglied des Aufsichtsrates der Evonik Oxeno GmbH & Co. KG in Marl (nicht börsennotiert) | Mitglied des Aufsichtsrates der adesso SE, Dortmund |  |
|---|---|--|

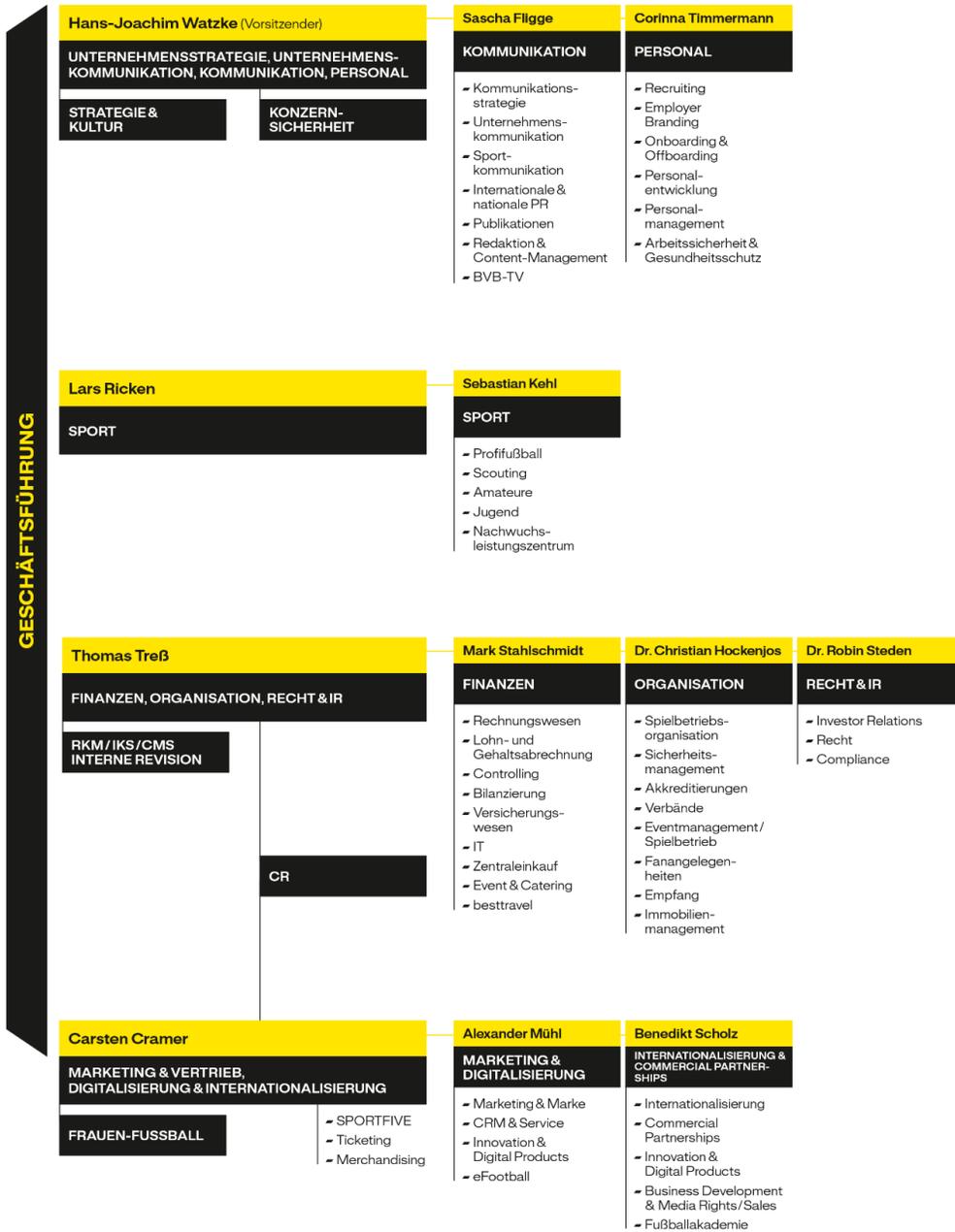
\* in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30.06.2025)

Der seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 eingerichtete Prüfungsausschuss, bestehend aus den Mitgliedern Herr Prof. Dr. Bernhard Pellens (Vorsitzender des Prüfungsausschusses), Herr Ulrich Leitermann (stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses) und Frau Silke Seidel (Mitglied des Prüfungsausschusses), tagte im Geschäftsjahr 2024/2025 viermal ordentlich und einmal außerordentlich.

In der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bestehen unter der Geschäftsführungsebene die acht selbstständigen Funktionsbereiche „Sport“, „Kommunikation“, „Personal“, „Organisation“, „Finanzen“, „Recht & IR“, „Marketing & Digitalisierung“ und „Internationalisierung/Commercial Partnerships“ sowie die fünf direkt bei der Geschäftsführung angesiedelten Stabsstellen „Strategie & Kultur“, „Konzernsicherheit“, „Risikomanagement/IKS/CMS/Interne Revision“, „Frauenfußball“ und „CR“. Die verantwortlichen Mitarbeiter des Berichtsjahres sowie die jeweils organisatorisch unterstellten Funktionsbereiche sind der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen:

**FUNKTIONSBEREICHE**

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien



Legende:

CMS = Compliance Management System    CR = Corporate Responsibility    CRM = Customer Relationship Management

IKS = Internes Kontrollsystem    IR = Investor Relations    IT = Informationstechnik    PR = Public Relations    RKM = Risikomanagement

## INTERNES MANAGEMENT- UND STEUERUNGSSYSTEM

### Sportmanagement

Auch zukünftig lautet die Devise, mit einem leistungsorientierten Budget erfolgreich Fußball zu spielen. Um dieses Ziel zu erreichen, wird Borussia Dortmund auch künftig eine wettbewerbsfähige Mannschaft aufbieten und dabei weiterhin auf junge und entwicklungsfähige Spieler setzen.

Die sportlichen Zielsetzungen werden sich an den wirtschaftlichen Gegebenheiten orientieren, sodass die Zusammensetzung des Kaders und dessen Kostenstruktur auch zukünftig von planbaren Größen auf der Einnahmenseite abhängen. Durch die Qualifikation für und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben ist der finanzielle Spielraum für weitere Verstärkungen gegeben, um sich in europäischen Wettbewerben auch zukünftig etablieren zu können.

### Finanzmanagement

Zur Bestimmung des wirtschaftlichen Erfolgs orientiert sich Borussia Dortmund an den Kennzahlen Ergebnis der Geschäftstätigkeit sowie Operatives Ergebnis. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit definiert sich aus dem Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT). Als operatives Ergebnis bezeichnet Borussia Dortmund das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Sowohl das operative Ergebnis als auch das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der Segmente wird auf Basis monatlicher Plan-Ist-Vergleiche ständig überwacht. Die wichtigsten Hebel zur Optimierung dieser Kennzahlen sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse in den wesentlichen Erlösbereichen Spielbetrieb, Werbung, TV-Vermarktung sowie Transfergeschäfte (nur Borussia Dortmund KGaA) und der Bruttokonzerngesamtleistung (nur Konzern Borussia Dortmund) bzw. des Netto-Ertragspostens Ergebnis aus Transfergeschäften (nur Konzern Borussia Dortmund) sowie ein disziplinierendes Management der operativen Aufwendungen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung von Borussia Dortmund ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Neben einer ständigen Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBITDA) sowie des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit (EBIT) ist daher ein nachhaltiger positiver Free Cashflow das wichtigste Finanzziel des Unternehmens. Wir streben eine Optimierung dieses Cashflows an.

Borussia Dortmund wird sich in den nächsten Jahren darauf konzentrieren, unter Begrenzung der operativen Ausgaben ein sukzessives Umsatzwachstum zu erzielen. Entscheidender Faktor hierbei ist die Qualifikation für internationale Wettbewerbe.

### Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der Geschäftsführung umfasst die Stabilisierung und die Erhöhung des Eigenkapitals von Borussia Dortmund. Diese Ziele wird Borussia Dortmund insbesondere durch eine Verbesserung des operativen Ergebnisses und effektive Investitionen erreichen.

Neben dem Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) werden das operative Ergebnis (EBITDA) sowie das Jahresergebnis in die Entscheidungen der Geschäftsführung mit einbezogen.

## UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Borussia Dortmund verfolgt das Ziel, sich in der Spitzengruppe der Bundesliga zu behaupten, und sieht sich hierbei auf dem richtigen Weg.

Mit dem alleinigen Vermarktungsrecht des SIGNAL IDUNA PARK und der effektiveren Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund wurde die wirtschaftliche Basis für das erste deutsche börsennotierte Fußball-Unternehmen gelegt. Die klare Fokussierung liegt auch zukünftig auf dem Kerngeschäft Profifußball mit seinen klassischen Einnahmesäulen TV-Vermarktung, Werbung, Spielbetrieb, Transfergeschäfte, Merchandising und Conference, Catering, Sonstige. Aus folgenden Gründen ist Borussia Dortmund davon überzeugt, seine Positionierung weiter festigen und ausbauen zu können:

- Borussia Dortmund zählt zu den sportlich erfolgreichsten, bekanntesten und beliebtesten deutschen Fußballclubs mit einer hervorragenden Fanbasis, die Borussia Dortmund im Vergleich mit anderen europäischen Clubs höchste Zuschauerzahlen beschert.
- Ein Fußball-Unternehmen kann nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn es langfristig sportlich erfolgreich ist. Um in Zukunft die wirtschaftliche Entwicklung unabhängiger vom kurzfristigen sportlichen Erfolg gestalten zu können, wird Borussia Dortmund die nationale und internationale Vermarktung seines Markennamens weiter vorantreiben.
- Deutschland ist nach wie vor einer der größten Fußballmärkte Europas, liegt jedoch bei der medialen Verwertung noch weit hinter anderen europäischen Märkten, insbesondere Großbritannien. Hier zeigt sich ein deutliches Wachstumspotenzial.

Alle wirtschaftlichen Aktivitäten von Borussia Dortmund sind auf die für einen Fußballclub relevanten Zielgruppen ausgerichtet: Fans, Mitglieder und Geschäftspartner. Die Produkte und Dienstleistungen sollen diese Gruppen bestmöglich bedienen. Mit seinem vorhandenen Markenpotenzial will Borussia Dortmund alle kommerziellen Chancen des professionellen Vereinsfußballs im internationalen Kontext nutzen. Auf der Basis des sportlichen und ökonomischen Erfolges nimmt Borussia Dortmund seine eng mit Dortmund und der Region verbundene Verantwortung wahr und erkennt eine nachhaltige Entwicklung als globales Leitprinzip an. Sie bedeutet für Borussia Dortmund, so zu handeln, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen einzuschränken und dabei die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch tragfähig – gleichberechtigt zu betrachten.

Die gegenwärtige Geschäftsstrategie kann vorrangig wie folgt umrissen werden:

- Nachhaltige Justierung der sportlichen Perspektiven
- Intensivierung der Nachwuchsförderung
- Einbindung der Fans
- Nutzung und Pflege der Marke Borussia Dortmund
- Nachhaltige Ausgestaltung unserer Geschäftsaktivitäten und -beziehungen

Die Finanz- und Unternehmensentwicklung ist vom sportlichen Erfolg abhängig. Da sportlicher Erfolg nur eingeschränkt planbar ist, kann hierfür nur durch das verantwortliche Management eine erfolgversprechende Basis geschaffen werden. Investitionen, insbesondere in den Lizenzspielerkader, sind daher eine notwendige Voraussetzung für die Umsetzung sportlicher Ziele wie zum Beispiel eine Qualifikation für die UEFA Champions League. Um die wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können, ist es unter bestimmten Voraussetzungen allerdings notwendig, vorgesehene Investitionen – insbesondere in den Spielerkader – zu verschieben, falls deren Umsetzung nur mittels einer Neuverschuldung möglich wäre. Ferner kann aus wirtschaftlichen Überlegungen heraus auch ein Spielerverkauf erfolgen, der allein nach sportlichen Kriterien unterblieben wäre.

Bei der Verfolgung wirtschaftlicher und sportlicher Interessen entsteht somit, vor allem bei lang anhaltender Verfehlung der sportlichen Ziele, ein Konflikt bzw. eine wechselseitig negative Beeinflussung der sportlichen und der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Geschäftsführung wird in einem solchen Fall – unter Abwägung der Chancen und Risiken – eine Lösung suchen, die den strategischen Zielen angemessen Rechnung trägt.

Eine große Bedeutung kommt hierbei der Werbung zu. Diese hat sich im Laufe der Jahre immer mehr zu einer der wichtigsten Erlöspositionen des Unternehmens entwickelt. Im Gegensatz zur zentralen TV-Vermarktung, bei der die Verteilung bereits im Vorfeld klar definiert ist, kann die Geschäftsführung Vorgaben und Ausrichtung des Sponsorings selbst bestimmen und die festgelegte Strategie notfalls ändern, um diese an aktuelle Gegebenheiten anzupassen. Mit der Bindung der wichtigsten Partner, der SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031, der PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2034 und der Vodafone Gruppe bis 2030, stehen auch für das nächste Jahr bzw. für die kommenden Jahre bereits wichtige Planzahlen im Sponsoring fest.

Weniger planbar sind die Einnahmen aus internationalen Wettbewerben, die allein vom sportlichen Abschneiden der Mannschaft abhängen.

## DIVIDENDENPOLITIK

In seiner Dividendenpolitik nutzt Borussia Dortmund zwei zentrale Indikatoren zur Bewertung.

Zum einen wird der Bilanzgewinn beurteilt, welcher im Geschäftsjahr 2023/2024 TEUR 37.857 betrug. Borussia Dortmund hatte zum 30. Juni 2023 die bestehenden Gewinnrücklagen und Teile der Kapitalrücklagen aufgelöst und mit den aufgrund der Covid-19-Pandemie erwirtschafteten Verlustvorträgen aus Vorjahren verrechnet. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wird – wie im Vorjahr – ein Jahresüberschuss ausgewiesen. Zum anderen dient der Free Cashflow der Kontrolle darüber, ob die eingenommenen operativen Mittel zur Deckung der Investitionen ausreichen.

Um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, verfolgt Borussia Dortmund die Intention, den Jahresüberschuss bzw. die freien liquiden Mittel vorrangig für Investitionen zu nutzen. Fokussiert werden vorwiegend die Verstärkung des Lizenzspielerkaders, die Modernisierung und Digitalisierung des SIGNAL IDUNA PARK und die Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel. Trotz dieser Investitionen ist es die Maxime von Borussia Dortmund, auch zukünftig wieder jährlich eine Dividende an die Anteilseigner auszuschütten, sofern ein Bilanzgewinn erzielt wird.

## **GESONDERTER ZUSAMMENGEFASSTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT**

Bezüglich der Erläuterungen im Sinne der Paragraphen 315b, 289b Handelsgesetzbuch (HGB) verweisen wir auf den Nachhaltigkeitsbericht 2024/2025. Dieser beinhaltet den mit begrenzter Sicherheit geprüften zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 nach §§ 289b bis 289e, 315b und 315c HGB. Er ist der Öffentlichkeit durch die Publikation auf der Website (<https://verantwortung.bvb.de>) zeitgleich mit dem Geschäftsbericht zugänglich gemacht worden.\*

\*Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, im Rahmen der Abschlussprüfungen geprüft.

## **ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 315D HGB BZW. § 289F HGB**

Börsennotierte Aktiengesellschaften sind gemäß § 315d bzw. § 289f HGB verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese Erklärung beinhaltet insbesondere die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Erläuterung relevanter Praktiken der Unternehmensführung und die Darstellung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie dessen Ausschüssen. Die Erklärung zur Unternehmensführung wird auf unserer Website <https://aktie.bvb.de/Corporate-Governance/Erklaerung-zur-Unternehmensfuehrung> veröffentlicht.\*

\*Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften hat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weder die Querverweise noch die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, im Rahmen der Abschlussprüfungen geprüft.

## ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN

### Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns Borussia Dortmund – Konzernumsatzerlöse, Bruttokonzerngesamtleistung, operatives Ergebnis (EBITDA), Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), Jahresergebnis, Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie Free Cashflow – für das Geschäftsjahr 2024/2025 und das Vorjahr sowie die zum 30. Juni 2024 aufgestellten Prognosen zu den finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2024/2025 sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

#### Konzern Borussia Dortmund (IFRS)

| in TEUR                                | IST<br>2024/2025 | IST<br>2023/2024 | PLAN<br>2024/2025   |
|--|------------------|------------------|---------------------|
| Konzernumsatzerlöse                    | 526.019          | 509.110          | 503.000             |
| Bruttokonzerngesamtleistung            | 589.644          | 638.971          | 545.000             |
| Operatives Ergebnis (EBITDA)           | 115.853          | 150.259          | 110.000 bis 120.000 |
| Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) | 10.506           | 45.926           | 7.000 bis 17.000    |
| Jahresergebnis                         | 6.497            | 44.307           | 5.000 bis 15.000    |
| Cashflow aus operativer Tätigkeit      | 57.712           | 47.201           | 86.000              |
| Free Cashflow                          | 20.978           | -4.391           | 21.000              |

## Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Borussia Dortmund hat in der Saison 2024/2025 weitere Weichen für ein ganzheitliches ESG-Management in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit gestellt. Erstmals wurde die Nachhaltigkeitserklärung grundsätzlich nach den ESRS (European Sustainability Reporting Standards) der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) verfasst. Die Veröffentlichung erfolgt außerhalb des zusammengefassten Lageberichts und daher in Anlehnung an die ESRS, gleichwohl alle Datenpunkte ESRS-konform berichtet wurden. Mit erstmaliger Anwendung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden sowohl Chancen und Risiken als auch positive und negative Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft betrachtet.

### Ökologische Verantwortung

Um die Umweltauswirkungen von Borussia Dortmund messen, steuern und den Abbau von Umweltbelastungen strategisch ausrichten zu können, wurde das Umweltmanagementsystem im Mai 2025 nach der internationalen Norm ISO 14001 rezertifiziert. Gleichzeitig wurde die Norm 50001 (Energiemanagementsystem) erstmalig eingeführt und ebenfalls erfolgreich zertifiziert. Borussia Dortmund hat einen CO<sub>2</sub>-Reduktionspfad verabschiedet mit dem Ziel, 50 Prozent seiner direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 zu reduzieren. Bis 2030 sollen die Emissionen, die nicht direkt durch die eigenen betrieblichen Aktivitäten verursacht werden (Scope 3), um 12,5 Prozent reduziert werden. Beispielhafte Maßnahmen hierfür sind die Erweiterung der im Aufbau befindlichen Photovoltaikanlage auf dem Stadionsdach mit einer Batteriespeicherlösung, die Reduzierung der Vorlauftemperatur der Ringleitung im SIGNAL IDUNA PARK und der Anschluss an ein Fernwärmenetz. Auch am Trainingsgelände in Dortmund-Brackel ist der Bau einer Photovoltaikanlage inklusive Batteriespeicher geplant. Umgesetzt wurden bereits sowohl die Installation einer Photovoltaikanlage auf der FanWelt und der Einbau von Wärmepumpen an der BVB-Evonik Fußballakademie als auch die kontinuierlich arbeitende LED-Installation für die Stadionbeleuchtung sowie die sukzessive Elektrifizierung der Fahrzeugflotte. Borussia Dortmund hat sich überdies im Sommer 2025 der Science Based Targets initiative angeschlossen und wird seinen CO<sub>2</sub>-Reduktionspfad im kommenden Geschäftsjahr wissenschaftlich validieren lassen. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Wassermanagement. Derzeit arbeitet Borussia Dortmund an einer Wasser- und Abwasserstrategie mit dem Ziel, die Wasserverbräuche am SIGNAL IDUNA PARK und am Trainingsgelände in Dortmund-Brackel zu reduzieren. Ein wichtiger Bestandteil für ein tragfähiges Wassermanagement ist der Aufbau eines Messnetzes zur präzisen Erfassung des Wasserverbrauchs. Ein relevantes Projekt in diesem Zusammenhang ist die Entwicklung und Prüfung der Machbarkeit eines neuen Entwässerungskonzepts für den SIGNAL IDUNA PARK. In Zusammenarbeit mit der Emschergenossenschaft und der Stadt Dortmund soll ein Leitungsnetz konzipiert werden, das es ermöglicht, anfallendes Regenwasser gemäß dem Prinzip einer Schwammstadt direkt in die Emscher – einen Nebenfluss des Rheins – einzuleiten. Damit soll vermieden werden, dass Regenwasser gemeinsam mit Schmutzwasser in das bestehende Mischkanalsystem gelangt. Im Zusammenhang mit Ressourcennutzung wurden in der Abfallwirtschaft Maßnahmen zur Optimierung und Abfalltrennung/-reduzierung realisiert. Dazu zählen die Verbesserung der Infrastruktur, Mitarbeiterschulungen und Pilotprojekte zur Mülltrennung. Erstmals wurde auch ein Pilotprojekt zum Thema Klimabildung für Mitarbeitende umgesetzt.

## Soziales

Die Mitarbeitenden von Borussia Dortmund sind entscheidend für den Erfolg sowohl auf als auch neben dem Platz. Mit Blick auf die Belegschaft außerhalb des Sports stehen Fokusthemen wie die fortlaufende Sicherstellung der Mitarbeiterzufriedenheit und Kompetenzentwicklung, faire Vergütung sowie die Schaffung einer diversen Unternehmenskultur und eines gesunden Arbeitsumfeldes im Vordergrund. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde eine umfassende Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse in die Weiterentwicklung der Personalstrategie fließen und in konkrete Ableitungen münden sollen. Um ein sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen, wurde das konzernweite Schutzkonzept weiterentwickelt, darüber hinaus wurden innerhalb der Belegschaft Ansprechpersonen für mentale Gesundheit ausgebildet. Bestehende Gesundheitsangebote wurden um einen Zuschuss für die Finanzierung von Kitaplätzen der Mitarbeitenden erweitert. Im Bereich der strategischen Kompetenzentwicklung wird die Zentralisierung konzernweiter Weiterbildungsmaßnahmen vorangetrieben, und auch das Führungskräfteentwicklungsprogramm wird überarbeitet und weiterentwickelt.

Neben dem Schutz der eigenen Belegschaft verfolgt Borussia Dortmund einen umfassenden Ansatz zur Vermeidung negativer Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, insbesondere in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte, und hat konkrete Konzepte hierfür implementiert. Die Grundlage bildet die im Geschäftsjahr 2024/2025 verabschiedete „Grundsatzerklärung zu den Menschenrechten“, welche die Verpflichtung des Clubs bekräftigt, negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte zu verhindern, zu vermeiden und zu minimieren. Darüber hinaus sind der Schutz unserer Besucher im Stadion sowie die Nutzung unserer weiteren Dienstleistungen und Produkte zentrale Anliegen, welche sowohl durch konkrete Sicherheitsmaßnahmen als auch durch Interventionsprogramme wie das niederschwellige Hilfsangebot „Panama“ im SIGNAL IDUNA PARK Ausdruck finden.

Borussia Dortmund hält weiter daran fest, seine Strahlkraft für gesellschaftliches Gelingen einzusetzen und sein Engagement im Bereich Bildung und Antidiskriminierung zu verstetigen und weiterzuentwickeln. Auch in diesem Geschäftsjahr konnten Mitarbeitende eine Bildungsreise innerhalb der Antidiskriminierungsarbeit von Borussia Dortmund nach Auschwitz unternehmen. Gemeinsam mit dem Partner Evonik Industries AG besuchte eine Delegation im Rahmen eines viertägigen Programms die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau. Die Bildungsreise für Fans folgte im Juli 2024. Unter dem Dach „Borussia verbindet“ fanden insgesamt fünf Veranstaltungen statt, die Wissenstransfer und Austausch generierten.

Die Marke Borussia Dortmund steht für nachhaltige Entwicklung ein und „Verantwortung“ ist integraler Bestandteil des Markenkerns.

Neben Themen der gesellschaftlichen Verantwortung ist ein weiterer ausschlaggebender Faktor für die Markenpräsenz von Borussia Dortmund deren Nutzung und Verbreitung über die sozialen Medien. Die weiterhin steigende Anzahl an Followern zeigt ein global stetig wachsendes Interesse an Borussia Dortmund und bietet dem Club die Möglichkeit, die Verbindung zwischen der Marke und den Werten von Borussia Dortmund einer breiten nationalen und internationalen Anhängerschaft zu präsentieren.

Zum Stichtag betrug die Anzahl der Follows auf den unterschiedlichen Plattformen insgesamt 80,7 Millionen (30. Juni 2024 74,5 Millionen). Die Anzahl der Fanclubs war zum 30. Juni 2025 auf 1.152 (30. Juni 2024 1.082) angestiegen. Das Interesse an Borussia Dortmund spiegelt sich ebenfalls in der zunehmenden Anzahl der Vereinsmitglieder wider; zum 30. Juni 2025 misst sie 229.839 Mitglieder (30. Juni 2024 204.483 Mitglieder).

Für die abgelaufene Saison 2024/2025 sind von den BVB-Fans erneut 55.000 Dauerkarten abgerufen worden. So spielte Borussia Dortmund in der diesjährigen Spielzeit stets vor nahezu ausverkaufter Kulisse und hat weiterhin einen der höchsten Zuschauerschnitte Europas.

Alle weiteren Informationen\* zur nachhaltigen Entwicklung von Borussia Dortmund finden Sie in unserer Nachhaltigkeitserklärung und auf unserer Website unter <https://verantwortung.bvb.de>.

\*Im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften sind die weiteren Informationen zur nachhaltigen Entwicklung von Borussia Dortmund nicht Gegenstand der Konzern- bzw. Jahresabschlussprüfung der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

## ERTRAGSLAGE DES KONZERNES

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 konnte der Konzern Borussia Dortmund seine Konzernumsatzerlöse um TEUR 16.909 auf TEUR 526.019 (Vorjahr TEUR 509.110) steigern. Das Transferergebnis belief sich auf TEUR 37.842 (Vorjahr TEUR 97.852).

Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich um TEUR 39.109 und belief sich auf TEUR 9.537 (Vorjahr TEUR 48.646); das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) reduzierte sich um TEUR 35.420 auf TEUR 10.506 (Vorjahr TEUR 45.926).

Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im aktuellen Berichtsjahr einen Wert von TEUR 115.853 (Vorjahr TEUR 150.259) – eine Reduktion um TEUR 34.406.

Das Geschäftsjahr 2024/2025 schloss der Konzern Borussia Dortmund erneut mit einem Konzernjahresüberschuss ab. Dieser verringerte sich um TEUR 37.810 und betrug TEUR 6.497 nach TEUR 44.307 im Vorjahr.

## ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2024/2025 betragen die Umsatzerlöse des Konzerns Borussia Dortmund TEUR 526.019 (Vorjahr TEUR 509.110), eine Steigerung um TEUR 16.909 bzw. von 3,32%. Diese Erlössteigerung ist insbesondere der TV-Vermarktung zuzuordnen; auch die Werbe- und Spielbetriebserlöse verzeichneten einen Anstieg.

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlösposten wird im Folgenden detailliert dargestellt:

### Erlöse aus Spielbetrieb

Die Erlöse aus Spielbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 um TEUR 2.639 auf TEUR 55.221 (Vorjahr TEUR 52.582).

Wie in der vorangegangenen Spielzeit konnte der Konzern Borussia Dortmund auch in der Saison 2024/2025 alle 17 Bundesligaheimspiele vor nahezu ausverkauftem Stadion im SIGNAL IDUNA PARK absolvieren. Aufgrund inflationsbedingter Ticketpreisanpassungen stiegen die Umsätze im nationalen Spielbetrieb leicht um TEUR 768 auf TEUR 32.741 (Vorjahr TEUR 31.973).

Die Erlöse aus nationalen und internationalen Pokalwettbewerben erhöhten sich um TEUR 990 auf TEUR 20.139 (Vorjahr TEUR 19.148). Während im DFB-Pokal in der Saison 2024/2025 kein Heimspiel (Vorjahr ein DFB-Pokal-Heimspiel) stattfand, wurde in der UEFA Champions League ein Heimspiel mehr absolviert.

Die Erlöse aus Freundschaftsspielen sowie aus den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften konnte der Konzern Borussia Dortmund im Wesentlichen aufgrund des Abschiedsspiels für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski in diesem Geschäftsjahr um TEUR 881 auf TEUR 2.341 (Vorjahr TEUR 1.461) steigern.

### Erlöse aus Werbung

Der Konzern Borussia Dortmund realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr Werbeerlöse in Höhe von TEUR 153.557 (Vorjahr TEUR 146.576) – eine Steigerung von TEUR 6.980.

Die Werbeerlöse erhöhten sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen mit Champion Partnern, Premium Partnern und Partnern sowie im Bereich der Hospitality-Vermarktung, während die vereinnahmten Prämien aufgrund geringerer sportlicher Erfolge sanken. Nachdem Borussia Dortmund im Vorjahr außerordentlich den Einzug ins Champions-League-Finale schaffte, wurde in der Saison 2024/2025 das Viertelfinale der UEFA Champions League erreicht.

Das Grundgerüst der Sponsoringerlöse im Geschäftsjahr 2024/2025 bildeten die Partnerschaften mit den beiden Hauptsponsoren Evonik Industries AG und der 1&1 Telecommunication SE sowie mit dem Ausrüster PUMA SE, mit dem die Kooperation im Geschäftsjahr 2024/2025 bis zum 30. Juni 2034 verlängert worden ist. Die Werbeerlöse wurden zusätzlich auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen durch den Namensrechtgeber des Stadions SIGNAL IDUNA, mit dem die Partnerschaft ebenfalls langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt ist, die in der Saison 2024/2025 auf dem Trikotärmel von Borussia Dortmund vertretenden General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) und Pluto TV Europe GmbH sowie die elf weiteren Champion Partner generiert.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für sportliche Erfolge, insbesondere für den vierten Tabellenplatz in der Bundesliga zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Ligaphase der UEFA Champions League 2025/2026 sowie das Erreichen des Viertelfinales der UEFA Champions League in der Saison 2024/2025 (Vorjahr Finale). Aufgrund des außerordentlich erfolgreichen Abschneidens in der UEFA Champions League in der Spielzeit 2023/2024 sanken die vereinnahmten Werbeprämien im Vergleich zum Vorjahr.

### **Erlöse aus TV-Vermarktung**

Die Erlöse aus TV-Vermarktung lagen im Geschäftsjahr 2024/2025 mit TEUR 227.200 um TEUR 21.150 über dem Vorjahreswert von TEUR 206.050.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 89.250 (Vorjahr TEUR 84.393) – eine Erhöhung um TEUR 4.857 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Saison 2024/2025 stellte die vierte und somit letzte Spielzeit dar, für die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten. Die höheren Einnahmen in diesem Geschäftsjahr teilen sich sowohl auf die Erlöse aus der deutschsprachigen Rechtevergabe als auch auf die Erlöse aus der internationalen Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH auf.

Die Erlöse der internationalen TV-Vermarktung resultieren in diesem Geschäftsjahr zum einen aus der Teilnahme an der UEFA Champions League und zum anderen aus dem Start bei der FIFA-Club-WM 2025 und betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt TEUR 137.322 (Vorjahr TEUR 120.141) – eine Steigerung um TEUR 17.181. Die Champions-League-Erlöse gingen um TEUR 16.695 auf TEUR 103.446 (Vorjahr TEUR 120.141) zurück, da Borussia Dortmund in diesem Geschäftsjahr das Viertelfinale erreichte, nachdem im Vorjahr der Einzug ins Finale der UEFA Champions League gelang. Dadurch, dass die FIFA-Club-WM 2025 vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 und somit geschäftsjahresübergreifend stattfand, wurden auch die daraus resultierenden Erlöse teils im Geschäftsjahr 2024/2025 und teils im Geschäftsjahr 2025/2026 vereinnahmt. Im diesjährigen Geschäftsjahr konnte Borussia Dortmund Einnahmen in Höhe von TEUR 33.876 (Vorjahr TEUR 0) verzeichnen.

Im DFB-Pokal ist Borussia Dortmund in dieser Saison in der 2. Runde ausgeschieden, nachdem man im Vorjahr das Achtelfinale erreichte, sodass die Einnahmen aus dem nationalen Pokalwettbewerb um TEUR 881 sanken und TEUR 628 (Vorjahr TEUR 1.509) betragen.

### **Erlöse aus Merchandising**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/2025 konnten Merchandisingerlöse in Höhe von TEUR 40.033 (Vorjahr TEUR 47.898) erzielt werden; erneut wurde die 40-Millionen-Euro-Umsatzschwelle überschritten. Die Verringerung um TEUR 7.865 resultiert – trotz eines verbesserten Weihnachtsgeschäftes, einer überarbeiteten Sortimentsstrategie und einer erneuten Sondertrikot-Aktion (in Q3 2024/2025) – aus mehreren außerordentlichen Effekten, die im Vorjahr einen Rekordumsatz ermöglichten. Im Wesentlichen wurden zum einen im Vorjahr rund 95.000 Trikots im Rahmen einer größeren Sondertrikot-Aktion ausgeliefert, zum anderen wurde das Merchandising-

Geschäft im vierten Quartal 2023/2024 durch den damaligen Finaleinzug in der UEFA Champions League immens beflügelt.

### **Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige**

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung, Abstellgebühren der Nationalspieler, Erlöse aus Leihgeschäften, Ausbildungsentschädigungen und dem FIFA-Solidaritätsmechanismus sowie anteilige, das Geschäftsjahr 2024/2025 betreffende Einnahmen aus der Austragung von Spielen im Rahmen der UEFA EURO 24 beinhalten, erzielte der Konzern Borussia Dortmund Umsätze in Höhe von TEUR 50.008 (Vorjahr TEUR 56.004) – eine Reduktion um TEUR 5.996.

Der Umsatz aus Conference und Catering, der sich aus den Hospitality-Bereichen, dem Public Catering sowie den Erlösen aus Veranstaltungen zusammensetzt, lag mit TEUR 27.237 um TEUR 1.228 unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr TEUR 28.466). Borussia Dortmund konnte die hohen Einnahmen des Vorjahres im Hospitality Catering und im Public Catering nicht in Gänze bestätigen – die hieraus resultierenden Einnahmen sanken um TEUR 1.493 auf TEUR 22.052 (Vorjahr TEUR 23.545). Dies ist jedoch auf den Sondereffekt zurückzuführen, dass im Vorjahr fünf außerordentliche Spiele im Rahmen der UEFA EURO 24 im SIGNAL IDUNA PARK absolviert wurden. Die Einnahmen aus Veranstaltungen außerhalb des Spielbetriebes sowie aus Stadiontours hingegen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht um TEUR 265 auf TEUR 5.186 (Vorjahr TEUR 4.921) gesteigert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden zwar auch anteilige Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung und aus sonstigen Erlösen im Rahmen der Austragung der UEFA EURO 24 im SIGNAL IDUNA PARK generiert, diese sind jedoch nicht auf Vorjahresniveau, da in diesem Geschäftsjahr lediglich ein Spiel (Vorjahr fünf Spiele) im Rahmen der UEFA EURO 24 im SIGNAL IDUNA PARK ausgetragen wurde.

Durch die Vorverkaufsgebühren und das Porto aus Tages- und Dauerkarten konnten in diesem Geschäftsjahr Erlöse in Höhe von TEUR 5.086 (Vorjahr TEUR 4.852) realisiert werden.

Die Abstellgebühren für die Nationalspieler betragen im Berichtszeitraum TEUR 3.049 (Vorjahr TEUR 4.340). Die Verringerung um TEUR 1.292 resultiert im Wesentlichen daraus, dass ein Großteil der Erlöse aus der Abstellung für die UEFA EURO 24 bereits im Geschäftsjahr 2023/2024 vereinnahmt wurde und im Sommer 2025 kein großes Nationalmannschaftsturnier, sondern die FIFA-Club-WM 2025 stattfand.

Die Erlöse aus Leihgeschäften, Ausbildungsentschädigungen und dem FIFA-Solidaritätsmechanismus stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um TEUR 2.187 und beliefen sich auf TEUR 3.858 (Vorjahr TEUR 1.671). Sie setzten sich im Wesentlichen aus den Ausleihen der Spieler Soumaila Coulibaly zu Stade Brest und Youssoufa Moukoko zu OGC Nizza sowie diversen Einnahmen aus dem FIFA-Solidaritätsmechanismus zusammen. Im Vorjahr standen im Wesentlichen Erlöse aus den Ausleihen der Spieler Giovanni Reyna zu Nottingham Forest sowie Tom Rothe zu Holstein Kiel und diversen Einnahmen aus dem FIFA-Solidaritätsmechanismus zu Buche.

### **Ergebnis aus Transfersgeschäften**

Das Ergebnis aus Transfersgeschäften verringerte sich um TEUR 60.010 auf TEUR 37.842 (Vorjahr TEUR 97.852).

Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Transferentgelte aus den Abgängen der Spieler Donyell Malen zu Aston Villa, Niclas Füllkrug zu West Ham United, Tom Rothe zum 1. FC Union Berlin, Paris Brunner zu AS Monaco und Ole Pohlmann zu Rio Ave FC sowie nachträgliche Transferentgelte abzüglich der Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen sowie entstandener Verkaufskosten.

Die Brutto-Transferentgelte wiesen einen Wert in Höhe von TEUR 63.625 (Vorjahr TEUR 129.861) auf. Die Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen beliefen sich auf TEUR 23.337 (Vorjahr TEUR 16.966); die Transferkosten betragen TEUR 2.446 (Vorjahr TEUR 15.043).

Im vorherigen Geschäftsjahr enthielt das Ergebnis aus Transfersgeschäften im Wesentlichen die Transferentgelte (inklusive nachträglicher variabler Transferentgelte) aus den Abgängen der Spieler Jude Bellingham zu Real Madrid, Thorgan Hazard zum RSC Anderlecht, Hendry Blank zu RB Salzburg und Julian Rijkhoff zu Ajax Amsterdam sowie nachträgliche Transferentgelte abzüglich der Restbuchwerte und sonstigen Ausbuchungen sowie entstandener Verkaufskosten.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 1.303 auf TEUR 9.958 (Vorjahr TEUR 11.260). Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, Erträge aus Versicherungsansprüchen sowie Erträge aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 835 (Vorjahr TEUR 5.032).

## ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

### Materialaufwand

Der Materialaufwand verringerte sich insgesamt um TEUR 5.354 auf TEUR 27.359 (Vorjahr TEUR 32.712).

Diese Position beinhaltet den Wareneinsatz der BVB Event & Catering GmbH in Höhe von TEUR 9.437 (Vorjahr TEUR 9.096) und der BVB Merchandising GmbH in Höhe von TEUR 17.921 (Vorjahr TEUR 23.616). Die deutliche Verringerung der Materialaufwendungen im Merchandising – analog zu den geringeren Merchandisingerlösen – resultiert vor allem daraus, dass im Vorjahr rund 95.000 Trikots der Sondertrikot-Aktion aus der Saison 2022/2023 ausgeliefert wurden, was in diesem Berichtszeitraum entfallen ist.

### Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2024/2025 verringerte sich der Personalaufwand leicht um TEUR 210 auf TEUR 268.296 (Vorjahr TEUR 268.506).

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.243 und betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 201.171 (Vorjahr TEUR 208.414). Die Reduktion betrifft im Wesentlichen die Grundgehälter und die Prämien für sportliche Erfolge. Die Grundgehälter sanken um TEUR 3.070 auf TEUR 122.495 (Vorjahr TEUR 125.565). Die im Geschäftsjahr 2024/2025 in der Lizenzabteilung für sportliche Erfolge ausgezahlten Prämien verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.009 auf TEUR 25.423 (Vorjahr TEUR 33.432). Hintergrund dafür ist im Wesentlichen, dass im Vorjahr durch den außerordentlichen sportlichen Erfolg mit dem Erreichen des Finales (Saison 2024/2025 Viertelfinale) der UEFA Champions League auch außerordentlich hohe Prämien ausgezahlt wurden. Außerdem verringerte sich die erreichte Punktzahl in der Bundesliga auf 57 Punkte und Platz vier (Vorjahr 63 Punkte und Platz fünf).

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung erhöhte sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund inflationsbedingter Gehaltsanpassungen, einer gewährten Inflationsausgleichsprämie sowie einer höheren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl und sonstiger Einmaleffekte um TEUR 8.460 auf TEUR 52.418 (Vorjahr TEUR 43.959).

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im Berichtsjahr 2024/2025 auf TEUR 14.707 (Vorjahr TEUR 16.133).

### Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 1.015 auf TEUR 105.347 (Vorjahr TEUR 104.333). Sie sind den Immateriellen Vermögenswerten, den Sachanlagen und den Finanziellen Vermögenswerten zuzuordnen.

Die Immateriellen Vermögenswerte, die im Wesentlichen die Spielerwerte des Konzerns Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 mit TEUR 92.542 (Vorjahr TEUR 92.069) abgeschrieben. Darin enthalten sind außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Zeitwerte in Höhe von TEUR 7.000 (Vorjahr TEUR 9.986).

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen um TEUR 499 auf TEUR 12.763 (Vorjahr TEUR 12.264).

Die Finanziellen Vermögenswerte wurden mit TEUR 43 (Vorjahr TEUR 0) abgeschrieben.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um TEUR 4.434 und beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 162.311 gegenüber TEUR 166.745 im Vorjahr.

Die Spielbetriebsaufwendungen erhöhten sich leicht um TEUR 684 auf TEUR 75.829 (Vorjahr TEUR 75.145). Gründe hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Reisekosten aufgrund vermehrter Reiseaktivitäten im Zuge der FIFA-Club-WM 2025 in den USA; dem gegenüber stehen gesunkene Energiekosten für den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel sowie verminderte Versicherungskosten.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung, die auch zu leistende Agenturprovisionen an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH beinhalten, stiegen im Vergleich zum Vorjahr – korrespondierend zu den gestiegenen Werbeerlösen – um TEUR 270 auf TEUR 13.789 (Vorjahr TEUR 13.519) an.

Die Aufwendungen für Transfergeschäfte beliefen sich auf TEUR 5.041 und verringerten sich somit um TEUR 3.103 nach TEUR 8.144 im Vorjahr. Dies ist insbesondere auf geringere Aufwendungen für Ausleihentschädigungen im Rahmen der Ausleihungen der Spieler Daniel Svensson und Carney Chukwuemeka im Vergleich zu den Ausleihungen der Spieler Jadon Sancho und Ian Maatsen im Vorjahr zurückzuführen.

Die Verwaltungsaufwendungen verringerten sich leicht im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 928 und beliefen sich auf TEUR 51.422 (Vorjahr TEUR 52.350). Höheren IT-Kosten stehen eine geringere ergebnisabhängige Komplementärvergütung sowie gesunkene Reise- und Repräsentationsaufwendungen gegenüber. Letztere waren im Vorjahr außerordentlich beeinflusst durch das Champions-League-Finale in Wembley.

Die übrigen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 530 auf TEUR 9.483 (Vorjahr TEUR 8.953).

### **Finanz- und Beteiligungsergebnis**

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2024/2025 betrug TEUR -969 (Vorjahr TEUR 2.720) und setzt sich wie folgt zusammen:

Das Beteiligungsergebnis belief sich auf TEUR 28 (Vorjahr TEUR 21).

Zinserträge wurden in Höhe von TEUR 6.239 (Vorjahr TEUR 7.904) ausgewiesen; hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Auf- und Abzinsungen aus der Bewertung von Transferforderungen und Transferverbindlichkeiten gemäß IFRS 9.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf TEUR 7.236 (Vorjahr TEUR 5.205) und betreffen im Wesentlichen Aufzinsungen aus der Bewertung von Transferverbindlichkeiten gemäß IFRS 9 in Höhe von TEUR 4.335 (Vorjahr TEUR 3.929) sowie Zinsaufwendungen im Rahmen der Leasingbilanzierung gemäß IFRS 16 und Finanzierungsentgelte.

**Steuerergebnis**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen im Berichtsjahr einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 3.040 aus (Vorjahr Steueraufwand TEUR 4.339).

## **KAPITALSTRUKTURANALYSE** des Konzerns Borussia Dortmund

### **VERMÖGENS- UND FINANZLAGE**

Zum 30. Juni 2025 wies der Konzern Borussia Dortmund eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 615.650 aus. Diese liegt um TEUR 25.967 über dem Wert zum 30. Juni 2024 (TEUR 589.684).

Die langfristigen Vermögenswerte sind um TEUR 15.630 auf TEUR 488.904 angestiegen. Diese Veränderung stellt sich wie folgt dar:

Die Immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich zum Bilanzstichtag um TEUR 57.104 auf TEUR 241.172. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen durch Zugänge in Höhe von TEUR 176.751 (davon TEUR 176.722 Zugänge von Spielerwerten) begründet. Die Aktivierung von Neuzugang Jobe Bellingham erfolgte auf Grund der zusätzlichen Transferperiode vor der FIFA-Club-WM bereits vor dem Bilanzstichtag. Den Zugängen stehen Abgänge und Umgliederungen von langfristigen immateriellen Vermögenswerten in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte von zusammen insgesamt TEUR 34.105 sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 85.542 gegenüber.

Das Sachanlagevermögen hat sich um TEUR 812 auf TEUR 197.457 verringert. Den Zugängen in Höhe von TEUR 12.689 stehen Abgänge in Höhe von TEUR 738 sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 12.763 gegenüber. Die Zugänge beinhalten im Wesentlichen Erweiterungen der Infrastruktur sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK, das Trainingszentrum in Dortmund-Brackel und Verwaltungsgebäude.

Der Anstieg der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen ist im Wesentlichen auf die Gründung der BVB-Gesundheitswelt GmbH zurückzuführen.

**KONZERNBILANZ****Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

| AKTIVA  | 30.06.2025     |              | 30.06.2024     |              |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|
|   | TEUR           | Anteil %     | TEUR           | Anteil %     |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>  |                |              |                |              |
| Immaterielle Vermögenswerte   | 241.172        | 39,2         | 184.068        | 31,2         |
| Sachanlagen   | 197.457        | 32,1         | 198.269        | 33,6         |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen                               | 884            | 0,1          | 415            | 0,1          |
| Finanzielle Vermögenswerte  | 202            | 0,0          | 165            | 0,0          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen | 47.467         | 7,7          | 89.498         | 15,2         |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten   | 1.722          | 0,3          | 859            | 0,1          |
|   | <b>488.904</b> | <b>79,4</b>  | <b>473.274</b> | <b>80,3</b>  |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>  |                |              |                |              |
| Vorräte   | 8.847          | 1,4          | 5.291          | 0,9          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen | 79.355         | 12,9         | 88.492         | 15,0         |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                                    | 20.633         | 3,4          | 4.360          | 0,7          |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten   | 7.679          | 1,2          | 9.187          | 1,6          |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte  | 10.233         | 1,7          | 9.080          | 1,5          |
|   | <b>126.747</b> | <b>20,6</b>  | <b>116.410</b> | <b>19,7</b>  |
|   | <b>615.650</b> | <b>100,0</b> | <b>589.684</b> | <b>100,0</b> |

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen sanken zum Bilanzstichtag um TEUR 51.169 auf TEUR 126.822 (30. Juni 2024 TEUR 177.991). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Vereinnahmung von Transferforderungen.

Die Vorräte liegen mit TEUR 8.847 um TEUR 3.556 über dem Vorjahreswert von TEUR 5.291.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf TEUR 20.633 (30. Juni 2024 TEUR 4.360).

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte verzeichneten Abgänge im Zuge getätigter Transfergeschäfte in Höhe von TEUR 10.764. Des Weiteren wurden bis zum Bilanzstichtag immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 18.917 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte umgegliedert sowie außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von TEUR 7.000 vorgenommen, die innerhalb der Abschreibungen ausgewiesen werden. Der Buchwert der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beläuft sich somit zum 30. Juni 2025 auf TEUR 10.233 (30. Juni 2024 TEUR 9.080).

Die lang- und kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sanken um TEUR 645 auf TEUR 9.401 (30. Juni 2024 TEUR 10.046).

**KONZERNBILANZ****Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

| PASSIVA  | 30.06.2025     |              | 30.06.2024     |              |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|
|  | TEUR           | Anteil %     | TEUR           | Anteil %     |
| <b>Eigenkapital</b>  |                |              |                |              |
| Gezeichnetes Kapital                                       | 110.396        | 17,9         | 110.396        | 18,7         |
| Rücklagen  | 216.044        | 35,1         | 216.730        | 36,8         |
| Eigene Anteile   | -113           | 0,0          | -113           | 0,0          |
| Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital | 326.327        | 53,0         | 327.013        | 55,5         |
| <b>Langfristige Schulden</b>                               |                |              |                |              |
| Rückstellungen   | 1.545          | 0,3          | 778            | 0,1          |
| Finanzverbindlichkeiten                                    | 29.025         | 4,7          | 26.077         | 4,4          |
| Verbindlichkeiten aus Leasing                              | 10.238         | 1,7          | 9.392          | 1,6          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen           | 59.223         | 9,6          | 39.825         | 6,8          |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten                     | 594            | 0,1          | 3.619          | 0,6          |
|  | 100.625        | 16,3         | 79.692         | 13,5         |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>                               |                |              |                |              |
| Rückstellungen   | 0              | 0,0          | 200            | 0,0          |
| Finanzverbindlichkeiten                                    | 5.148          | 0,8          | 2.624          | 0,4          |
| Verbindlichkeiten aus Leasing                              | 2.696          | 0,4          | 2.486          | 0,4          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen           | 103.621        | 16,8         | 106.390        | 18,0         |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten                     | 48.616         | 7,9          | 45.235         | 7,7          |
| Steuerschulden   | 8.056          | 1,3          | 5.396          | 0,9          |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten                         | 20.562         | 3,3          | 20.648         | 3,5          |
|  | 188.699        | 30,7         | 182.979        | 31,0         |
|  | <b>615.650</b> | <b>100,0</b> | <b>589.684</b> | <b>100,0</b> |

Der Konzern Borussia Dortmund verfügte zum 30. Juni 2025 über Eigenkapital in Höhe von TEUR 326.327 (30. Juni 2024 TEUR 327.013). Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 53,0 % (30. Juni 2024 55,5 %). Zum 30. Juni 2025 betrug das Grundkapital des Konzerns im Vergleich zum 30. Juni 2024 unverändert TEUR 110.396. Die Rücklagen reduzierten sich von TEUR 216.730 auf nunmehr TEUR 216.044. Der Rückgang ist auf die Auszahlung der Dividende, die das positive Konzerngesamtergebnis in Höhe von TEUR 5.922 übertraf, zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag wies der Konzern Borussia Dortmund Gesamtschulden in Höhe von TEUR 289.324 aus. Diese lagen um TEUR 26.653 über dem Wert vom 30. Juni 2024 (TEUR 262.671). Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden zum Bilanzstichtag Darlehen in Höhe von TEUR 33.599 in Anspruch genommen, von denen TEUR 5.148 in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Weiterhin wurde ein langfristiges, variabel verzinsliches Darlehen in Höhe von TEUR 26.000 verbindlich abgeschlossen, das noch nicht zur Auszahlung gekommen ist. Zur Absicherung der zukünftigen variablen Zinsverpflichtungen hat Borussia Dortmund ein Sicherungsgeschäft (Zins-Swap) abgeschlossen, das zum Stichtag einen negativen Wert von TEUR 575 ausweist. Borussia Dortmund nahm den bestehenden Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 wie im Vorjahr zum Stichtag nicht in Anspruch.

Im Berichtszeitraum stiegen die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing von TEUR 11.878 auf TEUR 12.934. Der Tilgungsleistung der Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von TEUR 2.949 steht die Neuaufnahme und Ausweitung von Leasingverpflichtungen im Bereich des Fuhrparks, der Fanshops und der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 4.005 gegenüber.

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 19.397 auf TEUR 59.223, insbesondere durch die gestiegenen langfristigen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften. Die Realisierung der Verpflichtung von Jobe Bellingham in der zusätzlichen Transferperiode vor der FIFA-Club-WM führt zum wesentlichen Anstieg am Bilanzstichtag. Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.769 auf TEUR 103.621 ist im Wesentlichen mit dem Rückgang spieltagsabhängiger Verbindlichkeiten im Rahmen der EURO 2024 begründet. Gegenläufig stiegen Verbindlichkeiten aus Transfergeschäften.

Die lang- und kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag um TEUR 356 auf TEUR 49.210 angestiegen (30. Juni 2024 TEUR 48.854). Dieser Anstieg begründet sich insbesondere durch höhere Personalverpflichtungen. Gegenläufig sanken die Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Aufgrund des positiven Konzernjahresergebnisses erhöhten sich die kurzfristigen Steuerschulden zum Bilanzstichtag auf TEUR 8.056 (30. Juni 2024 TEUR 5.396), da die Vorjahresbeträge noch nicht zur Zahlung gekommen sind.

Die kurzfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 20.562 (30. Juni 2024 TEUR 20.648). Der Wert beinhaltet im Wesentlichen die Einzahlungen aus dem Dauerkartenverkauf für die Saison 2025/2026.

## INVESTITIONSANALYSE

Für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen zahlte der Konzern Borussia Dortmund im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 137.155 (Vorjahr TEUR 113.411) aus. Davon entfielen TEUR 137.126 (Vorjahr TEUR 113.276) auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 8.948 (Vorjahr TEUR 26.647) und umfassen im Wesentlichen den Bau des Logistikzentrums (Cateringbau) sowie Investitionen in die Infrastruktur und die Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel.

Für zukünftige Investitionen in das Sachanlagevermögen liegt der Fokus weiterhin auf der Verbesserung des Stadionerlebnisses durch Investitionen in Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK sowie auf der Erweiterung und Modernisierung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel. Weiterhin investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt) in Dortmund-Brackel.

## LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2025 verfügte der Konzern Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 20.633 (30. Juni 2024 TEUR 4.360), welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag wie auch im Vorjahr nicht in Anspruch genommen worden war.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 57.712 (Vorjahr TEUR 47.201).

## VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen des Konzerns Borussia Dortmund ist von TEUR 589.684 auf TEUR 615.650 angestiegen.

Das Anlagevermögen verzeichnete im Wesentlichen durch Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen einen Anstieg um TEUR 56.798 auf TEUR 439.715.

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Forderungen sanken zum Bilanzstichtag um TEUR 51.169 auf TEUR 126.822 (30. Juni 2024 TEUR 177.991). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Vereinnahmung der darin enthaltenen Transferforderungen.

Die lang- und kurzfristigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sanken um TEUR 645 auf TEUR 9.401 (30. Juni 2024 TEUR 10.046).

## **GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF**

Der Konzern Borussia Dortmund schloss das Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.497 (Vorjahr TEUR 44.307) ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 53,0 %. Zum 30. Juni 2025 verfügte der Konzern Borussia Dortmund über liquide Mittel in Höhe von TEUR 20.633, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Das zweite Geschäftsjahr in Folge konnte der Konzern Borussia Dortmund in der Saison 2024/2025 mit TEUR 526.019 (Vorjahr TEUR 509.110) erneut die 500-Millionen-Euro-Umsatzschwelle überschreiten (Steigerung um TEUR 16.909). Und zum dritten Male hintereinander erwirtschaftete der Borussia Dortmund Konzern einen Konzernjahresüberschuss, der im Geschäftsjahr 2024/2025 mit TEUR 6.497 im zum 30. Juni 2024 prognostizierten Ergebniskorridor von TEUR 5.000 bis TEUR 15.000 lag. Daher nahm das Geschäftsjahr 2024/2025 einen wirtschaftlich zufriedenstellenden Verlauf.

## **INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM** im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Als Teil des Risikomanagementsystems verfügt Borussia Dortmund über ein internes Kontrollsystem, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete Strukturen sowie Prozesse definiert und organisatorisch umgesetzt worden sind. Ziel ist die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und wirksamen Rechnungslegung und Finanzberichterstattung gemäß den maßgeblichen Rechnungslegungsgrundlagen. Die wesentlichen Merkmale des bei Borussia Dortmund bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess können wie folgt beschrieben werden:

- Borussia Dortmund zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus.
- Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind integrale Bestandteile der operativen und strategischen Planungsprozesse.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung und Controlling) sind eindeutig zugeordnet.
- Das Berichtswesen erfolgt in monatlichen, quartalsweisen, halbjährlichen und jährlichen Intervallen, wobei Unterscheidungen bzgl. des sofortigen operativen Handelns bis hin zur strategischen Ausrichtung getroffen werden.
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind vor unbefugten Zugriffen geschützt. Ein Zugriffs- und Rollenkonzept, das die Zugriffsregelung kontrolliert und dokumentiert, ist implementiert.
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen ist eingerichtet und wird ständig angepasst, erweitert und aktualisiert. Ein implementiertes Dokumentenmanagement stellt sicher, dass die Richtlinien regelmäßig überarbeitet werden.
- Die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Abteilungen arbeiten entsprechend den quantitativen und qualitativen Anforderungen.
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch eine eingesetzte Software geprüft. Die Software unterstützt mit einem integrierten Workflow die Bearbeitung von Auffälligkeiten in dem Rechnungslegungsprozess. Ein monatliches Monitoring der Auffälligkeiten bzw. definierte Kontrollen sorgen dafür, dass mögliche Fehlerquellen im Rechnungslegungsprozess sofort behoben werden können. Mittels der in der Software integrierten Workflows wird das Vieraugenprinzip dokumentiert.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vieraugenprinzip angewendet.
- Die Stabsstelle Compliance & Risikomanagement & interne Revision überprüft laut Internem Auditplan die verschiedenen Geschäftsprozesse.

- Der Geschäftsführung wird im Rahmen des Prozesses regelmäßig und falls nötig auch außerplanmäßig Bericht erstattet.
- Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates befasst sich regelmäßig mit den wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, der internen Revision sowie des Prüfungsauftrags.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass die Geschäftsvorfälle bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt werden.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („DCGK“) sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den zusammengefassten Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind („lageberichts-fremde Angaben“). Diese werden nachfolgend thematisch der Erklärung zur Unternehmensführung zugeordnet.

## CHANCEN - UND RISIKOBERICHT

### RISIKOMANAGEMENT

Die Aktivitäten von Borussia Dortmund sind in allen Geschäftsfeldern einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Die nachfolgenden Abschnitte konzentrieren sich auf die möglichen künftigen Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Borussia Dortmund positiven (Chancen) bzw. negativen (Risiken) Abweichung von der Prognose führen können. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden grundsätzlich getrennt dargestellt und nicht gegeneinander aufgerechnet. Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von drei Jahren. Im Rahmen des Risikomanagements werden alle das Unternehmen bedrohenden Verlustgefahren (Einzelrisiken und kumulierte Risiken) überwacht und gesteuert. Borussia Dortmund beurteilt identifizierte Chancen hinsichtlich deren Auswirkung auf die geplanten Ergebnisgrößen im Rahmen bestehender Planungs- und Reportingprozesse. Dabei werden Chancen in einem unabhängig vom Risikomanagementsystem von Borussia Dortmund ablaufenden Prozess betrachtet und dokumentiert.

Der Risikokonsolidierungskreis entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

Um Risiken frühzeitig erkennen, sie bewerten und ihnen entgegenwirken zu können, ist ein funktionierendes Kontroll- und Überwachungssystem notwendig. Die Überwachung und Kontrolle möglicher Risiken sind die Aufgaben des internen Risikomanagementsystems.

Grundlage hierfür bilden die durch die Geschäftsführung festgelegten Grundsätze und Richtlinien, die darauf ausgerichtet sind, frühzeitig Unsicherheiten aufzudecken, damit sofort entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Um eine möglichst hohe Transparenz zu gewährleisten, ist das Risikomanagement in die Organisationsstruktur des gesamten Konzerns eingebunden. So ist jeder Fach- und Geschäftsbereich angewiesen, der Geschäftsführung über unternehmensrelevante Veränderungen des Risikoportfolios unverzüglich Bericht zu erstatten. Zudem ist das Risikomanagementsystem ein integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses.

Auch im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden im Rahmen des Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Prüfung des Risikofrüherkennungssystems (IDW PS 340 n. F.) Weiterentwicklungen des Risikomanagementsystems von Borussia Dortmund vorgenommen. Diese betreffen im Wesentlichen die Dokumentation erfasster Gegenmaßnahmen im Rahmen der Risikoinventur.

Mit der Risikoberichterstattung in ihrer Aktualität und Ausführlichkeit werden die Gremien von Borussia Dortmund regelmäßig über die aktuelle Risikosituation des Konzerns in Kenntnis gesetzt; dem Direktor Finanzen und der Geschäftsführung wird quartalsweise sowie – abhängig von der Dringlichkeit – ad hoc Bericht erstattet. Auch dem Prüfungsausschuss wird quartalsweise berichtet. Dadurch wird den Entscheidungsträgern ausreichend Spielraum gegeben, um risikouberwachend und -steuernd agieren zu können. Darüber hinaus nimmt die Stabsstelle „Interne Revision“ regelmäßig eine stichprobenartige Prüfung von Risiken im Rahmen der quartalsweisen Risikoberichterstattung vor und stellt eine prozessunabhängige Überwachung des Risikomanagementsystems sicher.

Das implementierte Verfahren der Risikoinventur mit dem Ziel einer regelmäßigen Bestandsaufnahme und Bewertung aller Risiken hat sich auch in diesem Jahr als Steuerungsinstrument bewährt. In Einzelgesprächen oder im Rahmen von Sitzungen werden die Risiken thematisiert, diskutiert und auf die aktuellen Gegebenheiten hin überprüft, um sie anschließend gemäß ihrer aktuellen Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren potenziellen Folgen zu bewerten.

Die qualitative Klassifizierung der Risiken erfolgt in Abstimmung mit den Risikoverantwortlichen in den Abstufungen 1 bis 4, wobei die Bewertung von 1 (gering) bis 4 (sehr hoch) erfolgt.

Die Bewertung der Risiken wird sowohl vor als auch nach der Benennung und Erarbeitung von Gegenmaßnahmen zur Risikominderung durchgeführt. Die Bewertungen werden im Verhältnis 1:2 vor und nach Gegenmaßnahmen gewichtet, wobei die Priorität der Gewichtung auf der Wahrscheinlichkeit und den Folgen nach Wirksamwerden der Gegenmaßnahmen liegt. Die Bewertung ergibt sich rechnerisch aus der Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen vor Gegenmaßnahmen und der zweifachen Summe aus Wahrscheinlichkeit und Folgen nach Gegenmaßnahmen.

|                             |   |           |           |
|-----------------------------|---|-----------|-----------|
| <b>Vor Gegenmaßnahmen:</b>  |   |           |           |
| Wahrscheinlichkeit          | 2 | 2+3=5     | 5         |
| Folgen                      | 3 |           |           |
| <b>Nach Gegenmaßnahmen:</b> |   |           |           |
| Wahrscheinlichkeit          | 1 | (1+2)x2=6 | 6         |
| Folgen                      | 2 |           |           |
| <b>SUMME</b>                |   |           | <b>11</b> |

Erreicht ein Einzelrisiko eine Bewertung im oberen Drittel der Skala (17 bis 24 Bewertungspunkte), spricht Borussia Dortmund von einem High-Priority-Risiko. Diese unterliegen besonderer Aufmerksamkeit, da sie einen möglichen, wesentlich negativen und nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben können. Derzeit werden 27 (Vorjahr 27) Einzelrisiken als High-Priority-Risiko geführt.

Im Rahmen der internen Anwendung der Regelungen des IDW PS 340 n. F. zum Nachweis der Risikotragfähigkeit hat Borussia Dortmund eine quantitative Beurteilung aller im erläuterten qualitativen Verfahren der Risikoinventur identifizierten Risiken vorgenommen. Der Schadenserwartungswert auf Nettobasis eines Einzelrisikos aus der Risikoquantifizierung aller Risiken wurde zudem mit einer Wertschwelle in Höhe von TEUR 1.000 abgeglichen, die Borussia Dortmund als wesentlich definiert hat. Dabei können Risiken, die allein auf quantitativer Basis unter Umständen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, aus unternehmensspezifischen, strategischen Gesichtspunkten heraus trotzdem aufgrund ihrer für Borussia Dortmund übergeordneten Bedeutung als High-Priority-Risiken geführt und behandelt werden.

## Gruppierung der Risiken

Angelehnt an die Empfehlungen des DRS 20 und zur Gewährung der Übersichtlichkeit, kategorisiert Borussia Dortmund seine Risiken in Obergruppen. Die neun definierten Obergruppen Strategische Risiken, Personalrisiken, Volkswirtschaftliche Risiken, Wettbewerbsrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, Betriebsmittel und Ökologische Entwicklungen werden im Folgenden zum Bilanzstichtag einzeln dargestellt und erläutert.

In diesen Gruppen finden sich alle identifizierten 62 (Vorjahr 61) Risiken wieder, die direkten Einfluss auf das Unternehmen haben können. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtzahl der erfassten Risiken um eines erhöht: Um den Herausforderungen des Klimawandels gerecht zu werden und seine vielen Facetten besser abbilden sowie die daraus resultierenden Risiken zielgerichteter steuern zu können, hat sich Borussia Dortmund dazu entschlossen, das bisherige Einzelrisiko „Umwelt und Klimawandel“ in zwei Risiken aufzuteilen. Ferner führt Borussia Dortmund sowohl das Risiko „Physische Umweltrisiken“ (Einstufung als High-Priority-Risiko) als auch das Risiko „Transitorische Umweltrisiken“ in seiner Risikoübersicht.

Folglich wurde zu den 27 in der abgelaufenen Periode als High-Priority-Risiko eingestuften Risiken ein weiteres Risiko („Physische Umweltrisiken“) hinzugefügt; ein Risiko („Umwelt und Klimawandel“; Erläuterung siehe oben) wurde nicht mehr als High-Priority-Risiko klassifiziert.

Die Ausführungen zu Chancen und Risiken sind nach wie vor von den außenpolitischen Konflikten in der Welt geprägt. Dies betrifft im Wesentlichen den anhaltenden Ukraine-Krieg, die Eskalation im Nahost-Konflikt sowie die potenziellen weltweiten Handelskriege im Zuge der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA (vergleiche hierzu auch die ausführliche Beschreibung des High-Priority-Risikos der „politischen Entwicklungen“).

Nach den Regelungen des IDW PS 340 n. F. hat Borussia Dortmund alle 62 gemäß Risikoinventur erfassten Risiken intern quantitativ bewertet (Zuordnung bestimmter Wahrscheinlichkeitsintervalle sowie Ermittlung konkreter Schadenshöhen für jedes Risiko, sofern möglich; Anwendung einer Durchschnittswertmethode für nicht quantifizierbare Risiken), um so ein vollständiges Bild der Risikotragfähigkeit Borussia Dortmunds darzustellen. Dabei beschreibt die Risikotragfähigkeit das maximale Risikoausmaß, welches das Unternehmen ohne Gefährdung des eigenen Fortbestands im Zeitablauf tragen kann. Dazu wird die Gesamtrisikoposition mit dem vorhandenen Eigenkapital und der bestehenden Liquiditätsmasse verglichen.

Nachfolgend werden die 27 High-Priority-Risiken, die alle im Rahmen der Risikoquantifizierung mindestens einen Schadenserwartungswert auf Nettobasis in Höhe von TEUR 1.000 aufweisen, in ihrer Gruppe einzeln dargestellt.

### Gruppe 1 – Strategische Risiken

Als strategisches Risiko definiert Borussia Dortmund ein Risiko, das aus falschen Geschäftsentscheidungen, schlechter Implementierung von Entscheidungen oder mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt heraus entsteht. Die Risiken resultieren des Weiteren aus unerwarteten Veränderungen der Markt- und Umfeldbedingungen mit negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Das Risiko „Abhängigkeit der Finanzplanung vom sportlichen Erfolg“ beschreibt grundsätzlich die Folge unzureichender Einnahmen oder Einzahlungen bei Verfehlen geplanter sportlicher Ziele. Die seit Jahren installierte Finanz- und Liquiditätsplanung wird, um alle Entwicklungen im sportlichen und nicht sportlichen Bereich aufzuzeigen, mindestens monatlich – basierend auf aktualisierten Prämissen – überarbeitet und aktualisiert. In der Vergangenheit hat insbesondere die Covid-19-Pandemie, während der sich äußere Rahmenbedingungen so schnell wie nie zuvor geändert haben, gezeigt, wie wichtig permanent angepasste Planungsrechnungen sind. In diesem Geschäftsjahr hat insbesondere die bis zum letzten Bundesligaspieltag bestandene Unsicherheit darüber, ob Borussia Dortmund in der kommenden Spielzeit international vertreten sein bzw. in welchem UEFA-Wettbewerb angetreten wird, die verschiedenen Planszenarien für die Folgesaison bestimmt. Die Planungsrechnungen umfassen neben der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz auch die Liquiditätsentwicklung von Borussia Dortmund. Somit erhält die Geschäftsführung stets einen Überblick über die aktuelle und zukünftige Finanzlage des Unternehmens, um gegebenenfalls reagieren zu können. Durch die Entwicklung vor allem der internationalen TV-Vermarktung ist die Spannweite der sicheren Einnahmen von der Bundesliga-Endplatzierung eins bis sieben für die Folgesaison immens. Die Qualifikation zur Teilnahme an der UEFA Champions League garantiert weitaus höhere Einnahmen als die Qualifikation zur UEFA Europa League bzw. UEFA Europa Conference League oder gar das Verfehlen eines internationalen Startplatzes. Vor diesem Hintergrund wurden bereits Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden – vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation dafür – umgesetzt und betreffen mittlerweile nahezu alle Gehaltsbestandteile. Diese Entwicklung wird weiter vorangetrieben.

Die „Performance einer Aktie“ gibt die Wertentwicklung eines Wertpapiers, eines Index, den Kursverlauf einer Aktie bzw. die Ertragsentwicklung eines Portfolios, aber auch die Leistung des Managements eines Anlagefonds im Hinblick auf das Ziel der Anlage an. Bei dem Risiko der Performance der Aktie von Borussia Dortmund setzt sich der Konzern bewusst mit der Bewertung des Unternehmens auf dem Kapitalmarkt und den Folgen einer möglichen Unterbewertung auseinander. Deren Auswirkungen auf mögliche zukünftige Kapitalmaßnahmen bzw. auf die Wahrnehmung durch Geschäftspartner sind Kernbestandteil dieses Risikos. Dem Risiko wird mit kontinuierlicher Kapitalmarktkommunikation begegnet. Seit Mai 2014 war die Aktie im Prime Standard gelistet und wurde im SDAX gehandelt. Im Zuge der Neustrukturierung der DAX-Unternehmen und weiteren Indizes musste Borussia Dortmund den SDAX mit Wirkung zum 20. September 2021 verlassen. Rund zwei Jahre später – mit Wirkung zum 25. Juli 2023 – wurde Borussia Dortmund wieder in den SDAX aufgenommen. Auch im Geschäftsjahr 2024/2025 hat Borussia Dortmund an mehreren Roadshows in Europa und den USA mit dem Ziel teilgenommen, bestehende Investoren zu informieren und potenzielle zu gewinnen. An der grundsätzlichen Aktionärsstruktur eines hohen Streubesitzes und wichtigen strategischen Partnern hat sich im Laufe dieses Geschäftsjahres nichts geändert. Borussia Dortmund hatte im Geschäftsjahr 2022/2023 die Verlustvorträge respektive Bilanzverluste der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA mit der Gewinn- bzw. Kapitalrücklage saldiert, um für künftige Geschäftsjahre – bei entsprechenden Überschüssen – rechtlich wieder in der Lage zu sein, seinen Aktionären eine Dividende ausschütten zu können. Dies hat Borussia Dortmund in Q2 2024/2025 – auf Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. November 2024 – auch getan. Es wurde auf Basis des Bilanzgewinns in Höhe von EUR 37.857.162,45 des Geschäftsjahres 2023/2024 eine Dividende in Höhe von 0,06 EUR je dividendenberechtigte Stückaktie an die Kommanditaktionäre ausgeschüttet (insgesamt EUR 6.622.639,20).

Als drittes Risiko dieser Kategorie besteht das Risiko „Zielkonflikt zwischen sportlichem und wirtschaftlichem Erfolg“. Hier gilt es auch weiterhin, eine ausgewogene Geschäftspolitik mit dem Ziel zu

verfolgen, die sportliche Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten und zusätzlich das Augenmerk auf die Einhaltung der finanziellen Leistungsindikatoren zu richten. Wesentliche Finanzrisiken, die aufgrund sportlich unsicherer Erfolge eintreten könnten, werden auch zukünftig nicht eingegangen. Wie in den Vorjahren, begegnet Borussia Dortmund dem Risiko zusätzlich durch strikte Budgetierung der einzelnen Geschäftsfelder sowie revolvierende Unternehmensplanungen mit unterschiedlichen Planungsszenarien. Weiterhin werden mithilfe dieser Planungsszenarien unterschiedliche sportliche Erfolge bzw. Ergebnis- und Liquiditätseffekte errechnet, die möglichen zusätzlichen finanziellen Investitionsspielraum darstellen bzw. Engpässe aufzeigen. In der Vergangenheit hat insbesondere die Covid-19-Pandemie, in der sich äußere Rahmenbedingungen so schnell wie nie zuvor geändert haben, gezeigt, dass permanent angepasste Planungsrechnungen und das stetige Ausbalancieren von sportlicher Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftlicher Stabilität bzw. wirtschaftlichem Erfolg mit der dazugehörigen Besinnung auf die bereits erarbeiteten Gegenmaßnahmen zur Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos von elementarer Bedeutung sind. Dabei ist das Transfergeschäft nach wie vor ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäftes dar. Die Erzielung hoher Transfersummen geht meist einher mit einem sportlichen Qualitätsverlust innerhalb des Kaders, dennoch können nach ausführlicher Abwägung aller sportlichen sowie wirtschaftlichen Aspekte werthaltige Transfers auch entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden.

Als viertes High-Priority-Risiko dieser Kategorie werden die IT-Cyber-Risiken geführt. Diese sind eng mit dem Risiko „Schutz vertraulicher Daten“ verknüpft. Darunter versteht man grundsätzlich die Risiken, die beim Navigieren in einer digitalen und vernetzten Welt entstehen. Konkret bestehen IT-Cyber-Risiken zum einen durch die Möglichkeit vorsätzlicher, zielgerichteter, IT-gestützter Angriffe auf Daten und IT-Systeme. Diese Angriffe können unter anderem folgende Auswirkungen hervorrufen: Verletzung der Vertraulichkeit von Daten (z. B. Datenverluste, Ausspähen von Daten), Verletzung der Integrität des Systems oder der Daten (z. B. Datenverfälschung mittels Schadsoftware), Verletzung der Verfügbarkeit des IT-Systems oder der Daten (z. B. interne Betriebsunterbrechungen, Ausfall der Kommunikationswege mit Dritten). Zum anderen bestehen IT-Cyber-Risiken durch die Möglichkeit, Informationen sehr schnell, in großer Menge, kostengünstig und weitreichend zu verbreiten (z. B. E-Mail-Kampagnen gegen Unternehmen, Boykottaufrufe über soziale Medien) sowie durch „Social Hacking“. Immer mehr deutsche Unternehmen stehen im Fokus von Cyberkriminellen, die Zahl der Hackerangriffe steigt jedes Jahr drastisch an und die Professionalisierung der Angreifer nimmt zu. Auch Borussia Dortmund registriert nach wie vor – analog zur allgemein erhöhten Bedrohungslage – vermehrte Anfragen aus dubiosen Adressen in der IT-Landschaft (Netzwerk, Firewall etc.). Borussia Dortmund versucht, diesen IT-Cyber-Risiken durch ein Absenken der Risikoeintrittswahrscheinlichkeit mittels Investitionen in die Datensicherheit und den Datenschutz entgegenzuwirken. Dies beinhaltet unter anderem den Ausbau der Firewall zum Schutz vor externen Angriffen, die Erhöhung der Netzwerksicherheit durch Netzwerksegmentierung mit zertifikatsbasierter Authentifizierung sowie die Inbetriebnahme eines neuen Back-up-Systems. Weiterhin schreitet das allgemeine „Projekt Sicherheit“ zur Aufdeckung und Bekämpfung potenzieller Cyber-Sicherheitslücken kontinuierlich voran. Hierzu pflegt Borussia Dortmund auch mit einem externen Dienstleister, der sich auf aktuell präsente IT-Risiken spezialisiert hat, einen engen Austausch. Neben den Investitionen in die Datensicherheit und den Datenschutz treibt Borussia Dortmund zudem einen neuen Relaunch seines „Learning-Management-Systems“ voran, in dessen Rahmen verpflichtende Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter von Borussia Dortmund zum Thema IT-Cyber-Risiken durchgeführt werden sollen und deren Lernerfolg konkret gemessen werden wird.

## Gruppe 2 – Personalrisiken

Das Humankapital gewinnt in Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Der Erfolg des Unternehmens ist maßgeblich vom Engagement, der Motivation und den Fähigkeiten der Mitarbeiter abhängig – sowohl im sportlichen Bereich als auch in der Verwaltung.

Diese Kategorie enthält aktuell fünf High-Priority-Risiken:

Der „Schutz vertraulicher Daten“ steht auch in höchstem Maße in direktem Zusammenhang mit den IT-Cyber-Risiken und weiterhin im Fokus der Öffentlichkeit. Nie zuvor brachte der Datenschutz so viele Herausforderungen mit sich. Besonders die zunehmende Internationalisierung im alltäglichen Geschäftsbetrieb macht es erforderlich, sich intensiv mit den Datenschutzbestimmungen einzelner Länder zu beschäftigen. Hinzu kommt der technische Fortschritt, der vor allem beim Umgang mit Daten im Online-Umfeld viele Herausforderungen mit sich bringt. In den letzten Jahren kam es vermehrt zu Hackerangriffen, in deren Folge persönliche Daten von Politikern, Prominenten und Nutzern öffentlich gemacht wurden. Es müssen Maßnahmen getroffen werden, um das unbefugte Einsehen oder Manipulieren von Daten zu verhindern. Die steigende Gefährdungslage verstärkt sich zusätzlich durch neue Technologien im Bereich Artificial Intelligence (KI-Technologien). Künstliche Intelligenz umfasst maschinelle Anwendungen, die in der Lage sind, die menschliche Intelligenz nachzuahmen. Das bedeutet, dass Maschinen, die mit künstlicher Intelligenz arbeiten, fast genauso gut lernen, Probleme lösen und sie bewerten können, wie Menschen dies tun. Erste Fälle von automatisierten Angriffen oder betrügerischen Handlungen unter der Zuhilfenahme von KI-Technologien gibt es bereits und sie nehmen stetig zu. Werden vertrauliche Daten durch die Webanwendung verarbeitet, übertragen oder gespeichert, sollten sie durch kryptografische Verfahren geschützt werden. Auch wenn die Webanwendung kompromittiert ist, sollten die eingesetzten kryptografischen Verfahren diese Daten weiterhin schützen. Verantwortlich für die Initiierung der Daten sind neben dem Leiter IT auch die Verantwortlichen der einzelnen Anwendungsbereiche sowie der Datenschutzbeauftragte; die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den Entwicklern und den Administratoren. Beispielsweise wurden im Zuge des „Roll-out Identity Managements“ unter anderem eine Blacklist für verschiedene Länder, eine noch umfangreichere Anti-Virus-Lösung sowie eine Zwei-Faktor-Authentifizierung bei auffälligem Nutzerverhalten implementiert. Um den gestiegenen Anforderungen an die Cyber-Sicherheit und an die IT allgemein gerecht zu werden, erfolgte in der Vergangenheit bereits eine deutliche Personalaufstockung im Fachbereich IT, die kurz- bis mittelfristig weiter verstärkt werden soll. Der Schutz vertraulicher Daten setzt sich zum Großteil zwar aus der benannten IT-Landschaft zusammen, beinhaltet aber beispielsweise auch, dass physische Personalakten einzelner Mitarbeiter durch ein klares Schlüsselkonzept vor unbefugtem Zugriff geschützt sind, Mitarbeiter der Poststelle konkrete Vorgaben zur Postöffnung haben oder jeder Mitarbeiter grundsätzlich eine Verschwiegenheitserklärung zu unterschreiben hat.

Das Risiko „Ausfallzeiten von Lizenzspielern“ kann einen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben, da die sportliche Leitung nicht die gesamte Spielzeit über auf die bestmögliche Mannschaft zurückgreifen kann und somit sportliche Ziele in Gefahr geraten können. Vor allem das Fehlen von Schlüsselspielern kann oft nur schwer kompensiert werden. Gründe für Ausfallzeiten können unter anderem persönliche Spielsperren, Verletzungen oder Überbelastungen sein. Durch den geänderten Champions-League-Modus 2024/2025 mit mehr Spielen und den allgemein eng getakteten Spielplan, durch die Anfang Juni 2025 noch zusätzlich stattgefundenen Länderspiele in der UEFA Nations League sowie durch Borussia Dortmunds Club-WM-Teilnahme 2025 und die bereits am 22. August 2025 wieder neu startende Bundesligasaison 2025/2026 könnten unter Umständen Überbelastungen bzw. die Verletzungsgefahr und somit folglich die Ausfallzeiten der Lizenzspieler zunehmen. Borussia Dortmund versucht, durch individuelle Belastungssteuerung auf Basis von

Datenauswertungen und digitalen Programmen diese Ausfallzeiten zu minimieren. Die bewusste Doppelbesetzung jeder Position im Spielerkader federt die Konsequenzen von Ausfallzeiten einzelner Lizenzspieler ab.

In den vergangenen Jahren haben sich in der Sportwelt einige fürchterliche Unglücke ereignet, bei denen selbstverständlich der tragische Verlust von Menschen im Vordergrund stand, die jedoch auch immense wirtschaftliche Konsequenzen für die betroffenen Unternehmen nach sich zogen. Das Risiko „Verlust des Spielerkaders durch Reiseunglück, Unfall, Terror, Sonstiges“ ist daher weiterhin präsent und somit auch in der Risikobetrachtung von Borussia Dortmund nach wie vor als High-Priority-Risiko eingestuft.

Das High-Priority-Risiko „Rechtliche Verfehlungen von Lizenzspielern, Clubvertretern und Geschäftspartnern“ umfasst insbesondere Risiken, die aus inkorrektem Verhalten von Lizenzspielern resultieren. Dazu zählen unter anderem Dopingvergehen, das Platzieren unerlaubter Sportwetten, Beteiligung an Spielmanipulationen oder auch unangemessene Social-Media-Aktivitäten. Solch ein Fehlverhalten könnte z. B. Sperren, Imageschäden für Spieler und Club oder juristische Auseinandersetzungen nach sich ziehen. Borussia Dortmund setzt zur Eindämmung dieses Risikos unter anderem auf konsequente Aufklärung und präventive Maßnahmen zur Sensibilisierung des Lizenzkaders sowie darauf, für die Vermeidung solcher Verfehlungen ein Bewusstsein zu schaffen, wengleich Borussia Dortmund das Privatleben seiner Spieler nicht kontrollieren kann. Auch für Borussia Dortmunds Mitarbeiter und Geschäftspartner gelten konkrete Verhaltensgrundsätze („Code of Conduct“).

Weiterhin als High-Priority-Risiko geführt wird das Risiko resultierend aus „Fehlinvestitionen im Lizenzspielerbereich“. Dies beschreibt das Risiko, dass ein verpflichteter Lizenzspieler die in ihn gesetzten Erwartungen (beispielweise Leistungen des Spielers im Spielbetrieb und daraus resultierende, Einnahmen generierende Mannschaftserfolge oder die individuelle Marktwertsteigerung des Spielers) aus diversen Gründen nicht erfüllt, jedoch nicht unwesentliche Personal- und Investitionskosten verursacht. Aufgrund des immer härter werdenden Konkurrenzkampfes um die besten Talente – auch angesichts der finanzstarken Konkurrenz aus Saudi-Arabien und England sowie die immer häufiger anzutreffenden Multi-Club-Ownership-Modelle, bei denen mehrere Clubs denselben Eigentümer oder Mehrheitsgesellschafter haben – gilt es, diese Talente durch zielgerichtetes Scouting im noch jüngeren Alter für Borussia Dortmund zu gewinnen, wengleich dies auch mit höheren Risiken einhergeht, da grundsätzlich gilt: Je jünger ein Talent ist, desto höher ist auch die Ungewissheit bezüglich dessen tatsächlicher Entwicklung. Nichtsdestotrotz besteht auch bei gestandenen Spielern immer das Risiko einer potenziellen Fehlinvestition.

### **Gruppe 3 – Volkswirtschaftliche Risiken**

Volkswirtschaftliche Risiken entstehen durch die Abhängigkeit Borussia Dortmunds von der allgemeinpolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung.

Innerhalb der volkswirtschaftlichen Risiken gibt es zurzeit sechs High-Priority-Risiken:

Als erstes Risiko dieser Kategorie hat Borussia Dortmund „eine ungünstige volkswirtschaftliche Gesamtentwicklung“, einhergehend mit hoher Arbeitslosigkeit und geringem bzw. rückläufigem wirtschaftlichem Wachstum, eingestuft.

Die deutsche Wirtschaft ist im ersten Quartal 2025 um 0,4 % gewachsen. Da einige Sondereffekte diese Entwicklung begünstigten, dürfte das zweite Quartal 2025 eher schwächer ausfallen. Inzwischen ist eine neue Regierung im Amt. Die Union hatte umfassende Wirtschaftsreformen angekündigt. Es bleibt aber abzuwarten, inwieweit in der Koalition mit der SPD angesichts teils unterschiedlicher wirtschaftspolitischer Vorstellungen die erforderlichen Maßnahmen zur Verbesserung der Standortbedingungen umgesetzt werden können. Bei klaren Reformbeschlüssen dürfte die bisherige Zurückhaltung insbesondere bei Investoren schwinden. Die neue Koalitionsregierung hat zudem schon vor Amtsantritt die Verschuldungsmöglichkeiten für die Bereiche Infrastruktur und Verteidigung stark ausgeweitet. Dies wird künftig für Konjunkturimpulse sorgen. Kurzfristig gibt es aber auch noch dämpfende Einflüsse. Zu den geopolitischen Unsicherheiten kommt die unberechenbare Handelspolitik der neuen US-Administration hinzu; auch auf deutsche Exporte in die USA wurden Zölle erhöht bzw. eingeführt, weitere Zollerhebungen drohen. Das mindert die für den weiteren Jahresverlauf erwartete Wiederbelebung der Wirtschaft. Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) rechnet für 2025 im Jahresdurchschnitt – nicht zuletzt wegen des negativen Überhangs aus dem Jahr 2024 – mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,2 %. Unter der Annahme, dass die neue Regierung rasch wichtige wirtschaftliche Reformen umsetzt, zusätzliche Ausgaben in Infrastruktur und Verteidigung anlaufen sowie bei weiterer Lockerung der Geldpolitik ist für 2026 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % möglich. Die Inflationsrate für die Verbraucherpreise hat im April und Mai 2025 mit 2,1 % fast wieder die Stabilitätsmarke von 2,0 % erreicht. Die deutlich gestiegenen Arbeitskosten halten die sogenannte Kernrate – zuletzt rund 2,75 % – jedoch noch höher. Im weiteren Verlauf dürfte aber mit moderateren Lohnabschlüssen der Inflationsdruck weiter nachlassen und sich die Inflationsrate bei 2,0 % stabilisieren. Nicht nur wegen der geopolitischen Unsicherheiten und der erratischen US-Zollpolitik bleiben die Risiken für diese Prognose hoch. Die von der neuen Regierung erwartete wirtschaftspolitische Wende steht noch an, und je weniger konsequent Reformen zur Verbesserung der Standortbedingungen durchgeführt werden, desto beschränkter sind die Wachstumschancen (Quelle: Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut [HWWI], 05. Juni 2025).

Das Risiko „Rechtsextremismus“ ist weiterhin ein verstärkt auftretendes gesellschaftliches Risiko. Borussia Dortmund positioniert sich insbesondere vor dem Hintergrund des Israel-Gaza-Kriegs weiter deutlich gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung jeglicher Art. Dem Risiko begegnet Borussia Dortmund konzeptionell durch Prävention und Sanktionen in einem breiten Netzwerk gemeinsam mit Kooperationspartnern. Durch die klare Kommunikation und weitere Maßnahmen gegen Rassismus, Antisemitismus, LSBTIQ\*-Feindlichkeit, Sexismus, Gewalt und Diskriminierung jeder weiteren Art schafft Borussia Dortmund weiterhin ein weltoffenes und vielfältiges Klima im und um den SIGNAL IDUNA PARK und nimmt damit seine gesellschaftliche Verantwortung wahr.

Die „zunehmende Gewaltbereitschaft im Stadion sowie die Zunahme persönlicher Diffamierungen im Fußball“ sind Risiken, die auch weiterhin höchste Aufmerksamkeit erfordern. Die Gewaltbereitschaft im Fußball ist auch im Berichtszeitraum weiterhin vorhanden. Präventive Maßnahmen und Sicherheitskonzepte sorgen dafür, dass bereits im Vorfeld häufig gewaltbereite Gruppen erkannt und somit Ausschreitungen weitestgehend verhindert werden können. Borussia Dortmund wird diesem Risiko weiterhin mit verstärkten Sicherheitskontrollen, Kameraüberwachungen sowie Stadionverboten und Strafanzeigen entgegenwirken. Punktuelle bauliche Anpassungen im Bereich der Zugänge sind auch künftig weiterhin Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Stadionbesuches. Des Weiteren ist Borussia Dortmund gemeinsam mit weiteren Clubs aus NRW Teil der „Stadionallianz gegen Gewalt“. In Zusammenarbeit mit der Polizei sollen Täter schneller identifiziert, isoliert und der Justiz überstellt werden. Im Zuge eines Sicherheitstreffens zwischen Politik und Clubvertretern im Oktober 2024 wurde beschlossen, künftig eine zentrale Kommission für Stadionverbote – angesiedelt bei der DFL –

einzurichten, die in einheitlichem Vorgehen potenzielle Stadionverbote für Gewalttäter aussprechen soll.

Das High-Priority-Risiko „Social-Media-Aktivitäten“ zeigt, dass neue Technologien neben Entwicklungspotenzialen auch Risikopotenziale enthalten. Soziale Medien dienen mittlerweile nicht mehr nur als Kommunikationsplattformen mit Fans und Sympathisanten, sondern zunehmend auch als Werbeformat für Marketingzwecke bzw. Sponsoring-Aktivitäten. Borussia Dortmund hat seine digitale Präsenz – auch aufgrund der in der Vergangenheit vorherrschenden Covid-19-Pandemie und der dadurch teilweise eingeschränkten direkten Kontaktmöglichkeit mit den Anhängern – stark ausgebaut. Dies beinhaltet auch ein entsprechendes Monitoring dieser Aktivitäten. Des Weiteren ist die Einhaltung rechtlicher Vorgaben – wie etwa die Notwendigkeit einer Anzeigenschaltung – bei den vielen verschiedenen Social-Media-Kanälen, auf denen Borussia Dortmund aktiv ist, von großer Bedeutung, um rechtliche Auseinandersetzungen und Reputationsschäden zu vermeiden. Dies gilt sowohl für von Borussia Dortmund direkt bespielte Kanäle als auch für Borussia Dortmunds Kooperationen mit sogenannten „Content Creators“, die vertraglich fixiert werden und deren Auswahl nach intern gesetzten Kriterien erfolgt. Im Bereich eFootball gehört die Teilnahme eines eigenen Teams zu den Lizenzauflagen aller Bundesliga-Clubs, da die Virtual Bundesliga (VBL) seit 2022 als offizieller Wettbewerb der Deutschen Fußball-Liga (DFL) gilt. Dies verdeutlicht den immer größer werdenden Stellenwert des eFootball. Allerdings bestehen dadurch auch gewisse Abhängigkeiten von externen Plattformen und Dienstleistern, die gegebenenfalls den eigenen Gestaltungsspielraum und Einfluss beschränken könnten. Um die Außendarstellung zu wahren und die Preisgabe von Interna zu vermeiden, gelten weiterhin für alle Mitarbeiter von Borussia Dortmund Social Media Guidelines.

Die „Verschärfung rechtlicher Bestimmungen“ wird aufgrund der Fülle neuer Regelungen weiterhin als High-Priority-Risiko eingestuft. Unter anderem und nicht abschließend sind nach wie vor die künftig geltenden EU-Regelungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), auf deren Anwendung sich Borussia Dortmund inhaltlich und durch personelle Aufstockung intensiv vorbereitet, sowie Neuregelungen des Geldwäsche- und Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zu nennen. Der im Februar 2025 veröffentlichte „Omnibus-Entwurf“ der EU-Kommission, der im Wesentlichen eine Vereinfachung der erwähnten „CSRD“-Anforderungen vorsieht, soll voraussichtlich noch im Jahr 2026 als deutsches Gesetz in Kraft treten. Die ab Mitte Dezember 2027 gültige Verordnung zum Verbot von in Zwangsarbeit hergestellten Produkten bleibt davon unberührt. Im Bereich Geldwäsche gilt das neue Geldwäschegesetz für Borussia Dortmund verpflichtend ab 2027 und muss ab 2029 umgesetzt werden, worauf sich Borussia Dortmund ebenfalls eingehend vorbereitet. Im Bereich Lieferketten hält sich Borussia Dortmund bereits freiwillig an die wesentlichen Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Grundsätzlich gehen solche Verschärfungen in der Regel mit deutlich mehr Verwaltungsaufwand für Borussia Dortmund einher, was personelle Ressourcen bindet und die Einstellung neuer Mitarbeiter erfordern kann. Gegebenenfalls werden auch vermehrt Beratungsleistungen in Anspruch genommen.

Ebenfalls weiterhin als High-Priority-Risiko klassifiziert wurde das Risiko, das aus „politischen Entwicklungen“ resultiert. Wie in den vergangenen Jahren auch, ist die Weltpolitik nach wie vor von außenpolitischen Konflikten geprägt. Der Ukraine-Krieg beeinflusst zwar die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die damals von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, nicht mehr im selben Umfang wie zu Beginn des Konflikts, läuft jedoch nach wie vor unvermindert weiter. Darüber hinaus ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt (Ausweitung des Kriegs im Gaza-Streifen zusätzlich auf den Iran) ein weiterer Kriegsschauplatz in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen

wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, wären jedoch potenzielle Folgen, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Neben den physischen Kriegen drohen aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die die Weltkonjunktur und die europäische respektive deutsche Wirtschaft lähmen könnten. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Juni 2025 zum siebten Mal seit der geldpolitischen Wende im Sommer 2024 die Leitzinsen gesenkt (der Hauptrefinanzierungssatz sank auf 2,15 % und der Einlagensatz auf 2 %). Die EZB verfolgt nach wie vor das langfristige Ziel einer Inflationsrate von 2 %. Die angespannte Lage im China-Taiwan-Konflikt mit seinen potenziellen Folgen für die Weltkonjunktur und die Lieferketten wird in der Hoffnung, dass diese militärisch nicht eskaliert, nach wie vor weiterverfolgt.

#### **Gruppe 4 – Wettbewerbsrisiken**

Mit den Wettbewerbsrisiken sind Faktoren gemeint, die sich aus der Konkurrenz im nationalen und internationalen Profifußballgeschäft ableiten.

Diese Kategorie enthält sieben High-Priority-Risiken:

Eine „Einstellung des Spielbetriebs“ kann immense wirtschaftliche Konsequenzen mit sich bringen, da nahezu alle Erlösfelder Borussia Dortmunds vom Spielbetrieb abhängen bzw. beeinflusst werden. Die in der Vergangenheit vorherrschende Covid-19-Pandemie hat die wirtschaftliche Abhängigkeit von einem reibungslosen sportlichen Ablauf deutlich gemacht. In der Spielzeit 2023/2024 haben Fanproteste gegen den damaligen DFL-Investorendeal in der Bundesliga zu etlichen Spielunterbrechungen geführt – teilweise standen Partien kurz vor dem Abbruch. Außerdem können auch Streiks im öffentlichen Nahverkehr oder eskalierendes Fanverhalten den Spielbetrieb potenziell einschränken. Dies zeigt, wie vielschichtig die Gründe für eine (vorübergehende) Spielbetriebseinstellung sein können.

Das zweite Risiko dieser Kategorie, das als High-Priority-Risiko eingestuft worden ist, ist die „Entwicklung der TV-Vermarktungserlöse“. Bei der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte für die Saisons 2025/2026 bis 2028/2029 hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH erneut die Milliarden-Marke übersprungen und damit an das hohe Erlösniveau der vergangenen Jahre angeknüpft. Für die Spielzeiten 2025/2026 bis 2028/2029 können die 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich insgesamt EUR 1,12 Mrd. pro Saison rechnen. Dies entspricht einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,48 Mrd. und einer Steigerung von rund zwei Prozent im Vergleich zum vorherigen Zyklus. Dies stellt zwar grundsätzlich eine solide Planungsbasis und ein respektables Ergebnis dar, jedoch bleibt insbesondere die internationale Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga hinter den ambitionierten Erwartungen – speziell im Vergleich zur englischen Premier League – zurück.

Das Financial Fairplay der UEFA, das 2011 startete und die finanzielle Gesundheit des europäischen Fußballs verbessern sollte, wurde 2022 grundlegend reformiert. Die Reformen der unter dem neuen Namen Financial Sustainability Regulations geführten Regelungen sollen den europäischen Fußball widerstandsfähiger gegen externe Schocks machen, sinnvolle Investitionen fördern und den Fußball im Allgemeinen nachhaltiger agieren lassen. Kernbestandteile der Neuregelungen sind die drei Säulen Kostenkontrolle, Stabilität und Solvenz. Demnach dürfen Clubs grundsätzlich – auf Basis der „Kader-Kostenkontrolle“ – nur noch einen gewissen Prozentsatz ihrer Einnahmen für Kaderkosten, inklusive Transfers und Beraterkosten, ausgeben. Zudem erfolgen künftig viermal pro Jahr Prüfungen der Zahlungsfähigkeit der Clubs – einmal durch nationale Lizenzkontrolleure sowie dreimal durch UEFA-

Finanzexperten. Mögliche Strafen gehen über finanzielle Sanktionen hinaus und können zu Punktabzug, Transferverboten und dem Ausschluss aus Wettbewerben führen. Das Risiko der „Nichterfüllung der Vorgaben der Financial Sustainability Regulations“ und der mögliche Ausschluss von internationalen Wettbewerben oder mögliche finanzielle Strafen hätten erhebliche wirtschaftliche Folgen für Borussia Dortmund. Die enorme Bedeutung, neben der sportlichen Qualifikation auch die Lizenz für die Teilnahme an den internationalen Vereinswettbewerben zu erhalten, machen die sehr lukrativen potenziell erzielbaren Ausschüttungen der UEFA sowie die weltweite Prestigeträchtigkeit der UEFA-Wettbewerbe deutlich. Diese potenziellen Einnahmen haben sich durch die ab der Saison 2024/2025 eingeführten Reformen der UEFA-Wettbewerbe und speziell der UEFA Champions League mit mehr Spielen noch weiter erhöht. Zur Risikominimierung werden daher permanent die Einhaltung relevanter Vorgaben sowie Soll-Ist-Auswertungen überprüft.

Das Risiko des „Vereinswechsels von Leistungsträgern“ kann jederzeit – wie bereits in der Vergangenheit geschehen – bei Borussia Dortmund eintreten. Der Abgang von Leistungsträgern, mit denen Borussia Dortmund auch über die Spielzeit hinaus plant, würde die Mannschaft punktuell, aber auch in ihrem Gefüge schwächen. Auch wenn der Erfolg selten auf den Schultern einzelner Spieler ruht, sollen bei der Zusammenstellung des Kaders die Positionen der ungeplanten Abgänge nicht vakant sein, um zu verhindern, dass kurzfristig gleichwertiger Ersatz gefunden werden müsste. Durch eine frühe Kaderplanung inklusive langfristiger Verträge und antizipierende Nachfolgeplanung, das Erzielen hoher Transfersummen zur Reinvestition in den Kader sowie intensives Scouting wird versucht, die sportlichen Konsequenzen eines potenziellen Vereinswechsels von Leistungsträgern abzufedern.

Als weiteres Risiko in dieser Kategorie wurde eine mögliche „Katastrophe im Stadion“ identifiziert. Auch zukünftig werden die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes regelmäßig auf Qualität und Verlässlichkeit hin überprüft und gezielt zur Vorbeugung von Katastrophen geschult. Bauliche Maßnahmen im SIGNAL IDUNA PARK zur Verbesserung der Sicherheit, die Sicherung und Überwachung der Zu- und Abfahrtswege, zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen hinsichtlich der Dachüberwachung im Zuge des Stadionkletterer-Vorfalles aus der sogenannten „Roofers-Szene“ (das illegale Klettern auf hohe Gebäude) beim EM-Achtelfinalspiel im Juni 2024 in Dortmund sowie eine verstärkte Absicherung der Immobilie bei Besuchen außerhalb der Spieltage sind nur einige der von Borussia Dortmund aktuell praktizierten Gegenmaßnahmen, um die Sicherheit rund um die Spieltage zu gewährleisten. Das im Dezember 2023 abgesagte Drittliga-Fußballspiel zwischen Borussia Dortmund II und Preußen Münster aufgrund eines verdächtigen Gegenstands im Bereich des Gästeblocks im Stadion „Rote Erde“ zeigt zudem auch die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Polizei auf, um potenzielle Katastrophen präventiv zu verhindern.

Borussia Dortmund nutzt insbesondere die jährlichen Sommerpausen, um in den SIGNAL IDUNA PARK zu investieren sowie Bauarbeiten und Modernisierungen durchzuführen. Durch stetige Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, bei denen Substanzerhalt und Sicherheit an erster Stelle stehen, wird die Immobilie, deren Grundstock 1974 mit 54.000 Plätzen eröffnet und in drei Ausbaustufen umgestaltet wurde, den sich stetig ändernden Sicherheits- und Komfortstandards angepasst. Im Vergleich zu vielen anderen Sportstätten der Bundesliga, die im Zuge der WM 2006 neu errichtet wurden, gehört der SIGNAL IDUNA PARK zu den älteren aktiv genutzten Stadien der Bundesliga. Aufgrund der regelmäßig hohen Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK und der zunehmenden Anforderungen an Spielstätten – auch im Hinblick auf die Sicherheit der Besucher – bewertet Borussia Dortmund den „Investitionsbedarf des SIGNAL IDUNA PARK“ als High-Priority-Risiko. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters des SIGNAL IDUNA PARK stehen für Borussia Dortmund regelmäßig Investitionen an, die – neben dem bereits erwähnten priorisierten Substanzerhalt (in diesem Geschäftsjahr unter anderem Betonsanierungen, Stärkung der Dachquerträger, neue

Dachbeschichtungen) – zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur ökologischen Nachhaltigkeit beitragen sollen. Derzeitige Investitionen in den SIGNAL IDUNA PARK, die nicht nur zur Substanzerhaltung durchgeführt werden, dienen insbesondere der ökologischen Nachhaltigkeit. In diesem Zuge sind speziell der Neubau der Photovoltaik-Anlage auf dem Stadiondach des SIGNAL IDUNA PARK, der voraussichtlich im Geschäftsjahr 2025/2026 finalisiert sein und über die ökologische Nachhaltigkeit hinaus zu Effizienzsteigerungen bei der Energiegewinnung beitragen wird, sowie die Umsetzung weiterer Dekarbonisierungsmaßnahmen im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie zu nennen. In der Vergangenheit wurden bereits Digitalisierungs- und Modernisierungsinvestitionen (beispielsweise Anbau des Logistikzentrums zur logistischen Optimierung und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK sowie 5G-Internetabdeckung im gesamten Stadion) umgesetzt.

Ein weiteres High-Priority-Risiko, ebenfalls insbesondere den SIGNAL IDUNA PARK, aber auch alle weiteren Liegenschaften Borussia Dortmunds betreffend, sind die „Folgeschäden des Bergbaus“. Die Ära der Steinkohle in Deutschland ist beendet. Neben der Erinnerung bleibt die Gefahr, denn Bergbau verschwindet nie spurlos. Kaum ein anderes Bundesland hat mit Tagesbrüchen so sehr zu kämpfen wie NRW. Geschätzt etwa 60.000 verlassene Stollen liegen hier unter der Erde. Genau weiß man es nicht, denn Bergbau gibt es in NRW seit dem Mittelalter. Nur die Hälfte aller Gruben und Stollen ist verzeichnet. Borussia Dortmund nutzt die rund um den SIGNAL IDUNA PARK gelegenen Grundstücksflächen für Parkplätze oder zur Lagerung von Produkten für den Spielbetrieb. Das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel wächst stetig. Beim damaligen Umbau des Stadions „Rote Erde“ mussten die Arbeiter Kohlenschächte, die über die letzten Jahre für eine porige Bodenstruktur gesorgt hatten, mit Beton füllen. Dies nahm einige Zeit in Anspruch und hat die Umbaumaßnahmen in die Länge gezogen. Grundsätzlich können bei allen Bauten auf Borussia Dortmunds Grundstücken potenzielle Risiken aus den Folgeschäden des Bergbaus vorliegen. Alle baulichen Maßnahmen stehen nach wie vor immer unter dem Vorbehalt der Prüfung potenzieller Folgeschäden des Bergbaus und bergen die Risiken finanzieller und zeitlicher Unplanbarkeiten. Neben den genannten Bergbaufolgeschäden können unter anderem auch Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg zu den beschriebenen Unplanbarkeiten führen.

### **Gruppe 5 – Liquiditätsrisiken**

Bei den Liquiditätsrisiken handelt es sich um alle mit Zahlungsflüssen und finanziellen Belastungen im Zusammenhang stehenden Risiken.

Diese Kategorie enthält vier High-Priority-Risiken:

Ein „Ausfall/Wegfall bedeutender Geldgeber und Sponsoren“ könnte die Liquidität von Borussia Dortmund auch zukünftig deutlich belasten. Das seit Jahren bestehende Debitoren- und Forderungsmanagement wird stetig den aktuellen Gegebenheiten und der zunehmenden Globalisierung angepasst. Trotz der schwächelnden Wirtschaft im Euroraum und der eher mauen Weltkonjunktur liegen zurzeit keine Anzeichen für einen Ausfall eines bedeutenden Geldgebers/Sponsors im Umfeld von Borussia Dortmund vor. Borussia Dortmund steht mit seinen wichtigsten Partnern und seinem Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH in regem Austausch und pflegt zu ihnen ein intensives Vertrauensverhältnis. In der Vodafone Gruppe hat Borussia Dortmund als Nachfolge für die bisherigen Trikot-Hauptsponsoren Evonik Industries AG und 1&1 Telecommunication SE zur Saison 2025/2026 einen neuen und alleinigen Trikot-Hauptsponsor für alle nationalen und internationalen Wettbewerbe gefunden. Die Evonik Industries AG bleibt Borussia Dortmund künftig in neuer Rolle als Champion Partner bis zum 30. Juni 2030 erhalten. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund langfristige Kontrakte (Vodafone Gruppe bis 2030, PUMA International

Sports Marketing B.V. bis 2034 sowie SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031). Diverse Neuabschlüsse und Vertragsverlängerungen im Sponsoring lassen den vorläufigen Schluss zu, dass die relativ angespannte Konjunkturlage die Sponsoringbereitschaft potenzieller und bestehender Sponsoren nicht wesentlich beeinträchtigt. Borussia Dortmund versucht, ein Klumpenrisiko in Sponsorenbranchen zu vermeiden, sodass die Sponsoringerlöse diversifiziert und im Wesentlichen frei von erhöhten Branchenrisiken sind.

Das Risiko, das aus einem „Forderungsausfall durch Zahlungsunfähigkeit/mangelnde Zahlungsmoral“ resultiert, ist nach wie vor als High-Priority-Risiko klassifiziert. Die weiterhin eher maue Weltkonjunktur – insbesondere im Zuge der weltweit schwelenden Handels- bzw. Zollkonflikte – wird voraussichtlich auch die Zahlungsfähigkeit von Unternehmen bzw. Fußballclubs weiterhin beeinflussen. Borussia Dortmund rechnet damit, dass Probleme bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auftreten können. Im Rahmen der fortschreitenden Internationalisierung führt Borussia Dortmund vermehrt weiter ausländische Forderungen und dabei insbesondere auch Forderungen aus dem asiatischen Raum, die erfahrungsgemäß einem eher höheren Ausfallrisiko unterworfen sind. Das oberste Ziel ist weiterhin, Forderungsausfälle so gering wie möglich zu halten und die notwendige Liquidität des Unternehmens jederzeit zu wahren. Deshalb ist es umso wichtiger, die bereits erarbeiteten Maßnahmen, wie etwa Bonitätsprüfungen ausländischer Unternehmen oder die allgemeine Vertragsgestaltung mit hohen Upfront-Zahlungen, umzusetzen. Das Mahnwesen ist ebenfalls besonders gefordert. Ebenso steht Borussia Dortmund mit seinen Vertragspartnern und seinem Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH hinsichtlich Forderungen aus Werbeerlösen in regem Austausch. Neben den bereits genannten Maßnahmen wird auch das Factoring von Transferforderungen als ein liquiditätssteuerndes Element herangezogen.

Die „Aufrechterhaltung der Liquidität“ hat für Borussia Dortmund oberste Priorität und ist im Rahmen der Risikobewertung weiterhin als High-Priority-Risiko quantifiziert. Die seit Jahren etablierte kurz- und langfristige Finanz- und Liquiditätsplanung berücksichtigt verschiedene Szenarien sowie unterschiedliche Prämissen und wird regelmäßig an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Insbesondere werden sowohl unterschiedliches sportliches Abschneiden als auch verschiedene äußere Rahmenbedingungen als Szenariorechnungen kalkuliert, um mögliche Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und geeignete liquiditätssichernde Gegenmaßnahmen, wie unter anderem das Factoring von Transferforderungen, einleiten zu können. Außerdem bestand zum Bilanzstichtag ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000, der auch für das kommende Geschäftsjahr aufrechterhalten werden soll. Des Weiteren sind Borussia Dortmunds langfristige Investitionen in das Sachanlagevermögen durch langfristige Darlehen finanziert.

Um das Risiko „Volumen der Spielergelöhner“ so gering wie möglich zu halten, werden zu Beginn der Saisonplanung Personalaufwendungen auch in Hinblick auf Transfergeschäfte budgetiert. Hier wird zunächst das Hauptaugenmerk auf die fixen Bestandteile der Spielergelöhner gerichtet, da diese unabhängig vom sportlichen Verlauf einer Saison anfallen. Die variablen Bestandteile der Arbeitsverträge sind ebenfalls Teil der Budgetplanung, treten jedoch zumeist erst beim Erreichen eines sportlichen Erfolgs ein, durch den dann zusätzliche Einnahmen generiert werden können, oder sind beispielsweise an konkrete Einsatzzeiten von Spielern gekoppelt. Die anfallenden Personalaufwendungen werden stetig überwacht, anhand der aktuellen Gegebenheiten hochgerechnet und der Geschäftsführung berichtet. Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden, vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation dafür, und hinsichtlich der damit verbundenen Ergebnis- und Liquiditätsauswirkungen wurden bereits umgesetzt und betreffen mittlerweile nahezu alle Gehaltsbestandteile, um diesbezügliche mögliche Mindereinnahmen mit einer Personalkostenreduktion abzufedern. Diese Entwicklung wird weiter vorangetrieben. Bei allen

Variabilisierungsversuchen ist jedoch zu berücksichtigen, dass es für Borussia Dortmund aufgrund der allgemeinen Spielermarktsituation grundsätzlich nicht möglich sein wird, stets seine Maximalforderungen durchzusetzen, ohne die Qualität des Spielerkaders zu beeinträchtigen.

### Gruppe 6 – Ökologische Entwicklung

Im Bereich Ökologische Entwicklung wird das Risiko „Physische Umweltrisiken“ als High-Priority-Risiko klassifiziert.

Die Folgen der globalen Erderwärmung sind vielschichtig. Sie beeinflussen das Klima, die Natur, die Gesellschaft und damit auch die Wirtschaftsaktivitäten von Unternehmen auf unterschiedliche Art und Weise. Naturbezogene physische Risiken aufgrund des Klimawandels sind eine unmittelbare Folge der Abhängigkeit einer Organisation von der Natur. Physische Risiken entstehen, wenn natürliche Systeme durch die Auswirkungen von Klimaereignissen (z. B. extreme Wetterereignisse), geologischen Ereignissen (z. B. Erdbeben) oder Veränderungen des Gleichgewichts von Ökosystemen beeinträchtigt werden. Sie sind in der Regel standortspezifisch. Für Borussia Dortmund und seine lokalen Standorte stellen vor allem akute Klimaereignisse wie Extremwetterereignisse in Form von Starkregen eine Gefahr für den Spiel- und Trainingsbetrieb dar. Erst im Sommer 2024 kam es bei der Austragung eines Spiels während der Europameisterschaft zu Unterbrechungen aufgrund von Starkregen. Wissenschaftliche Studien belegen, dass Extremwetterereignisse künftig zunehmen werden. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass sowohl das Risiko von Spielausfällen und -abbrüchen als auch Schäden an den Liegenschaften von Borussia Dortmund zunehmen werden und mit Änderungen der Niederschlagsmuster (Regen, Hagel, Schnee) zu rechnen ist. Doch Extremwetter zeichnen sich nicht nur durch die Veränderungen von Niederschlägen aus. Es ist anzunehmen, dass es als Folge der Klimaänderungen auch in Dortmund zunehmend zu Hitze und Trockenheit in den Sommermonaten kommen wird. Bereits in den letzten Jahren stieg die Anzahl heißer Tage und der sogenannten tropischen Nächte an. In Innenstadtbereichen mit hoher Bevölkerungs- und Bebauungsdichte liegen die durchschnittlichen Temperaturen noch höher als im wenig und unbebauten Umland. In diesem Zusammenhang stehen potenzielle Umweltrisiken wie Dürren und eine damit einhergehende Wasserknappheit, die mit Blick auf Borussia Dortmund sowohl für die Bewirtschaftung des SIGNAL IDUNA PARK als auch für die Bewässerung der Rasenplätze eine zunehmende Bedeutung einnimmt. Gleichwohl kann es zu Einschränkungen des Spielbetriebs hinsichtlich der Besucher als auch des Trainingsbetriebs aufgrund von Hitzestress kommen. Die tatsächlichen Auswirkungen der Folgen physischer Klimarisiken sind unter Berücksichtigung politischer Vorgaben der kommenden Jahre, dem Fortschreiten der Entwicklung von Technologien und Möglichkeiten von Anpassungsmaßnahmen sowie der teilweisen Unvorhersehbarkeit des Eintretens von Kipppunkten schwer einzuschätzen. Borussia Dortmund setzt – hier nicht abschließend aufgezählte – Maßnahmen um, die von Investitionen in die bauliche Infrastruktur des SIGNAL IDUNA PARK über die Erarbeitung einer Klimaresilienzanalyse bis hin zur Entwicklung einer Umwelt-, Kreislauf- und Wasser- bzw. Abwasserstrategie reichen.

Für das **Zinsänderungsrisiko**, das **Kreditrisiko** und das Risiko **Betriebsmittel** liegen aktuell keine High-Priority-Risiken vor.

## CHANCEN

Mit der erneuten direkten Qualifikation für die UEFA Champions League besteht für Borussia Dortmund abermals die Möglichkeit, seine Position in Europas Spitzengruppe zu festigen und erneut an der Ausschüttung des lukrativen Wettbewerbs zu partizipieren.

Im sportlichen Bereich setzt Borussia Dortmund auf neue personelle Impulse und Strukturen. Niko Kovač bekleidet seit dem 02. Februar 2025 das Amt des Cheftrainers und unterschrieb einen bis zum 30. Juni 2026 gültigen Vertrag, nachdem Borussia Dortmund den damaligen Chefcoach Nuri Sahin zuvor freigestellt hatte. Niko Kovačs Trainerteam komplettieren seitdem die Co-Trainer Robert Kovač, der zuvor bereits in mehreren Stationen als Assistenztrainer an Niko Kovačs Seite tätig war und als ehemaliger Spieler auch für Borussia Dortmund auflief, und Filip Tapalović, der als Spieler und Trainer auf verschiedenen Kontinenten aktiv war und so über reichlich internationale Erfahrung verfügt. Borussia Dortmund hat außerdem die Position „Leiter Nachwuchsleistungszentrum“ ab dem 01. Juli 2025 mit Paul Schaffran neu besetzt, der bisher als „Leiter Strategie und Entwicklung“ des Dortmunder Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) tätig war. Seit der Ernennung des ehemaligen Direktors NLZ, Lars Ricken, zum Geschäftsführer Sport im Mai 2024 war die Position des NLZ-Leiters vakant. Paul Schaffran hat in den vergangenen Jahren im NLZ maßgeblich zur Umsetzung innovativer Konzepte beigetragen, darunter die Integration von Bio-Banding, in dem die Spieler nicht nach Altersklasse, sondern nach körperlichem Entwicklungsstand Trainings- und Spielgruppen bilden. In Zusammenarbeit mit Thomas Broich und Mathias Schiele („Individualtrainer Toptalente“) ist Borussia Dortmund davon überzeugt, in dieser personellen Konstellation seine jungen Talente optimal zu fördern und sie erstklassig auf die Herausforderungen des Profifußballs vorzubereiten.

Als Tabellenvierter mit 57 Punkten beendete Borussia Dortmund die abgelaufene Spielzeit der Bundesliga und stellte so erneut die Qualifikation für die UEFA Champions League sicher. Vor dem Hintergrund, dass Borussia Dortmund nach dem 27. Spieltag zehn Punkte Rückstand auf die Champions-League-Ränge hatte, ist die Trainerleistung von Niko Kovač in diesem Zusammenhang besonders zu würdigen. Im DFB-Pokal erreichte man lediglich die 2. Runde. In der UEFA Champions League zeigte die Mannschaft – insbesondere in den K.-o.-Runden – ihre stärksten Leistungen, begeisterte mit tollem Fußball und erreichte das Viertelfinale, in dem man gegen den FC Barcelona ausschied. Dies und der eindrucksvolle Schlussspurt in der Bundesliga zeigen, über welch enormes Potenzial die Mannschaft verfügt. Nun gilt es für das Trainerteam, an weiteren Stellschrauben anzusetzen, um das vorhandene Potenzial möglichst über die komplette Spielzeit und in allen Wettbewerben abzurufen und die Mannschaft dazu zu befähigen, attraktiven und erfolgreichen Fußball darzubieten. Die langfristige Ausrichtung auf den sportlichen Führungsebenen bietet Borussia Dortmund Planungssicherheit und den Sport-Verantwortlichen (insbesondere Sport-Geschäftsführer Lars Ricken, Sportdirektor Sebastian Kehl und Cheftrainer Niko Kovač) die Chance, das bereits bestehende ausgezeichnete Vertrauensverhältnis weiter auszubauen und identifizierte Verbesserungspotenziale umzusetzen. Borussia Dortmund ist davon überzeugt, in dieser personellen Konstellation bestmöglich für die Zukunft aufgestellt zu sein.

Bei der Zusammenstellung des Kaders verfolgt Borussia Dortmund eine Zwei-Wege-Strategie: junge, hungrige Spieler mit sportlichem Mehrwert und Marktwertpotenzialen – entweder aus dem eigenen Nachwuchs oder nationale oder internationale Toptalente – auf der einen Seite und auf der anderen Seite ein Gerüst aus Spielern mit Erfahrung, Qualität, Mentalität und Führungskraft, an die sich die jungen Spieler anlehnen und mit denen sie sich entwickeln können. Mit dem englischen U21-Nationalspieler Jobe Bellingham konnte Borussia Dortmund einen außergewöhnlich talentierten Spieler verpflichten, der trotz seines jungen Alters bereits über eine bemerkenswerte Reife und Spielintelligenz verfügt und perfekt zu Borussia Dortmunds Philosophie passt, junge Talente zu fördern und ihnen die

Möglichkeit zu geben, sich auf höchstem Niveau zu entwickeln. Die Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern im Kader sowie die Kontinuität auf den sportlichen Führungsebenen sollen die Mannschaft in die Lage versetzen, ihr volles Potenzial ausschöpfen zu können und den größtmöglichen sportlichen Erfolg zu erreichen. Borussia Dortmund verfügt über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. Dies bleibt auch weiterhin den europäischen Spitzenclubs nicht verborgen, sodass stets die Möglichkeit lukrativer Transfers besteht, wie etwa beim bevorstehenden Wechsel des Spielers Jamie Gittens zum FC Chelsea (vergleiche Ad-hoc-Mitteilung vom 03. Juli 2025).

Weitere Potenziale im sportlichen Bereich liegen im Nachwuchs, wo wichtige Grundlagen geschaffen werden, um sportliche Ziele zu erreichen. Zu diesem Zweck wurde das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel in den letzten Jahren baulich um die Geschäftsstelle Sport ergänzt. Diese Investition ermöglichte eine noch engere Verzahnung aller der Abteilung Sport zugehörigen Bereiche. Borussia Dortmund erhofft sich durch die direkte Nähe zum Trainingsgeschehen, noch effizienter und zielgerichteter arbeiten und die Durchlassfähigkeit von Jugendspielern in die Profi-Abteilung weiter optimieren zu können. Darüber hinaus hat Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2023/2024 einen Kaufvertrag zur Erweiterung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel abgeschlossen. Diese Erweiterung dient dazu, professionelle Trainingsbedingungen für Borussia Dortmunds Frauenfußballmannschaften zu schaffen. Des Weiteren investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt), das fußläufig vom Trainingsgelände in Dortmund-Brackel erreichbar sein wird. Dieses geplante medizinische Zentrum wird auf einem 7.400 Quadratmeter großen Areal mit 5.000 Quadratmetern Praxisfläche die Fachbereiche Sportmedizin, Orthopädie, Kardiologie und Radiologie umfassen, speziell auf die Bedürfnisse von Profi- und Freizeitsportlern sowie von Menschen mit einem aktiven und gesundheitsbewussten Lebensstil ausgerichtet sein und sich obendrein der Forschung widmen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Verbindung von Sportmedizin und künstlicher Intelligenz: Das renommierte Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM) des Universitätsklinikums Essen wird maßgeblich an der Entwicklung der BVB-Gesundheitswelt beteiligt sein. Geplant ist ein umfassendes Leistungsangebot, das Diagnostik, Prädiktion, Prävention, Akutbehandlung und Rehabilitation auf höchstem Niveau verbindet. In der BVB-Gesundheitswelt werden zudem Borussia Dortmunds Mannschaften medizinisch betreut – mit dem deutlichen Anspruch, neue Maßstäbe in der Sportmedizin zu setzen. Derzeit ist die Eröffnung frühestens im Jahr 2027 vorgesehen. So sollen der Standort Dortmund-Brackel als Zentrum des sportlichen Bereichs weiter gestärkt und der ganzheitliche Ansatz nachhaltig vorangetrieben werden.

Mit unter anderem Karim Adeyemi, Maximilian Beier, Jobe Bellingham, Daniel Svensson oder Julien Duranville verfügt Borussia Dortmund über junge Topspieler bzw. Toptalente, die teils bereits feste Größen im Profikader sind oder sich gerade auf dem Weg dorthin befinden. Mit Filippo Mané und Almugera Kabar wurden zwei Nachwuchsspieler, die die eigenen U-Mannschaften durchliefen, mit Profiverträgen ausgestattet. Zudem setzt Borussia Dortmund auch im Nachwuchs- und U23-Bereich auf Kontinuität, gepaart mit neuen Impulsen. Mike Tullberg, vorheriger U19-Trainer, übernimmt zur Saison 2025/2026 fest die U23 von Borussia Dortmund und hat im Zuge seiner Berufung zum U23-Cheftrainer als Nachfolger von Jan Zimmermann seinen Vertrag bei Borussia Dortmund obendrein bis zum 30. Juni 2028 verlängert. Mike Tullberg ist seit 2019 für Borussia Dortmund tätig und führte die U19 zu drei Westdeutschen und einer Deutschen Meisterschaft (2022) und hat bewiesen, Spieler individuell weiterentwickeln zu können. Im Laufe der Saison 2024/2025 übernahm der Däne interimweise den Trainerposten der Profis von Borussia Dortmund und führte die Mannschaft in Bundesliga und Champions League zu zwei Siegen und einem Remis, ehe er das Amt an Niko Kovač übergab und in die U19 zurückkehrte. Felix Hirschnagl, der bei seinen bisherigen Stationen stets offensiven und mutigen Fußball spielen ließ und somit sehr gut zu Borussia Dortmunds Idee von Spielerentwicklung passt, wird ab der Saison 2025/2026 neuer Trainer von Borussia Dortmunds U19.

Borussia Dortmund pflegt intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Die seit 1999 bestehende Partnerschaft mit seinem Vermarktungspartner, der globalen Sportmarketingagentur SPORTFIVE Germany GmbH, ist langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt. Die Betreuung umfasst sämtliche Vermarktungsbelange wie etwa die Sponsorenakquise, den Ausbau von Partnerschaften sowie die Vermarktung der Hospitality-Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK. Auch für die kommenden Jahre haben sich Borussia Dortmund und die SPORTFIVE Germany GmbH ambitionierte Wachstumsziele in der nationalen und internationalen Vermarktung gesetzt. Zusätzlich zu den bisherigen Fokusthemen betreut die SPORTFIVE Germany GmbH zudem auch die Vermarktungsmandate in den Bereichen Frauenfußball und E-Sports. Bezüglich der internationalen Vermarktung von Borussia Dortmund steht in den kommenden Jahren vor allem der Ausbau der Partnerschaften im Zielmarkt USA im Vordergrund, wo Borussia Dortmund im Juli/August 2023 eine Sommertour durchgeführt und des Weiteren im März 2024 ein Büro in New York – als ständige Vertretung – eröffnet respektive die Gesellschaft BVB Americas Inc. gegründet hatte. Damit kann der amerikanische Markt noch besser und zielgerichteter betreut werden. Zudem betreibt Borussia Dortmund in den USA bereits seit geraumer Zeit eine Fußballakademie, die von Dallas (Texas) aus Trainingscamps an 18 Standorten des Landes organisiert.

Borussia Dortmund war bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Club-Weltmeisterschaft als einer von zwei deutschen Teilnehmern vertreten. Das Turnier fand vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt. Aus Reputations- und Markengesichtspunkten war es das Ziel sowohl der immensen BVB-Präsenz vor Ort als auch der digitalen Sichtbarkeit, den Menschen in den USA Borussia Dortmunds besondere Geschichte näherzubringen. So sollten der Kontakt zu Privatpersonen als potenziell künftige BVB-Konsumenten und zu Unternehmen als potenziell künftige Partner intensiviert und bereits bestehende Partnerschaften weiter gefestigt werden. Wesentlich dazu beigetragen hat auch das erfolgreiche sportliche Abschneiden mit dem Erreichen des Viertelfinales. 2026 sind die USA zudem gemeinsam mit Kanada und Mexiko Gastgeber der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft. Außer auf dem amerikanischen Markt ist Borussia Dortmund auch weiterhin auf dem asiatischen Markt aktiv. Vom 19. Juli bis 25. Juli 2024 war Borussia Dortmund auf Asien-Tour gegangen und nach Thailand und Japan gereist. Dort hat Borussia Dortmund Testspiele gegen den thailändischen Club BG Pathum United und den japanischen Club Cerezo Osaka bestritten, um auch in Asien präsent zu bleiben. Des Weiteren ist Borussia Dortmund mit den beiden Gesellschaften BVB Asia Pacific Pte. Ltd. und Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd., auf dem asiatischen Kontinent präsent. Ziel solcher Reisen, die wichtiger Bestandteil von Borussia Dortmunds Internationalisierungsstrategie sind, ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen.

In der SPORTFIVE Germany GmbH hat Borussia Dortmund einen starken und verlässlichen Partner an seiner Seite, der über weltweite Vertriebsstrukturen und langjährige Expertise verfügt. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund langfristige Kontrakte (Vodafone Gruppe bis 2030, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2034 sowie SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031), welche Planungssicherheit geben. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz vergangener Pandemiezeiten und angespannter Weltkonjunktur – nach wie vor ungebrochen.

Borussia Dortmund konnte in der Saison 2024/2025 alle seine Heimspiele im SIGNAL IDUNA PARK nahezu voll ausgelastet absolvieren und seine direkten Interaktionsmöglichkeiten mit den Fans vollständig wahrnehmen. Um das Stadionerlebnis für seine Besucher kontinuierlich zu verbessern und den gewachsenen logistischen Anforderungen noch besser zu entsprechen, hat Borussia Dortmund in

die Infrastruktur des SIGNAL IDUNA PARK investiert. Dabei wurden das Catering und die dazugehörige Logistik auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Die Baumaßnahmen wurden – wie vorgesehen – vor dem Start der UEFA EURO 24 noch im Geschäftsjahr 2023/2024 erfolgreich abgeschlossen. Seit der Saison 2024/2025 profitieren also Borussia Dortmund und seine Anhänger bei den Heimspielen ebenfalls von den umgesetzten Maßnahmen. Außerdem startete Borussia Dortmund in der Vergangenheit bereits eine Digitalisierungsoffensive, um den SIGNAL IDUNA PARK – vom Medienzentrum bis hin zu den Videowalls – digital zukunftsfähig zu machen und damit die Chance wahrzunehmen, für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden. Dieser Digitalisierungsprozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

Borussia Dortmund verfolgt zudem die technologischen Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz (AI) intensiv und setzt bereits erste AI-Softwarelösungen in mehreren Fachdomänen ein. Der Einsatz künstlicher Intelligenz fördert Prozessoptimierungen und -automatisierungen im gesamten Konzern. So ist es Borussia Dortmund möglich, neue Services und Angebote für seine Fans zu schaffen, die zuvor aus technologischer oder wirtschaftlicher Perspektive nicht möglich gewesen wären. Insgesamt verfolgt Borussia Dortmund das Ziel, mithilfe von AI die Effizienz und Effektivität der Arbeitsabläufe zu verbessern, um dadurch die Produktivität zu steigern und die Mitarbeitenden zu entlasten. Die von Borussia Dortmund festgelegte AI-Strategie sowie die Entwicklung eigener AI-Prinzipien bilden die Grundlage dafür, mit dem technologischen Wandel mitgehen und von ihm profitieren zu können. Eine digitale, datengetriebene Ausrichtung und der Aufbau von Expertise in den neuesten Technologien bieten die Möglichkeit, künftige Wettbewerbsvorteile zu schaffen.

## **GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION**

Hinsichtlich der in diesem Bericht erläuterten Risiken und der Überprüfung der Gesamtrisikolage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Bilanzstichtag keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl für die Einzelgesellschaften als auch für den Konzern führen könnten.

Durch sein Risikomanagement erfüllt Borussia Dortmund die gesetzlichen Bestimmungen zu Kontrolle und Transparenz im Unternehmen.

Die Überprüfung der Risikolage hat zu dem Ergebnis geführt, dass die Gesamtheit der einzelnen Risiken innerhalb der Risikofelder nicht den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährdet.

Die interne Anwendung der Regelungen des IDW PS 340 n. F. zum Nachweis der Risikotragfähigkeit hat ergeben, dass keine Bestandsgefährdung Borussia Dortmunds hinsichtlich seiner Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorliegt.

## ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wie in den vergangenen Jahren auch sind die erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach wie vor von außenpolitischen Konflikten geprägt. Der Ukraine-Krieg beeinflusst zwar die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die damals von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, nicht mehr im gleichen Maß wie zu Beginn des Konflikts, läuft jedoch nach wie vor unvermindert weiter. Darüber hinaus ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt (Ausweitung des Kriegs im Gaza-Streifen zusätzlich auf den Iran) ein weiterer Kriegsschauplatz in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Neben den physischen Kriegen drohen aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die die Weltkonjunktur und die europäische respektive deutsche Wirtschaft lähmen könnten. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, wären jedoch potenzielle Folgen, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Diese potenziell rezessive Entwicklung birgt in sich die Gefahr, sich insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse, das Merchandising und die Ticketnachfrage auszuwirken. Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) rechnet für 2025 jedoch im Jahresdurchschnitt – nicht zuletzt wegen des negativen Überhangs aus dem Jahr 2024 – mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,2 %. Unter der Annahme, dass die neue Regierung rasch wichtige wirtschaftliche Reformen umsetzt, zusätzliche Ausgaben in Infrastruktur und Verteidigung anlaufen sowie bei weiterer Lockerung der Geldpolitik ist für 2026 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % möglich (Stand 05. Juni 2025).

Sportlich beendete Borussia Dortmund die Spielzeit 2024/2025 mit 57 Punkten als Tabellenvierter der Bundesliga und qualifizierte sich damit für die wirtschaftlich lukrative Ligaphase der UEFA Champions League in der kommenden Saison. Somit nimmt Borussia Dortmund seit der Saison 2010/2011 zum sechzehnten Mal in Folge an internationalen Wettbewerben – davon zum zehnten Mal in Folge an der prestigeträchtigen UEFA Champions League – teil. Sportliche Erfolge und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge werden allerdings im Rahmen der Prognose traditionell eher defensiv berücksichtigt; für die Saison 2025/2026 plant Borussia Dortmund mit dem Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League. Fest steht bereits, dass Borussia Dortmund bei der im Sommer 2025 (14. Juni bis 13. Juli 2025) erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Club-Weltmeisterschaft in den USA sportlich das Viertelfinale erreichte. Die daraus resultierenden Einnahmen entfallen teils auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2024/2025 und teils auf das kommende Geschäftsjahr 2025/2026. Neben der sportlichen Weichenstellung konnte Borussia Dortmund durch den Transfer des Spielers Jamie Gittens zum FC Chelsea bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2025/2026 einen wesentlichen Ergebnisbeitrag erzielen.

## VORAUSSICHTLICHE ERTRAGSENTWICKLUNG

### Erlöse aus Spielbetrieb

Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison wurde wie geplant durchgeführt und erneut bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt. Borussia Dortmund geht davon aus, auch im kommenden Geschäftsjahr das volle Erlöspotenzial des Spielbetriebs ausschöpfen zu können. Für die neue Spielzeit sind daher – wie in der Vorjahressaison – 17 Bundesligaheimspiele geplant. Im Vergleich zur Saison 2024/2025, in der Borussia Dortmund kein Heimspiel im DFB-Pokal absolvierte, plant Borussia Dortmund für die kommende Spielzeit mit einem Heimspiel in diesem Wettbewerb. In der UEFA Champions League hat Borussia Dortmund – im Zuge des erreichten Viertelfinals – in der abgelaufenen Saison sieben Heimspiele ausgetragen; für die Spielzeit 2025/2026 sind sechs Heimspiele (Erreichen des Achtelfinales über die K.-o.-Runden-Play-Offs) vorgesehen. Außerordentliche Spielbetriebserlöse – wie das im Geschäftsjahr 2024/2025 absolvierte Abschiedsspiel für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski – sind derzeit nicht vorgesehen. Wie in den Vorjahren wurden moderate, inflationsbedingte Preisanpassungen im Ticketing für die kommende Spielzeit vorgenommen.

### Erlöse aus Werbung

Die Qualifikation für die Teilnahme an der Ligaphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb und mit einem positiven Abschneiden innerhalb des Wettbewerbs können die mediale Reichweite und die Bekanntheit gesteigert werden, was sowohl die Interaktion mit den Fans vertiefen als auch neue Anhänger für Borussia Dortmund begeistern soll. Eine fortlaufende und regelmäßig an die Gegebenheiten angepasste Internationalisierungsstrategie soll diese Effekte weiter begünstigen. Vor diesem Hintergrund ist Borussia Dortmund bestrebt, seine digitale Präsenz weiter auszubauen und zu professionalisieren. Borussia Dortmund reagiert somit auf gesamtgesellschaftliche Trends und zahlt in hohem Maße auf die Attraktivität der Marke Borussia Dortmund ein. Außer durch digitale Präsenz versucht Borussia Dortmund, international auch vor Ort für Anhänger und Partner greif- und nahbar zu sein. Bezüglich der internationalen Vermarktung von Borussia Dortmund steht in den kommenden Jahren vor allem der Ausbau der Partnerschaften im Zielmarkt USA im Vordergrund, wo Borussia Dortmund im Juli/August 2023 eine Sommertour durchgeführt und des Weiteren im März 2024 ein Büro in New York – als ständige Vertretung – eröffnet respektive die Gesellschaft BVB Americas Inc. gegründet hatte. So wurde die Möglichkeit geschaffen, den amerikanischen Markt noch besser und zielgerichteter betreuen zu können. Zudem betreibt Borussia Dortmund in den USA bereits seit geraumer Zeit eine Fußballakademie, die von Dallas (Texas) aus Trainingscamps an 18 Standorten des Landes organisiert. Borussia Dortmund war bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Club-Weltmeisterschaft als einer von zwei deutschen Teilnehmern vertreten. Das Turnier fand vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt. Aus Reputations- und Markengesichtspunkten war das Ziel sowohl der immensen BVB-Präsenz vor Ort als auch der digitalen Sichtbarkeit, den Menschen in den USA Borussia Dortmunds besondere Geschichte näherzubringen. So sollten der Kontakt zu Privatpersonen als potenziell künftige BVB-Konsumenten und Unternehmen als potenziell künftige Partner intensiviert und bereits bestehende Partnerschaften weiter gefestigt werden. Wesentlich dazu beigetragen hat auch das erfolgreiche sportliche Abschneiden mit dem

Erreichen des Viertelfinales. 2026 sind die USA zudem gemeinsam mit Kanada und Mexiko Gastgeber der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft.

Außer auf dem amerikanischen Markt ist Borussia Dortmund auch weiterhin auf dem asiatischen Markt aktiv. Vom 19. Juli bis 25. Juli 2024 war Borussia Dortmund auf Asien-Tour gegangen und nach Thailand und Japan gereist. Dort hat Borussia Dortmund Testspiele gegen den thailändischen Club BG Pathum United und den japanischen Club Cerezo Osaka bestritten, um auch in Asien greifbar zu bleiben. Des Weiteren ist Borussia Dortmund mit den beiden Gesellschaften BVB Asia Pacific Pte. Ltd. und Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd., auf dem asiatischen Kontinent präsent. Ziel solcher Reisen, die wichtiger Bestandteil von Borussia Dortmunds Internationalisierungsstrategie sind, ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen. Damit einhergehende zunehmende internationale Bekanntheit ermöglicht die erfolgreiche Erschließung ausländischer Märkte.

Seit der Saison 2020/2021 war Borussia Dortmund mit zwei verschiedenen Trikotsponsoren aufgelaufen. Die Evonik Industries AG war Trikotsponsor bei allen internationalen Pokalwettbewerben, Freundschaftsspielen im Ausland sowie im DFB-Pokal. In der Fußball-Bundesliga fungierte die 1&1 Telecommunication SE als Trikotsponsor von Borussia Dortmund. Borussia Dortmund wird ab der Saison 2025/2026 mit Unternehmen der Vodafone Gruppe, u. a. der Vodafone Deutschland GmbH, als neuem und alleinigem Trikothauptsponsor in allen nationalen und internationalen Wettbewerben zusammenarbeiten. Diese fokussierte Partnerschaft schafft die Grundlage, um die entsprechenden Zielmärkte präzise und effizient anzusprechen.

Im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie startete Borussia Dortmund bereits eine Digitalisierungsoffensive, um den SIGNAL IDUNA PARK – vom Medienzentrum bis hin zu den Videowalls – digital zukunftsfähig zu machen und für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden. Dieser Digitalisierungsprozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

Trotz vergangener Pandemiezeiten und den korrespondierenden wirtschaftlichen Einschnitten hat der Profifußball in Deutschland nicht an Attraktivität verloren. Borussia Dortmund pflegt zudem intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Die seit 1999 bestehende Partnerschaft mit seinem Vermarktungspartner, der globalen Sportmarketingagentur SPORTFIVE Germany GmbH, ist langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt. Die Betreuung umfasst sämtliche Vermarktungsbelange wie etwa die Sponsorenakquise, den Ausbau von Partnerschaften sowie die Vermarktung der Hospitality-Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK. Auch für die kommenden Jahre haben sich Borussia Dortmund und die SPORTFIVE Germany GmbH ambitionierte Wachstumsziele in der nationalen und internationalen Vermarktung gesetzt. In der SPORTFIVE Germany GmbH hat Borussia Dortmund einen starken und verlässlichen Partner an seiner Seite, der über weltweite Vertriebsstrukturen und langjährige Expertise verfügt. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund langfristige Kontrakte (Vodafone Gruppe bis 2030, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2034 sowie SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031), welche Planungssicherheit geben. Auch in der Spielzeit 2025/2026 wird Borussia Dortmund von dem zur Saison 2024/2025 in Betrieb genommenen Cateringanbau West im Bereich der Werbe-Hospitality-Einnahmen profitieren können. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz vergangener Pandemiezeiten und angespannter Weltkonjunktur – nach wie vor ungebrochen. Borussia Dortmund agiert daher auch in der kommenden Spielzeit in einem ambitionierten Markt- und Wettbewerbsumfeld.

## Erlöse aus TV-Vermarktung

Ein wesentliches Augenmerk der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der voraussichtlichen Unternehmensentwicklung liegt auf den Erlösen aus der TV-Vermarktung.

Bei der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte für die Saisons 2025/2026 bis 2028/2029 hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH erneut die Milliarden-Marke übersprungen und damit an das hohe Erlösniveau der vergangenen Jahre angeknüpft. Für die Spielzeiten 2025/2026 bis 2028/2029 können die 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich insgesamt EUR 1,12 Mrd. pro Saison rechnen. Dies entspricht einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,48 Mrd. und einer Steigerung von rund zwei Prozent im Vergleich zum vorherigen Zyklus.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat zudem die Teilnehmer der Bundesliga und 2. Bundesliga konkret über das zu erwartende Ausschüttungsvolumen in Höhe von EUR 1,35 Mrd. für die Saison 2025/2026 informiert. Borussia Dortmund kann daraus resultierend mit Einnahmen in Höhe von rund EUR 84,2 Mio. rechnen. Die angekündigten Auszahlungen der TV-Gelder bieten eine solide Planungsbasis. Dennoch sind ein unterbrechungsfreier Verlauf der Saison 2025/2026 sowie vertragskonforme Zahlungen der Partner entscheidende Parameter dafür, die vorgesehenen Auskehrungshöhen und -zeitpunkte einhalten zu können. Der seit dem 01. Juli 2023 geltende und bis zum 30. Juni 2029 laufende Grundlagenvertrag regelt den finanziellen Rahmen zwischen Deutschem Fußball-Bund (DFB) und DFL Deutsche Fußball Liga und somit indirekt zwischen den Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga langfristig und bietet Planungssicherheit.

Ebenso hat die UEFA den teilnehmenden Clubs die voraussichtliche Einnahmenverteilung aus der UEFA Champions League mit einer Gesamtausschüttung in Höhe von rund EUR 2,47 Mrd. für die Saison 2025/2026 mitgeteilt. Durch die Teilnahme an der UEFA Champions League profitiert Borussia Dortmund von den lukrativen Ausschüttungsbeträgen. Seit der Saison 2024/2025 verläuft die UEFA Champions League in einem neuen Format. Es nehmen 36 Clubs teil und absolvieren in einer Ligaphase acht Begegnungen; die Ergebnisse aller Spiele fließen in eine Gesamttabelle ein. Die besten acht platzierten Teams stehen im Achtelfinale, die Mannschaften auf den Plätzen 9 bis 24 spielen K.-o.-Runden-Play-Offs, mit denen das Achtelfinale komplettiert wird. Die beschriebene Gesamtausschüttungssumme wird seit der Saison 2024/2025 anhand der drei Säulen „Startprämie“, „Leistungsabhängige Beträge“ sowie „Wertprämie“ von der UEFA auf die Clubs verteilt. Borussia Dortmund rechnet mit TV-Einnahmen von der UEFA – bei Erreichen des Achtelfinales über die K.-o.-Runden-Play-Offs – in Höhe von rund EUR 86,9 Mio.

Borussia Dortmund war bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Club-WM als einer von zwei deutschen Teilnehmern vertreten. Das Turnier fand vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt. Die FIFA gab vorab bekannt, dass im Rahmen der FIFA-Club-WM ein Preisgeld von einer Milliarde US-Dollar für die 32 teilnehmenden Clubs sowie ein globales Solidaritätsmodell vorgesehen waren. Der Sieger des Wettbewerbs konnte potenziell bis zu 125 Millionen US-Dollar einnehmen. Sportlich erreichte Borussia Dortmund das Viertelfinale. Die daraus resultierenden Einnahmen entfallen teils auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2024/2025 und teils auf das kommende Geschäftsjahr 2025/2026. Borussia Dortmund kalkuliert mit TV-Einnahmen aus der Teilnahme an der FIFA-Club-WM, die in das kommende Geschäftsjahr fallen, in Höhe von rund EUR 11,0 Mio.

## **Erlöse aus Merchandising**

Die Rekordumsätze im Merchandising im Geschäftsjahr 2023/2024 waren getrieben von Sondereffekten (im Wesentlichen außerordentlicher sportlicher Erfolg durch Erreichen des Champions-League-Finals sowie zwei in das Geschäftsjahr 2023/2024 fallende, erfolgreiche Sondertrikot-Kampagnen). Diese Effekte konnten im Geschäftsjahr 2024/2025 in diesem Umfang so nicht wiederholt werden, wenngleich Borussia Dortmund nichtsdestotrotz durch ein verbessertes Weihnachtsgeschäft, eine erneute Sondertrikot-Aktion (Q3 2024/2025) und eine überarbeitete Sortimentsstrategie abermals die 40-Millionen-Euro-Umsatzschwelle überschritten hat. Auch für die Saison 2025/2026 werden weiterhin ambitionierte Ziele im Merchandising verfolgt. Ungeachtet dessen sind die Erlöse im Merchandising jedoch auch immer – wie insbesondere im Geschäftsjahr 2023/2024 gesehen – an die sportliche Entwicklung der Mannschaft sowie die allgemeine konjunkturelle Entwicklung gekoppelt.

## **Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige**

Neben dem Catering an Spieltagen ermöglicht die Vermarktung des Stadions weitere Erlöspotenziale. Dazu zählt unter anderem die Durchführung von Stadiontours sowie von externen Veranstaltungen in den Hospitality-Bereichen. Außerdem werden Fußballschulkurse angeboten. Borussia Dortmund geht davon aus, entsprechende Erlöse aus der Stadion-Vermarktung erwirtschaften zu können. Des Weiteren sind Einnahmen aus der Nationalspielerabstellung vorgesehen.

## **Ergebnis aus Transfersgeschäften**

Das Transfersgeschäft ist ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt wie in den Vorjahren eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäfts dar. Mit Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verfolgt Borussia Dortmund jedoch den Grundsatz, Transfereinnahmen nur eingeschränkt in die Planung einzubeziehen, gleichwohl die Transferpolitik eine wesentliche Möglichkeit darstellt, hohe Einnahmen erzielen zu können. Transfersgeschäfte werden demnach immer vor dem Hintergrund der aktuellen Situation bewertet. Hohe Transfersummen bedeuten meist auch einen Qualitätsverlust innerhalb des Teams; dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden. Aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolgs treten vermehrt Spieler von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Topclubs.

Der weiter andauernde Ukraine-Krieg, die Eskalation im Nahost-Konflikt (Ausweitung des Kriegs im Gaza-Streifen zusätzlich auf den Iran), die potenziellen weltweiten Handelskriege im Zuge der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump sowie die damit einhergehende weltkonjunkturelle Unsicherheit beeinflussen nach wie vor auch das Transfersgeschehen. Es ist – angelehnt an die vergangenen Sommertransferfenster während der Pandemiezeiten – davon auszugehen, dass die Ablösesummen für Spieler durch die weltweit geringeren Einnahmen bzw. durch die vorherrschende Ungewissheit – ausgenommen der arabische Raum und die englische Premier League sowie Transfers absoluter Topspieler – weiterhin insgesamt eher geringer ausfallen werden. Trotz der eventuell zu erwartenden Einbußen und der unklaren Entwicklung bleiben die europäischen Ligen attraktiv für junge Talente. Außerdem verfügt Borussia Dortmund über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. So ist im Sommer 2025 nichtsdestotrotz von einem

dynamischen Transfermarkt auszugehen, auf dem voraussichtlich auch vereinzelt sehr lukrative Transferdeals abgeschlossen werden können. Hier ist aus Sicht Borussia Dortmunds insbesondere der Transfer des Spielers Jamie Gittens zum FC Chelsea im Juli 2025 zu nennen. Daher geht Borussia Dortmund auch für das kommende Geschäftsjahr davon aus, dass Borussia Dortmunds Transfertätigkeiten einen wesentlichen Ergebnisbeitrag leisten werden.

## **VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN**

### **Personalaufwand**

Die Personalaufwendungen umfassen rund die Hälfte der anfallenden operativen Aufwendungen. Dabei sind Teile dieser Personalaufwendungen von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass diese Ausgaben immer auch mit erlösgenerierenden sportlichen Erfolgen einhergehen.

Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden, vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation dafür, und hinsichtlich der damit verbundenen Ergebnis- und Liquiditätsauswirkungen, wurden bereits umgesetzt und betreffen mittlerweile nahezu alle Gehaltsbestandteile.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Das Kostenmanagement bleibt für Borussia Dortmund ein zentrales Element zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit. Kosteneffizientes Handeln ist ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele von Borussia Dortmund. Der Zentraleinkauf nimmt hierbei eine Schlüsselrolle ein. Durch gezielte Maßnahmen wie die Konsolidierung der Lieferantenbasis, das Aushandeln kostengünstiger Rahmenverträge, den Einsatz moderner Technologien im Rahmen von Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekten sowie die Bündelung von Bestellungen können kontinuierlich Einsparpotenziale identifiziert und realisiert werden. Diese strategischen Ansätze tragen maßgeblich dazu bei, die Kostenstruktur nachhaltig zu optimieren und gleichzeitig die Qualität der Beschaffung sicherzustellen.

Weitere Aspekte, die die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beeinflussen, sind die Anzahl der Spiele und der sportliche Erfolg. Zu beachten ist, dass operative Aufwendungen, die mit einer signifikanten Erlössteigerung und einem entsprechenden Ergebnisbeitrag einhergehen, trotz aller Kostenoptimierungsmaßnahmen ansteigen können. Diese Kosten sind jedoch notwendig, um die sportlichen und wirtschaftlichen Ziele zu erreichen.

Borussia Dortmund wird auch in Zukunft mit Nachdruck daran arbeiten, Prozesse und Strukturen weiter zu verbessern, um die Kostenkontrolle zu stärken und gleichzeitig die Basis für nachhaltigen Erfolg zu schaffen.

## ERWARTETE DIVIDENDE

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2024/2025 in Höhe von TEUR 7.653 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2024/2025 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 6.623) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 1.030 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

## ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE

Die Steigerung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und die Verbesserungen der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts.

Dabei sieht die Transferpolitik von Borussia Dortmund vor, dass Transferausgaben nur im Rahmen der eigenen finanziellen Möglichkeiten getätigt werden. Ebenso werden zukunftssträchtige Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK sowie des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel vorgenommen. Im kommenden Geschäftsjahr sind insbesondere die Erneuerung und Erweiterung der Photovoltaik(PV)-Anlage auf dem Dach des SIGNAL IDUNA PARK geplant, sodass das größte deutsche Stadion zukünftig auch über die größte PV-Anlage auf einem Stadionsdach in Deutschland verfügen wird, sowie die Erneuerung und Erweiterung des Trainingsgeländes insbesondere auch für die Frauenfußballmannschaften vorgesehen. Für die Investitionen ins Trainingsgelände sind mittel- und langfristige Darlehen zur Finanzierung abgeschlossen. Des Weiteren investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt), das fußläufig vom Trainingsgelände in Dortmund-Brackel erreichbar sein wird (Eröffnung frühestens im Jahr 2027). Auch dieses Vorhaben hat Borussia Dortmund über ein Darlehen langfristig gegenfinanziert. Für bereits getätigte Investitionen in den Anbau des Logistikzentrums zur Optimierung und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK sowie für den Rückkauf von wesentlichen Abschnitten des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor gemietet worden waren, laufen ebenfalls langfristige Darlehensverträge, die zur Finanzierung dieser langfristigen Investitionen dienen.

Grundsätzlich verfolgt Borussia Dortmund eine zurückhaltende und vorausschauende Finanzplanung, um finanzielle Risiken zu minimieren. Wesentliche Finanzrisiken, die von sportlich nicht zu garantierenden Erfolgen abhängig sind, werden nicht eingegangen.

## ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Auf Basis der oben beschriebenen Rahmenbedingungen und der erwarteten Unternehmensentwicklung stellt der Konzern Borussia Dortmund für seine finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2025/2026 folgende Prognosen auf:

### Konzern Borussia Dortmund (IFRS)

| in TEUR                                | PLAN<br>2025/2026   |
|--|---------------------|
| Konzernumsatzerlöse                    | 475.000             |
| Bruttokonzerngesamtleistung            | 555.000             |
| Operatives Ergebnis (EBITDA)           | 105.000 bis 115.000 |
| Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) | -5.000 bis 5.000    |
| Jahresergebnis                         | -5.000 bis 5.000    |
| Cashflow aus operativer Tätigkeit      | 71.000              |
| Free Cashflow                          | 7.000               |

Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen – insbesondere im sportlichen Bereich – bezüglich des sportlichen Erfolgs sowie durch eine aktuell nicht antizipierbare Eskalation des Ukraine-Kriegs, des Nahost-Konflikts oder der potenziellen weltweiten Handelskriege können sich die finanziellen Leistungsindikatoren im Laufe des kommenden Geschäftsjahres ändern.

## GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Wie in den vergangenen Jahren auch, sind die erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von außenpolitischen Konflikten geprägt. Der Ukraine-Krieg beeinflusst zwar die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die damals von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, nicht mehr im gleichen Maß wie zu Beginn des Konflikts, läuft jedoch nach wie vor unvermindert weiter. Darüber hinaus ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt (Ausweitung des Kriegs im Gaza-Streifen zusätzlich auf den Iran) ein weiterer Kriegsschauplatz in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Neben den physischen Kriegen drohen aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die die Weltkonjunktur und die europäische respektive deutsche Wirtschaft lähmen könnten. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, wären jedoch potenzielle Folgen, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Diese potenziell rezessive Entwicklung birgt in sich die Gefahr, sich insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse, das Merchandising und die Ticketnachfrage auszuwirken. Durch die gute Ertragslage der „Vor Covid-19“-Geschäftsjahre, die Erwirtschaftung eines erneuten Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 6.497 im Geschäftsjahr 2024/2025 (Vorjahr TEUR 44.307) – das dritte Geschäftsjahr in Folge –, die insgesamt solide Eigenkapitalposition zum 30. Juni 2025 in Höhe von TEUR 326.327, was einer Eigenkapitalquote von rund 53,0 % entspricht, sieht sich der Konzern Borussia Dortmund für die Zukunft nachhaltig aufgestellt. Dennoch bewertet die Geschäftsführung insbesondere die Situation um die Folgen des Ukraine-Kriegs, des Nahost-Konflikts und der potenziellen weltweiten Handelskriege fortlaufend neu. Die Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unterliegen einer nicht unwesentlichen Prognoseunsicherheit.

**LAGE**

der Borussia Dortmund GmbH &amp; Co. KGaA

**ENTWICKLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOREN****Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren**

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Borussia Dortmund KGaA – Umsatzerlöse, operatives Ergebnis (EBITDA), Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT), Jahresergebnis, Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie Free Cashflow – für das Geschäftsjahr 2024/2025 und das Vorjahr sowie die zum 30. Juni 2024 aufgestellten Prognosen für die finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2024/2025 sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

**Borussia Dortmund KGaA (HGB)**

| in TEUR                                | IST<br>2024/2025 | IST<br>2023/2024 | PLAN<br>2024/2025  |
|--|------------------|------------------|--------------------|
| Umsatzerlöse                           | 528.663          | 562.410          | 482.000            |
| Operatives Ergebnis (EBITDA)           | 100.066          | 129.132          | 95.000 bis 105.000 |
| Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) | -1.363           | 27.918           | -6.000 bis 4.000   |
| Jahresergebnis                         | 7.653            | 37.857           | 1.000 bis 11.000   |
| Cashflow aus operativer Tätigkeit      | 163.789          | 132.564          | 137.000            |
| Free Cashflow                          | 17.786           | -7.257           | 18.000             |

**Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren**

Die Entwicklung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Borussia Dortmund KGaA entspricht den Darstellungen des Konzerns Borussia Dortmund.

## ERTRAGSLAGE DER BORUSSIA DORTMUND KGAA

Im Berichtszeitraum vom 01. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 erzielte die Borussia Dortmund KGaA Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 528.663 (Vorjahr TEUR 562.410) und eine Gesamtleistung von TEUR 535.495 (Vorjahr TEUR 571.908).

Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf TEUR 10.992 (Vorjahr TEUR 42.419); das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) lag bei TEUR -1.363 (Vorjahr TEUR 27.918).

Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte im aktuellen Berichtsjahr einen Wert von TEUR 100.066 (Vorjahr TEUR 129.132).

Das Geschäftsjahr 2024/2025 schloss die Borussia Dortmund KGaA mit einem Jahresüberschuss von TEUR 7.653 ab (Vorjahr Jahresüberschuss von TEUR 37.857).

## ERLÖSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2024/2025 sind die Umsatzerlöse der Borussia Dortmund KGaA um TEUR 33.747 bzw. 6,00 % auf TEUR 528.663 (Vorjahr TEUR 562.410) zurückgegangen. Während die Werbe- und Spielbetriebserlöse und insbesondere die Erlöse aus der TV-Vermarktung einen Anstieg verzeichneten, sind die Transfererlöse zurückgegangen, da im Vorjahr außerordentlich hohe Transfererlöse aus dem Abgang des Spielers Jude Bellingham zu Real Madrid generiert wurden.

Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlösposten wird im Folgenden detailliert dargestellt:

### Erlöse aus Spielbetrieb

Die Erlöse aus Spielbetrieb erhöhten sich im Geschäftsjahr 2024/2025 um TEUR 2.639 auf TEUR 55.221 (Vorjahr TEUR 52.582).

Wie in der vorangegangenen Spielzeit konnte die Borussia Dortmund KGaA auch in der Saison 2024/2025 alle 17 Bundesligaheimspiele vor nahezu ausverkauftem Stadion im SIGNAL IDUNA PARK absolvieren. Aufgrund inflationsbedingter Ticketpreisanpassungen stiegen die Umsätze im nationalen Spielbetrieb leicht um TEUR 768 auf TEUR 32.741 (Vorjahr TEUR 31.973).

Die Erlöse aus nationalen und internationalen Pokalwettbewerben erhöhten sich um TEUR 990 auf TEUR 20.139 (Vorjahr TEUR 19.148). Während im DFB-Pokal in der Saison 2024/2025 kein Heimspiel (Vorjahr ein DFB-Pokal-Heimspiel) stattfand, wurde in der UEFA Champions League ein Heimspiel mehr absolviert.

Die Erlöse aus Freundschaftsspielen sowie aus den Ticketeinnahmen sonstiger Mannschaften konnte die Borussia Dortmund KGaA im Wesentlichen aufgrund des Abschiedsspiels für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski in diesem Geschäftsjahr um TEUR 881 auf TEUR 2.341 (Vorjahr TEUR 1.461) steigern.

### Erlöse aus Werbung

Die Borussia Dortmund KGaA realisierte im abgelaufenen Geschäftsjahr Werbeerlöse in Höhe von TEUR 153.557 (Vorjahr TEUR 146.609) – eine Steigerung um TEUR 6.948.

Die Werbeerlöse erhöhten sich insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr höheren Einnahmen mit Champion Partnern, Premium Partnern und Partnern sowie im Bereich der Hospitality-Vermarktung, während die vereinnahmten Prämien aufgrund geringerer sportlicher Erfolge sanken. Nachdem Borussia Dortmund im Vorjahr außerordentlich den Einzug ins Champions-League-Finale schaffte, wurde in der Saison 2024/2025 das Viertelfinale der UEFA Champions League erreicht.

Das Grundgerüst der Sponsoringerlöse im Geschäftsjahr 2024/2025 bildeten die Partnerschaften mit den beiden Hauptsponsoren Evonik Industries AG und der 1&1 Telecommunication SE sowie mit dem Ausrüster PUMA SE, mit dem die Kooperation im Geschäftsjahr 2024/2025 bis zum 30. Juni 2034 verlängert worden ist. Die Werbeerlöse wurden zusätzlich auch in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen durch den Namensrechtgeber des Stadions SIGNAL IDUNA, mit dem die Partnerschaft ebenfalls langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt ist, die in der Saison 2024/2025 auf dem Trikotärmel von Borussia Dortmund vertretenden General Logistics Systems Germany GmbH & Co. OHG (GLS) und Pluto TV Europe GmbH sowie die elf weiteren Champion Partner generiert.

Des Weiteren beinhalten die Werbeerlöse Prämien für sportliche Erfolge, insbesondere für den vierten Tabellenplatz in der Bundesliga zum Ende der Saison und die damit einhergehende direkte Qualifikation für die Ligaphase der UEFA Champions League 2025/2026 sowie das Erreichen des Viertelfinales der UEFA Champions League in der Saison 2024/2025 (Vorjahr Finale). Aufgrund des außerordentlich erfolgreichen Abschneidens in der UEFA Champions League in der Spielzeit 2023/2024 sanken die vereinnahmten Werbeprämien im Vergleich zum Vorjahr.

### **Erlöse aus TV-Vermarktung**

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung lagen im Geschäftsjahr 2024/2025 mit TEUR 227.200 um TEUR 21.150 über dem Vorjahreswert von TEUR 206.050.

In der nationalen TV-Vermarktung beliefen sich die Erlöse auf TEUR 89.250 (Vorjahr TEUR 84.393) – eine Erhöhung um TEUR 4.857 im Vergleich zum Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Saison 2024/2025 stellte die vierte und somit letzte Spielzeit dar, für die von der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH die Medienrechte für die Zeiträume 2021/2022 bis 2024/2025 vergeben wurden, aus denen für die Clubs Einnahmen in Höhe von durchschnittlich EUR 1,1 Mrd. (Gesamteinnahmen in Höhe von EUR 4,4 Mrd.) – mit ansteigendem Verlauf über die Spielzeiten – erzielt werden konnten. Die höheren Einnahmen in diesem Geschäftsjahr teilen sich sowohl auf die Erlöse aus der deutschsprachigen Rechtevergabe als auch auf die Erlöse aus der internationalen Vermarktung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH auf.

Die Erlöse der internationalen TV-Vermarktung resultieren in diesem Geschäftsjahr zum einen aus der Teilnahme an der UEFA Champions League und zum anderen aus dem Start bei der FIFA-Club-WM 2025 und betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt TEUR 137.322 (Vorjahr TEUR 120.141) – eine Steigerung um TEUR 17.181. Die Champions-League-Erlöse gingen um TEUR 16.695 auf TEUR 103.446 (Vorjahr TEUR 120.141) zurück, da Borussia Dortmund in diesem Geschäftsjahr das Viertelfinale erreichte, nachdem im Vorjahr der Einzug ins Finale der UEFA Champions League gelang. Dadurch, dass die FIFA-Club-WM 2025 vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 und somit geschäftsjahresübergreifend stattfand, wurden auch die daraus resultierenden Erlöse teils im Geschäftsjahr 2024/2025 und teils im Geschäftsjahr 2025/2026 vereinnahmt. Im diesjährigen Geschäftsjahr konnte Borussia Dortmund Einnahmen in Höhe von TEUR 33.876 (Vorjahr TEUR 0) verzeichnen.

Im DFB-Pokal ist Borussia Dortmund in dieser Saison in der 2. Runde ausgeschieden, nachdem man im Vorjahr das Achtelfinale erreichte, sodass die Einnahmen aus dem nationalen Pokalwettbewerb um TEUR 881 sanken und TEUR 628 (Vorjahr TEUR 1.509) betragen.

### **Erlöse aus Transfersgeschäften**

Die Erlöse aus Transfersgeschäften verringerten sich um TEUR 58.455 auf TEUR 71.223 (Vorjahr TEUR 129.678).

Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Transfererlöse aus den Abgängen der Spieler Donyell Malen zu Aston Villa, Niclas Füllkrug zu West Ham United, Tom Rothe zum 1. FC Union Berlin, Paris Brunner zu AS Monaco und Ole Pohlmann zu Rio Ave FC sowie nachträgliche Erlöse bereits abgeschlossener Transfersgeschäfte.

Der Vorjahreswert enthielt im Wesentlichen die Transfererlöse (inklusive nachträglicher variabler Transfererlöse) aus den Abgängen der Spieler Jude Bellingham zu Real Madrid, Thorgan Hazard zum RSC Anderlecht, Hendry Blank zu RB Salzburg und Julian Rijkhoff zu Ajax Amsterdam sowie nachträgliche Erlöse bereits abgeschlossener Transferschäfte.

### **Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige**

Mit Erlösen aus Conference, Catering, Sonstige, die auch Umsätze aus Vorverkaufsgebühren, Vermietung und Verpachtung, Abstellgebühren der Nationalspieler sowie anteilige, das Geschäftsjahr 2024/2025 betreffende Einnahmen aus der Austragung von Spielen im Rahmen der UEFA EURO 24 beinhalten, erzielte die Borussia Dortmund KGaA um TEUR 6.030 niedrigere Umsätze in Höhe von TEUR 21.462 (Vorjahr TEUR 27.492).

Dieser Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Sondereffekt zurückzuführen, dass im Vorjahr fünf außerordentliche Spiele im Rahmen der UEFA EURO 24 im SIGNAL IDUNA PARK absolviert wurden, die zu Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung und aus sonstigen Erlösen führten. Die Einnahmen aus Vorverkaufsgebühren und aus dem Hospitality-Catering entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr positiv. Die Abstellgebühren für die Nationalspieler betragen im Berichtszeitraum TEUR 3.049 (Vorjahr TEUR 4.340). Die Verringerung um TEUR 1.292 resultiert im Wesentlichen daraus, dass ein Großteil der Erlöse aus der Abstellung für die UEFA EURO 24 bereits im Geschäftsjahr 2023/2024 vereinnahmt wurde und im Sommer 2025 kein großes Nationalmannschaftsturnier, sondern die FIFA-Club-WM 2025 stattfand.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Die Sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr um TEUR 2.667 auf TEUR 6.831 (Vorjahr TEUR 9.498). Sie beinhalten im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten, Erträge aus Versicherungsansprüchen sowie Erträge aus der Rückvergütung für die Einräumung vertragsgegenständlicher Vermarktungsrechte und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Der Anteil der periodenfremden Erträge innerhalb der Sonstigen betrieblichen Erträge betrug TEUR 132 (Vorjahr TEUR 3.493).

## ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

### Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2024/2025 verringerte sich der Personalaufwand um TEUR 1.964 auf TEUR 248.787 (Vorjahr TEUR 250.751).

Der Personalaufwand für den Lizenzbereich sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.020 und betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 TEUR 201.171 (Vorjahr TEUR 208.191). Die Reduktion betrifft im Wesentlichen die Grundgehälter und die Prämien für sportliche Erfolge. Die Grundgehälter sanken um TEUR 3.070 auf TEUR 122.495 (Vorjahr TEUR 125.565). Die im Geschäftsjahr 2024/2025 in der Lizenzabteilung für sportliche Erfolge ausgezahlten Prämien verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.009 auf TEUR 25.423 (Vorjahr TEUR 33.432). Hintergrund dafür ist im Wesentlichen, dass im Vorjahr durch den außerordentlichen sportlichen Erfolg mit dem Erreichen des Finales (Saison 2024/2025 Viertelfinale) der UEFA Champions League auch außerordentlich hohe Prämien ausgezahlt wurden. Außerdem fiel die erreichte Punktzahl in der Bundesliga mit 57 Punkten und Platz vier (Vorjahr 63 Punkte und Platz fünf) geringer aus.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung stieg im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund inflationsbedingter Gehaltsanpassungen, einer gewährten Inflationsausgleichsprämie sowie einer höheren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl und sonstiger Einmaleffekte um TEUR 6.483 auf TEUR 32.909 (Vorjahr TEUR 26.426) an.

Der Personalaufwand im Amateur- und Jugendfußball belief sich im Berichtsjahr 2024/2025 auf TEUR 14.707 (Vorjahr TEUR 16.133).

### Abschreibungen

Die Abschreibungen betragen im Berichtszeitraum TEUR 101.429 (Vorjahr TEUR 101.214), davon TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 10.308) außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, und liegen damit um TEUR 215 über dem Wert zum 30. Juni 2024. Sie sind den Immateriellen Vermögensgegenständen und dem Sachanlagevermögen zuzuordnen.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die Spielerwerte von Borussia Dortmund umfassen, wurden im Zeitraum vom 01. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 mit TEUR 87.259 (Vorjahr TEUR 80.717) planmäßig abgeschrieben. Des Weiteren wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf beizulegende Werte in Höhe von TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 10.308) vorgenommen.

Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens stiegen leicht um TEUR 482 auf TEUR 10.670 (Vorjahr TEUR 10.188).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 186.641 gegenüber TEUR 192.026 im Vorjahr; dies entspricht einer Reduktion von TEUR 5.384 bzw. rund 2,80 %, die im Wesentlichen auf gesunkene Aufwendungen für Transfergeschäfte sowie niedrigere Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen ist.

Im Bereich Transfergeschäfte sanken die Aufwendungen um TEUR 8.092 auf TEUR 31.662 (Vorjahr TEUR 39.754). Dies ist im Wesentlichen auf geringere direkt mit einem Transfergeschäft in Zusammenhang stehende Aufwendungen sowie gesunkene Aufwendungen für Ausleihentschädigungen zurückzuführen, während höhere Spielerbuchwerte im Vergleich zum Vorjahr abgegangen sind. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Jude Bellingham, Thorgan Hazard und Thomas Meunier abgegangen sind, sind in diesem Geschäftsjahr im Wesentlichen die Buchwerte der Spieler Niclas Füllkrug und Donyell Malen abgegangen.

Die Spielbetriebsaufwendungen erhöhten sich um TEUR 2.552 auf TEUR 77.185 (Vorjahr TEUR 74.633). Gründe hierfür sind im Wesentlichen gestiegene Reisekosten aufgrund vermehrter Reiseaktivitäten im Zuge der FIFA-Club-WM 2025 in den USA sowie höhere cateringbezogene Aufwendungen; dem gegenüber stehen gesunkene Energiekosten für den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel sowie verminderte Versicherungskosten.

Die Aufwendungen im Bereich Werbung, die auch zu leistende Agenturprovisionen an den Vermarkter SPORTFIVE Germany GmbH beinhalten, stiegen im Vergleich zum Vorjahr – korrespondierend zu den gestiegenen Werbeerlösen – um TEUR 1.533 auf TEUR 15.808 (Vorjahr TEUR 14.275) an.

Die Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 2.875 und beliefen sich auf TEUR 51.157 (Vorjahr TEUR 54.032). Höheren IT-Kosten stehen eine geringere ergebnisabhängige Komplementärvergütung sowie gesunkene Reise- und Repräsentationsaufwendungen gegenüber. Letztere waren im Vorjahr außerordentlich beeinflusst durch das Champions-League-Finale in Wembley.

Die übrigen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 1.886 auf TEUR 8.970 (Vorjahr TEUR 7.084). Geringeren Wertberichtigungen auf Forderungen stehen höhere Verluste aus dem Abgang des Anlagevermögens gegenüber.

Der Anteil der periodenfremden Aufwendungen innerhalb der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrug TEUR 1.451 (Vorjahr TEUR 980).

### Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis im Geschäftsjahr 2024/2025 betrug TEUR 12.355 (Vorjahr TEUR 14.501) und setzt sich wie folgt zusammen:

### Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführung

| in TEUR                    | 01.07.2024 bis<br>30.06.2025 | 01.07.2023 bis<br>30.06.2024 |
|----------------------------|------------------------------|------------------------------|
| BVB Stadionmanagement GmbH | 286                          | 294                          |
| besttravel dortmund GmbH   | 1.684                        | 2.132                        |
| BVB Merchandising GmbH     | 6.687                        | 11.019                       |
| BVB Event & Catering GmbH  | 3.777                        | 3.095                        |
| BVB Fußballakademie GmbH   | 1.899                        | 1.031                        |
|                            | <b>14.334</b>                | <b>17.570</b>                |

Des Weiteren wurden Zinserträge in Höhe von TEUR 1.974 (Vorjahr TEUR 2.686) ausgewiesen, welche im Wesentlichen Aufzinsungen von Forderungen aus Transfergeschäften betreffen.

Die Zinsaufwendungen, welche Finanzierungsentgelte in Höhe von TEUR 2.544 (Vorjahr TEUR 2.345) sowie Diskontierungseffekte in Höhe von TEUR 1.410 (Vorjahr TEUR 3.411) umfassen, beliefen sich auf TEUR 3.954 (Vorjahr TEUR 5.756).

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wiesen einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 2.929 aus (Vorjahr Steueraufwand TEUR 4.319).

**KAPITALSTRUKTURANALYSE**

der Borussia Dortmund KGaA

**VERMÖGENS- UND FINANZLAGE****BILANZ**

Borussia Dortmund GmbH &amp; Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund

| AKTIVA   | 30.06.2025     |              | 30.06.2024     |              |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|
|  | TEUR           | Anteil %     | TEUR           | Anteil %     |
| <b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>   |                |              |                |              |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                |              |                |              |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 233.458        | 39,2         | 181.359        | 31,4         |
| 2. Geleistete Anzahlungen  | 2.250          | 0,4          | 1.500          | 0,3          |
|  | <b>235.708</b> | <b>39,6</b>  | <b>182.859</b> | <b>31,7</b>  |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                |              |                |              |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 175.416        | 29,5         | 179.062        | 31,0         |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 20.559         | 3,5          | 21.888         | 3,8          |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 2.239          | 0,4          | 605            | 0,1          |
|  | <b>198.214</b> | <b>33,3</b>  | <b>201.555</b> | <b>34,9</b>  |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                |              |                |              |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 12.535         | 2,1          | 12.435         | 2,2          |
| 2. Beteiligungen   | 686            | 0,1          | 187            | 0,0          |
| 3. Sonstige Ausleihungen   | 63             | 0,0          | 43             | 0,0          |
|  | <b>13.283</b>  | <b>2,2</b>   | <b>12.665</b>  | <b>2,2</b>   |
|  | <b>447.206</b> | <b>75,1</b>  | <b>397.078</b> | <b>68,7</b>  |
| <b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>   |                |              |                |              |
| <b>I. Vorräte</b>  |                |              |                |              |
| Waren  | 46             | 0,0          | 46             | 0,0          |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>   |                |              |                |              |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 106.384        | 17,9         | 159.266        | 27,6         |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen  | 6.977          | 1,2          | 4.860          | 0,8          |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände   | 5.878          | 1,0          | 2.320          | 0,4          |
|  | <b>119.239</b> | <b>20,0</b>  | <b>166.446</b> | <b>28,8</b>  |
| <b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>   | <b>20.147</b>  | <b>3,4</b>   | <b>4.116</b>   | <b>0,7</b>   |
|  | <b>139.431</b> | <b>23,4</b>  | <b>170.607</b> | <b>29,5</b>  |
| <b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>   | <b>8.864</b>   | <b>1,5</b>   | <b>9.887</b>   | <b>1,7</b>   |
|  | <b>595.501</b> | <b>100,0</b> | <b>577.572</b> | <b>100,0</b> |

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2025 betrug TEUR 595.501 und lag damit um TEUR 17.928 über dem Wert zum 30. Juni 2024.

Das Anlagevermögen lag mit einem Wert von TEUR 447.206 um TEUR 50.128 über dem Wert zum 30. Juni 2024. Die Zugänge in Höhe von TEUR 177.870 (davon betreffen TEUR 169.178 das Immaterielle Anlagevermögen) begründen sich im Wesentlichen durch Investitionen in den Lizenzspielerkader und Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Dem gegenüber stehen Abgänge in Höhe von TEUR 26.313 und Abschreibungen in Höhe von TEUR 101.429. Diese beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.500; Zuschreibungen erfolgten nicht.

Das Umlaufvermögen lag am Bilanzstichtag mit einem Wert von TEUR 139.431 um TEUR 31.176 unter dem Wert zum 30. Juni 2024. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 52.882 auf TEUR 106.384 (30. Juni 2024 TEUR 159.266), bedingt durch die Vereinnahmung von darin enthaltenen Transferforderungen. Außerdem sind die Sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 5.878 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.558 gestiegen und beinhalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegenüber Versicherungen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind von TEUR 4.116 zum 30. Juni 2024 auf TEUR 20.147 zum 30. Juni 2025 gestiegen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind um TEUR 1.023 auf TEUR 8.864 gesunken (30. Juni 2024 TEUR 9.887).

**BILANZ****Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Dortmund**

| PASSIVA  | 30.06.2025     |              | 30.06.2024     |              |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|
|  | TEUR           | Anteil %     | TEUR           | Anteil %     |
| <b>A. EIGENKAPITAL</b>   |                |              |                |              |
| <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>   | 110.396        | 18,5         | 110.396        | 19,1         |
| ./. Rechnerischer Wert eigener Anteile                                     | -19            | 0,0          | -19            | 0,0          |
| Ausgegebenes Kapital   | <b>110.377</b> | <b>18,5</b>  | <b>110.377</b> | <b>19,1</b>  |
| <b>II. Kapitalrücklage</b>   | <b>207.649</b> | <b>34,9</b>  | <b>207.649</b> | <b>36,0</b>  |
| <b>III. Gewinnrücklagen</b>  |                |              |                |              |
| 1. Rücklagen wegen eigener Anteile   | 19             | 0,0          | 19             | 0,0          |
| 2. Andere Gewinnrücklagen  | 31.234         | 5,2          | 0              | 0,0          |
|  | <b>31.253</b>  | <b>5,2</b>   | <b>19</b>      | <b>0,0</b>   |
| <b>IV. Bilanzgewinn</b>  | 7.653          | 1,3          | 37.857         | 6,6          |
|  | <b>356.933</b> | <b>59,9</b>  | <b>355.903</b> | <b>61,6</b>  |
| <b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>   |                |              |                |              |
| 1. Steuerrückstellungen  | 8.009          | 1,3          | 5.371          | 0,9          |
| 2. Sonstige Rückstellungen   | 21.517         | 3,6          | 14.585         | 2,5          |
|  | <b>29.526</b>  | <b>5,0</b>   | <b>19.956</b>  | <b>3,5</b>   |
| <b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>  |                |              |                |              |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                            | 33.599         | 5,6          | 28.701         | 5,0          |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                        | 128.715        | 21,6         | 118.412        | 20,5         |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                     | 5.235          | 0,9          | 8.722          | 1,5          |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten  | 21.687         | 3,6          | 25.802         | 4,5          |
| davon aus Steuern TEUR 11.053 (30. Juni 2024 TEUR 7.295)                   |                |              |                |              |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit<br>TEUR 59 (30. Juni 2024 TEUR 49) |                |              |                |              |
|  | <b>189.236</b> | <b>31,8</b>  | <b>181.638</b> | <b>31,4</b>  |
| <b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>                                       | <b>19.806</b>  | <b>3,3</b>   | <b>20.076</b>  | <b>3,5</b>   |
|  | <b>595.501</b> | <b>100,0</b> | <b>577.572</b> | <b>100,0</b> |

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug im Vergleich zum Vorjahr unverändert TEUR 110.396. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 ist in der Hauptversammlung vom 25. November 2024 festgestellt worden. Im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023/2024 wurde ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 37.857 ausgewiesen.

Der Bilanzgewinn im Geschäftsjahr 2024/2025 entspricht dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 7.653.

Die Kapitalrücklage beträgt zum zum 30. Juni 2025 unverändert TEUR 207.649 (30. Juni 2024 TEUR 207.649). Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 31.253 beinhalten zum 30. Juni 2025 neben den Rücklagen wegen eigener Anteile den nicht ausgeschütteten Bilanzgewinn des Vorjahres, der in die Gewinnrücklagen einzustellen ist.

Somit verfügte die Borussia Dortmund KGaA zum 30. Juni 2025 über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 356.933 (30. Juni 2024 TEUR 355.903). Dieser Wert entspricht einer Eigenkapitalquote von 59,9 % (30. Juni 2024 61,6 %).

Die Rückstellungen sind insgesamt um TEUR 9.570 auf TEUR 29.526 angestiegen (30. Juni 2024 TEUR 19.956), davon die Sonstigen Rückstellungen von TEUR 14.585 auf TEUR 21.517. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf erhöhte Rückstellungen aus Personalverpflichtungen zurückzuführen. Aufgrund des Jahresüberschusses wurden zum Bilanzstichtag die Steuerrückstellungen auf TEUR 8.009 (30. Juni 2024 TEUR 5.371) erhöht, da die Vorjahresbeträge noch nicht zur Zahlung gekommen sind.

Die Verbindlichkeiten sind in Summe um TEUR 7.598 auf TEUR 189.236 gestiegen (30. Juni 2024 TEUR 181.638).

Zur Finanzierung des Rückkaufs wesentlicher Abschnitte des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor geleast worden sind, des Anbaus eines Logistikzentrums am SIGNAL IDUNA PARK, des Kaufs eines weiteren Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel für den Frauenfußball sowie zur Erweiterung und Modernisierung der Trainingsgelände wurden zum Bilanzstichtag Darlehen in Höhe von TEUR 33.599 in Anspruch genommen. Den bestehenden Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 nahm die Borussia Dortmund KGaA zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr nicht in Anspruch. Somit wies die Gesellschaft zum 30. Juni 2025 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 33.599 aus. Weiterhin wurde ein langfristiges, variabel verzinsliches Darlehen zur Finanzierung des medizinischen Zentrums abgeschlossen, welches noch nicht ausgezahlt worden ist.

Des Weiteren haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 3.487 auf TEUR 5.235 (30. Juni 2024 TEUR 8.722) vermindert. Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen aufgrund geringerer Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin um TEUR 4.115 auf TEUR 21.687 (30. Juni 2024 TEUR 25.802) gesunken.

Zum 30. Juni 2025 wies die Borussia Dortmund KGaA Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 128.715 (30. Juni 2024 TEUR 118.412) aus. Der Anstieg um TEUR 10.303 ist im Wesentlichen auf die darin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Transfersgeschäften zurückzuführen, die sich zum Bilanzstichtag von TEUR 109.640 auf TEUR 123.899 erhöht haben.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 19.806. Zum 30. Juni 2024 wurden TEUR 20.076 ausgewiesen.

## INVESTITIONSANALYSE

Die Borussia Dortmund KGaA zahlte im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 137.154 (Vorjahr TEUR 113.411) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen aus. Davon entfielen TEUR 137.126 (Vorjahr TEUR 113.276) auf das Spielervermögen.

Die Auszahlungen für das Sachanlagevermögen im selben Zeitraum beliefen sich auf TEUR 8.350 (Vorjahr TEUR 26.353) und umfassen im Wesentlichen den Bau des Logistikzentrums (Cateringbau) sowie Investitionen in die Infrastruktur und die Betriebs- und Geschäftsausstattung rund um den SIGNAL IDUNA PARK und das Trainingsgelände in Dortmund-Brackel.

Für zukünftige Investitionen in das Sachanlagevermögen liegt der Fokus weiterhin auf der Verbesserung des Stadionerlebnisses durch Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK sowie auf der Erweiterung und Modernisierung des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel. Weiterhin investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt) in Dortmund-Brackel.

## LIQUIDITÄTSANALYSE

Zum 30. Juni 2025 verfügte die Borussia Dortmund KGaA über liquide Mittel in Höhe von TEUR 20.147 (30. Juni 2024 TEUR 4.116), welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand zum 30. Juni 2025 ein Kontokorrentrahmen in Höhe von TEUR 75.000 (30. Juni 2024 TEUR 75.000) zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden war (30. Juni 2024 TEUR 0). Dieser ist durch eine Buchgrundschuld in Höhe von TEUR 60.000, eingetragen an dem Objekt in 44139 Dortmund, Strobelallee 50, 54 („Stadiongrundstück“), besichert.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich auf TEUR 163.789 (Vorjahr TEUR 132.564) und wird wie folgt ermittelt:

**Cashflow aus operativer Tätigkeit**

| in TEUR  | 2024/2025      | 2023/2024      |
|--|----------------|----------------|
| Periodenergebnis   | 7.653          | 37.857         |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf<br>Gegenstände des Anlagevermögens   | 101.429        | 101.214        |
| Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge  | 26.127         | 16.405         |
| Zu-/Abnahme der Rückstellungen   | 6.641          | 6.507          |
| Zinsaufwendungen   | 3.954          | 5.756          |
| Zinserträge  | -1.974         | -2.686         |
| Ertragsteuern  | 2.929          | 4.319          |
| Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens   | 714            | -385           |
| Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen<br>und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht<br>der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 48.130         | -32.726        |
| Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der<br>Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind       | -29.308        | -1.361         |
| Erhaltene Zinsen   | 8              | 9              |
| Gezahlte Zinsen  | -2.513         | -2.345         |
|  | <b>163.789</b> | <b>132.564</b> |

**VERMÖGENSLAGE**

Das Gesamtvermögen der Borussia Dortmund KGaA ist von TEUR 577.572 auf TEUR 595.501 angestiegen.

Das Anlagevermögen der Borussia Dortmund KGaA hat sich im Wesentlichen durch Investitionen in den Spielerkader und in das Sachanlagevermögen um TEUR 50.128 auf TEUR 447.206 erhöht.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 159.266 auf TEUR 106.384 ist im Wesentlichen durch die Vereinnahmung der darin enthaltenen Transferforderungen geprägt.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände sind um TEUR 3.558 auf TEUR 5.878 gestiegen.

**GESAMTAUSSAGE ZUR ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND ZUM GESCHÄFTSVERLAUF**

Die Borussia Dortmund KGaA schloss das Geschäftsjahr 2024/2025 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 7.653 (Vorjahr TEUR 37.857) ab.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 59,9 %. Zum 30. Juni 2025 verfügte die Borussia Dortmund KGaA über liquide Mittel in Höhe von TEUR 20.147, welche keiner Verfügungsbeschränkung unterliegen.

Darüber hinaus stand ein Kontokorrentrahmen von TEUR 75.000 zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden war.

Das zweite Geschäftsjahr in Folge konnte die Borussia Dortmund KGaA in der Saison 2024/2025 mit TEUR 528.663 (Vorjahr TEUR 562.410) erneut die 500-Millionen-Euro-Umsatzschwelle überschreiten. Und zum dritten Male hintereinander erwirtschaftete die Borussia Dortmund KGaA einen Jahresüberschuss, der im Geschäftsjahr 2024/2025 mit TEUR 7.653 im zum 30. Juni 2024 prognostizierten Ergebniskorridor von TEUR 1.000 bis TEUR 11.000 lag. Daher nahm das Geschäftsjahr 2024/2025 einen wirtschaftlich zufriedenstellenden Verlauf.

**PROGNOSEBERICHT**

der Borussia Dortmund GmbH &amp; Co. KGaA

**ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN**

Wie in den vergangenen Jahren auch, sind die erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach wie vor von außenpolitischen Konflikten geprägt. Der Ukraine-Krieg beeinflusst zwar die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die damals von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, nicht mehr im gleichen Maß wie zu Beginn des Konflikts, läuft jedoch nach wie vor unvermindert weiter. Darüber hinaus ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt (Ausweitung des Kriegs im Gaza-Streifen zusätzlich auf den Iran) ein weiterer Kriegsschauplatz in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Neben den physischen Kriegen drohen aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die die Weltkonjunktur und die europäische respektive deutsche Wirtschaft lähmen könnten. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, wären jedoch potenzielle Folgen, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Diese potenziell rezessive Entwicklung birgt in sich die Gefahr, sich insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse, das Merchandising und die Ticketnachfrage auszuwirken. Das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) rechnet für 2025 jedoch im Jahresdurchschnitt – nicht zuletzt wegen des negativen Überhangs aus dem Jahr 2024 – mit einem Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts um 0,2 %. Unter der Annahme, dass die neue Regierung rasch wichtige wirtschaftliche Reformen umsetzt, zusätzliche Ausgaben in Infrastruktur und Verteidigung anlaufen sowie bei weiterer Lockerung der Geldpolitik ist für 2026 ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % möglich (Stand 05. Juni 2025).

Sportlich beendete Borussia Dortmund die Spielzeit 2024/2025 mit 57 Punkten als Tabellenvierter der Bundesliga und qualifizierte sich damit für die wirtschaftlich lukrative Ligaphase der UEFA Champions League in der kommenden Saison. Somit nimmt Borussia Dortmund seit der Saison 2010/2011 zum sechzehnten Mal in Folge an internationalen Wettbewerben – davon zum zehnten Mal in Folge an der prestigeträchtigen UEFA Champions League – teil. Sportliche Erfolge und die damit einhergehenden möglichen Ergebnisbeiträge werden allerdings im Rahmen der Prognose traditionell eher defensiv berücksichtigt; für die Saison 2025/2026 plant Borussia Dortmund mit dem Erreichen des Achtelfinales in der UEFA Champions League. Fest steht bereits, dass Borussia Dortmund bei der im Sommer 2025 (14. Juni bis 13. Juli 2025) erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Club-Weltmeisterschaft in den USA sportlich das Viertelfinale erreichte. Die daraus resultierenden Einnahmen entfallen teils auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2024/2025 und teils auf das kommende Geschäftsjahr 2025/2026. Neben der sportlichen Weichenstellung konnte Borussia Dortmund durch den Transfer des Spielers Jamie Gittens zum FC Chelsea bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2025/2026 einen wesentlichen Ergebnisbeitrag erzielen.

## VORAUSSICHTLICHE ERLÖSENTWICKLUNG

### Erlöse aus Spielbetrieb

Der üblicherweise zum Geschäftsjahresende stattfindende Dauerkartenverkauf für die Folgesaison wurde wie geplant durchgeführt und erneut bei 55.000 verkauften Dauerkarten gestoppt. Borussia Dortmund geht davon aus, auch im kommenden Geschäftsjahr das volle Erlöspotenzial des Spielbetriebs ausschöpfen zu können. Für die neue Spielzeit sind daher – wie in der Vorjahressaison – 17 Bundesligaheimspiele geplant. Im Vergleich zur Saison 2024/2025, in der Borussia Dortmund kein Heimspiel im DFB-Pokal absolvierte, plant Borussia Dortmund für die kommende Spielzeit mit einem Heimspiel in diesem Wettbewerb. In der UEFA Champions League hat Borussia Dortmund – im Zuge des erreichten Viertelfinals – in der abgelaufenen Saison sieben Heimspiele ausgetragen; für die Spielzeit 2025/2026 sind sechs Heimspiele (Erreichen des Achtelfinales über die K.-o.-Runden-Play-Offs) vorgesehen. Außerordentliche Spielbetriebserlöse – wie das im Geschäftsjahr 2024/2025 absolvierte Abschiedsspiel für die ehemaligen Spieler Łukasz Piszczek und Jakub Błaszczykowski – sind derzeit nicht vorgesehen. Wie in den Vorjahren wurden moderate, inflationsbedingte Preisanpassungen im Ticketing für die kommende Spielzeit vorgenommen.

### Erlöse aus Werbung

Die Qualifikation für die Teilnahme an der Ligaphase zur UEFA Champions League verschafft Borussia Dortmund weiterhin gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Durch die Teilnahme am Wettbewerb und mit einem positiven Abschneiden innerhalb des Wettbewerbs können die mediale Reichweite und die Bekanntheit gesteigert werden, was sowohl die Interaktion mit den Fans vertiefen als auch neue Anhänger für Borussia Dortmund begeistern soll. Eine fortlaufende und regelmäßig an die Gegebenheiten angepasste Internationalisierungsstrategie soll diese Effekte weiter begünstigen. Vor diesem Hintergrund ist Borussia Dortmund bestrebt, seine digitale Präsenz weiter auszubauen und zu professionalisieren. Borussia Dortmund reagiert somit auf gesamtgesellschaftliche Trends und zahlt in hohem Maße auf die Attraktivität der Marke Borussia Dortmund ein. Außer durch digitale Präsenz versucht Borussia Dortmund, international auch vor Ort für Anhänger und Partner greif- und nahbar zu sein. Bezüglich der internationalen Vermarktung von Borussia Dortmund steht in den kommenden Jahren vor allem der Ausbau der Partnerschaften im Zielmarkt USA im Vordergrund, wo Borussia Dortmund im Juli/August 2023 eine Sommertour durchgeführt und des Weiteren im März 2024 ein Büro in New York – als ständige Vertretung – eröffnet respektive die Gesellschaft BVB Americas Inc. gegründet hatte. So wurde die Möglichkeit geschaffen, den amerikanischen Markt noch besser und zielgerichteter betreuen zu können. Zudem betreibt Borussia Dortmund in den USA bereits seit geraumer Zeit eine Fußballakademie, die von Dallas (Texas) aus Trainingscamps an 18 Standorten des Landes organisiert. Borussia Dortmund war bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Club-Weltmeisterschaft als einer von zwei deutschen Teilnehmern vertreten. Das Turnier fand vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt. Aus Reputations- und Markengesichtspunkten war das Ziel sowohl der immensen BVB-Präsenz vor Ort als auch der digitalen Sichtbarkeit, den Menschen in den USA Borussia Dortmunds besondere Geschichte näherzubringen. So sollten der Kontakt zu Privatpersonen als potenziell künftige BVB-Konsumenten und Unternehmen als potenziell künftige Partner intensiviert und bereits bestehende Partnerschaften weiter gefestigt

werden. Wesentlich dazu beigetragen hat auch das erfolgreiche sportliche Abschneiden mit dem Erreichen des Viertelfinales. 2026 sind die USA zudem gemeinsam mit Kanada und Mexiko Gastgeber der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft.

Außer auf dem amerikanischen Markt ist Borussia Dortmund auch weiterhin auf dem asiatischen Markt aktiv. Vom 19. Juli bis 25. Juli 2024 war Borussia Dortmund auf Asien-Tour gegangen und nach Thailand und Japan gereist. Dort hat Borussia Dortmund Testspiele gegen den thailändischen Club BG Pathum United und den japanischen Club Cerezo Osaka bestritten, um auch in Asien greifbar zu bleiben. Des Weiteren ist Borussia Dortmund mit den beiden Gesellschaften BVB Asia Pacific Pte. Ltd. und Borussia Dortmund Football (Shanghai) Co., Ltd., auf dem asiatischen Kontinent präsent. Ziel solcher Reisen, die wichtiger Bestandteil von Borussia Dortmunds Internationalisierungsstrategie sind, ist es, Borussia Dortmund noch näher und noch enger an seine internationale Fangemeinde und seine internationalen Partner zu bringen und alle Anhänger weltweit an schwarzgelben Erlebnissen teilhaben zu lassen. Damit einhergehende zunehmende internationale Bekanntheit ermöglicht die erfolgreiche Erschließung ausländischer Märkte.

Seit der Saison 2020/2021 war Borussia Dortmund mit zwei verschiedenen Trikotsponsoren aufgelaufen. Die Evonik Industries AG war Trikotsponsor bei allen internationalen Pokalwettbewerben, Freundschaftsspielen im Ausland sowie im DFB-Pokal. In der Fußball-Bundesliga fungierte die 1&1 Telecommunication SE als Trikotsponsor von Borussia Dortmund. Borussia Dortmund wird ab der Saison 2025/2026 mit Unternehmen der Vodafone Gruppe, u. a. der Vodafone Deutschland GmbH, als neuem und alleinigem Trikothauptsponsor in allen nationalen und internationalen Wettbewerben zusammenarbeiten. Diese fokussierte Partnerschaft schafft die Grundlage, um die entsprechenden Zielmärkte präzise und effizient anzusprechen.

Im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie startete Borussia Dortmund bereits eine Digitalisierungsoffensive, um den SIGNAL IDUNA PARK – vom Medienzentrum bis hin zu den Videowalls – digital zukunftsfähig zu machen und für Fans sowie Sponsoren noch attraktiver zu werden. Dieser Digitalisierungsprozess wird kontinuierlich fortgesetzt.

Trotz vergangener Pandemiezeiten und den korrespondierenden wirtschaftlichen Einschnitten hat der Profifußball in Deutschland nicht an Attraktivität verloren. Borussia Dortmund pflegt zudem intensive und kontinuierliche Beziehungen zu seinen Sponsoring-Partnern. Die seit 1999 bestehende Partnerschaft mit seinem Vermarktungspartner, der globalen Sportmarketingagentur SPORTFIVE Germany GmbH, ist langfristig bis zum 30. Juni 2031 ausgelegt. Die Betreuung umfasst sämtliche Vermarktungsbelange wie etwa die Sponsorenakquise, den Ausbau von Partnerschaften sowie die Vermarktung der Hospitality-Bereiche im SIGNAL IDUNA PARK. Auch für die kommenden Jahre haben sich Borussia Dortmund und die SPORTFIVE Germany GmbH ambitionierte Wachstumsziele in der nationalen und internationalen Vermarktung gesetzt. In der SPORTFIVE Germany GmbH hat Borussia Dortmund einen starken und verlässlichen Partner an seiner Seite, der über weltweite Vertriebsstrukturen und langjährige Expertise verfügt. Mit seinen strategischen Partnern führt Borussia Dortmund langfristige Kontrakte (Vodafone Gruppe bis 2030, PUMA International Sports Marketing B.V. bis 2034 sowie SIGNAL IDUNA Gruppe bis 2031), welche Planungssicherheit geben. Auch in der Spielzeit 2025/2026 wird Borussia Dortmund von dem zur Saison 2024/2025 in Betrieb genommenen Cateringanbau West im Bereich der Werbe-Hospitality-Einnahmen profitieren können. Darüber hinaus konnte Borussia Dortmund diverse weitere Vertragsverlängerungen und Neuabschlüsse im Sponsoring verzeichnen. Borussia Dortmunds Strahlkraft ist – trotz vergangener Pandemiezeiten und angespannter Weltkonjunktur – nach wie vor ungebrochen. Borussia Dortmund agiert daher auch in der kommenden Spielzeit in einem ambitionierten Markt- und Wettbewerbsumfeld.

## Erlöse aus TV-Vermarktung

Ein wesentliches Augenmerk der erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. der voraussichtlichen Unternehmensentwicklung liegt auf den Erlösen aus der TV-Vermarktung.

Bei der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte für die Saisons 2025/2026 bis 2028/2029 hat die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH erneut die Milliarden-Marke übersprungen und damit an das hohe Erlösniveau der vergangenen Jahre angeknüpft. Für die Spielzeiten 2025/2026 bis 2028/2029 können die 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich insgesamt EUR 1,12 Mrd. pro Saison rechnen. Dies entspricht einem Gesamterlös in Höhe von EUR 4,48 Mrd. und einer Steigerung von rund zwei Prozent im Vergleich zum vorherigen Zyklus.

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH hat zudem die Teilnehmer der Bundesliga und 2. Bundesliga konkret über das zu erwartende Ausschüttungsvolumen in Höhe von EUR 1,35 Mrd. für die Saison 2025/2026 informiert. Borussia Dortmund kann daraus resultierend mit Einnahmen in Höhe von rund EUR 84,2 Mio. rechnen. Die angekündigten Auszahlungen der TV-Gelder bieten eine solide Planungsbasis. Dennoch sind ein unterbrechungsfreier Verlauf der Saison 2025/2026 sowie vertragskonforme Zahlungen der Partner entscheidende Parameter dafür, die vorgesehenen Auskehrungshöhen und -zeitpunkte einhalten zu können. Der seit dem 01. Juli 2023 geltende und bis zum 30. Juni 2029 laufende Grundlagenvertrag regelt den finanziellen Rahmen zwischen Deutschem Fußball-Bund (DFB) und DFL Deutsche Fußball Liga und somit indirekt zwischen den Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga langfristig und bietet Planungssicherheit.

Ebenso hat die UEFA den teilnehmenden Clubs die voraussichtliche Einnahmenverteilung aus der UEFA Champions League mit einer Gesamtausschüttung in Höhe von rund EUR 2,47 Mrd. für die Saison 2025/2026 mitgeteilt. Durch die Teilnahme an der UEFA Champions League profitiert Borussia Dortmund von den lukrativen Ausschüttungsbeträgen. Seit der Saison 2024/2025 verläuft die UEFA Champions League in einem neuen Format. Es nehmen 36 Clubs teil und absolvieren in einer Ligaphase acht Begegnungen; die Ergebnisse aller Spiele fließen in eine Gesamttabelle ein. Die besten acht platzierten Teams stehen im Achtelfinale, die Mannschaften auf den Plätzen 9 bis 24 spielen K.-o.-Runden-Play-Offs, mit denen das Achtelfinale komplettiert wird. Die beschriebene Gesamtausschüttungssumme wird seit der Saison 2024/2025 anhand der drei Säulen „Startprämie“, „Leistungsabhängige Beträge“ sowie „Wertprämie“ von der UEFA auf die Clubs verteilt. Borussia Dortmund rechnet mit TV-Einnahmen von der UEFA – bei Erreichen des Achtelfinales über die K.-o.-Runden-Play-Offs – in Höhe von rund EUR 86,9 Mio.

Borussia Dortmund war bei der im Sommer 2025 erstmalig mit 32 Teilnehmern ausgetragenen FIFA-Club-WM als einer von zwei deutschen Teilnehmern vertreten. Das Turnier fand vom 15. Juni bis 13. Juli 2025 in den USA statt. Die FIFA gab vorab bekannt, dass im Rahmen der FIFA-Club-WM ein Preisgeld von einer Milliarde US-Dollar für die 32 teilnehmenden Clubs sowie ein globales Solidaritätsmodell vorgesehen waren. Der Sieger des Wettbewerbs konnte potenziell bis zu 125 Millionen US-Dollar einnehmen. Sportlich erreichte Borussia Dortmund das Viertelfinale. Die daraus resultierenden Einnahmen entfallen teils auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2024/2025 und teils auf das kommende Geschäftsjahr 2025/2026. Borussia Dortmund kalkuliert mit TV-Einnahmen aus der Teilnahme an der FIFA-Club-WM, die in das kommende Geschäftsjahr fallen, in Höhe von rund EUR 11,0 Mio.

## **Erlöse aus Transfergeschäften**

Das Transfergeschäft ist ein wichtiges Aktionsfeld von Borussia Dortmund und stellt wie in den Vorjahren eine der bedeutsamsten Einnahmequellen des Fußballgeschäfts dar. Mit Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verfolgt Borussia Dortmund jedoch den Grundsatz, Transfereinnahmen nur eingeschränkt in die Planung einzubeziehen, gleichwohl die Transferpolitik eine wesentliche Möglichkeit darstellt, hohe Einnahmen erzielen zu können. Transfergeschäfte werden demnach immer vor dem Hintergrund der aktuellen Situation bewertet. Hohe Transfersummen bedeuten meist auch einen Qualitätsverlust innerhalb des Teams; dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass werthaltige Transfers entgegen den sportlichen Interessen abgeschlossen werden. Aufgrund des nachhaltigen sportlichen Erfolgs treten vermehrt Spieler von Borussia Dortmund in den Fokus anderer Topclubs.

Der weiter andauernde Ukraine-Krieg, die Eskalation im Nahost-Konflikt (Ausweitung des Kriegs im Gaza-Streifen zusätzlich auf den Iran), die potenziellen weltweiten Handelskriege im Zuge der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump sowie die damit einhergehende weltkonjunkturelle Unsicherheit beeinflussen nach wie vor auch das Transfergeschehen. Es ist – angelehnt an die vergangenen Sommertransferfenster während der Pandemiezeiten – davon auszugehen, dass die Ablösesummen für Spieler durch die weltweit geringeren Einnahmen bzw. durch die vorherrschende Ungewissheit – ausgenommen der arabische Raum und die englische Premier League sowie Transfers absoluter Topspieler – weiterhin insgesamt eher geringer ausfallen werden. Trotz der eventuell zu erwartenden Einbußen und der unklaren Entwicklung bleiben die europäischen Ligen attraktiv für junge Talente. Außerdem verfügt Borussia Dortmund über eine Mannschaft, die eine hohe Qualität aufweist. So ist im Sommer 2025 nichtsdestotrotz von einem dynamischen Transfermarkt auszugehen, auf dem voraussichtlich auch vereinzelt sehr lukrative Transferdeals abgeschlossen werden können. Hier ist aus Sicht Borussia Dortmunds insbesondere der Transfer des Spielers Jamie Gittens zum FC Chelsea im Juli 2025 zu nennen. Daher geht Borussia Dortmund auch für das kommende Geschäftsjahr davon aus, dass Borussia Dortmunds Transfertätigkeiten einen wesentlichen Ergebnisbeitrag leisten werden.

## **Erlöse aus Conference, Catering, Sonstige**

Neben dem Catering an Spieltagen ermöglicht die Vermarktung des Stadions weitere Erlöspotenziale. Dazu zählt unter anderem die Durchführung von Stadiontours sowie von externen Veranstaltungen in den Hospitality-Bereichen. Außerdem werden Fußballschulcourse angeboten. Borussia Dortmund geht davon aus, entsprechende Erlöse aus der Stadion-Vermarktung erwirtschaften zu können. Des Weiteren sind Einnahmen aus der Nationalspielerabstellung vorgesehen.

## **VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG WESENTLICHER OPERATIVER AUFWENDUNGEN**

### **Personalaufwand**

Die Personalaufwendungen umfassen rund die Hälfte der anfallenden operativen Aufwendungen. Dabei sind Teile dieser Personalaufwendungen von den sportlichen Erfolgen der Lizenzmannschaft abhängig und werden leistungsbezogen gewährt, sodass diese Ausgaben immer auch mit erlösgenerierenden sportlichen Erfolgen einhergehen.

Maßnahmen zur Variabilisierung der Personalkosten im Lizenzbereich im Hinblick auf das sportliche Abschneiden, vor allem in den UEFA-Wettbewerben bzw. der Qualifikation dafür, und hinsichtlich der damit verbundenen Ergebnis- und Liquiditätsauswirkungen, wurden bereits umgesetzt und betreffen mittlerweile nahezu alle Gehaltsbestandteile.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Das Kostenmanagement bleibt für Borussia Dortmund ein zentrales Element zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit. Kosteneffizientes Handeln ist ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Unternehmensziele von Borussia Dortmund. Der Zentraleinkauf nimmt hierbei eine Schlüsselrolle ein. Durch gezielte Maßnahmen wie die Konsolidierung der Lieferantenbasis, das Aushandeln kostengünstiger Rahmenverträge, den Einsatz moderner Technologien im Rahmen von Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekten sowie die Bündelung von Bestellungen können kontinuierlich Einsparpotenziale identifiziert und realisiert werden. Diese strategischen Ansätze tragen maßgeblich dazu bei, die Kostenstruktur nachhaltig zu optimieren und gleichzeitig die Qualität der Beschaffung sicherzustellen.

Weitere Aspekte, die die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beeinflussen, sind die Anzahl der Spiele und der sportliche Erfolg. Zu beachten ist, dass operative Aufwendungen, die mit einer signifikanten Erlössteigerung und einem entsprechenden Ergebnisbeitrag einhergehen, trotz aller Kostenoptimierungsmaßnahmen ansteigen können. Diese Kosten sind jedoch notwendig, um die sportlichen und wirtschaftlichen Ziele zu erreichen.

Borussia Dortmund wird auch in Zukunft mit Nachdruck daran arbeiten, Prozesse und Strukturen weiter zu verbessern, um die Kostenkontrolle zu stärken und gleichzeitig die Basis für nachhaltigen Erfolg zu schaffen.

### **ERWARTETE DIVIDENDE**

Die Geschäftsführung wird der Hauptversammlung vorschlagen zu beschließen, den im Geschäftsjahr 2024/2025 in Höhe von TEUR 7.653 ausgewiesenen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,06 für das Geschäftsjahr 2024/2025 je dividendenberechtigte Stückaktie (insgesamt TEUR 6.623) zu verwenden und den Restbetrag von TEUR 1.030 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

### **ERWARTETE INVESTITIONS- UND FINANZLAGE**

Die Steigerung der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit und die Verbesserungen der Infrastruktur haben oberste Priorität für die Entwicklung des Kerngeschäfts.

Dabei sieht die Transferpolitik von Borussia Dortmund vor, dass Transferausgaben nur im Rahmen der eigenen finanziellen Möglichkeiten getätigt werden. Ebenso werden zukunftssträchtige Investitionen in die Infrastruktur, Digitalisierung und Modernisierung des SIGNAL IDUNA PARK sowie des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel vorgenommen. Im kommenden Geschäftsjahr sind insbesondere die Erneuerung und Erweiterung der Photovoltaik(PV)-Anlage auf dem Dach des SIGNAL IDUNA PARK geplant, sodass das größte deutsche Stadion zukünftig auch über die größte PV-Anlage auf einem Stadionsdach in Deutschland verfügen wird, sowie die Erneuerung und Erweiterung des Trainingsgeländes insbesondere auch für die Frauenfußballmannschaften vorgesehen. Für die Investitionen ins Trainingsgelände sind mittel- und langfristige Darlehen zur Finanzierung abgeschlossen. Des Weiteren investiert Borussia Dortmund in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen in den Bau eines medizinischen Zentrums (BVB-Gesundheitswelt), das fußläufig vom Trainingsgelände in Dortmund-Brackel erreichbar sein wird (Eröffnung frühestens im Jahr 2027). Auch dieses Vorhaben hat Borussia Dortmund über ein Darlehen langfristig gegenfinanziert. Für bereits getätigte Investitionen in den Anbau des Logistikzentrums zur Optimierung und Flexibilisierung der Lebensmittelversorgung an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK sowie für den Rückkauf von wesentlichen Abschnitten des Trainingsgeländes in Dortmund-Brackel, die zuvor gemietet worden waren, laufen ebenfalls langfristige Darlehensverträge, die zur Finanzierung dieser langfristigen Investitionen dienen.

Grundsätzlich verfolgt Borussia Dortmund eine zurückhaltende und vorausschauende Finanzplanung, um finanzielle Risiken zu minimieren. Wesentliche Finanzrisiken, die von sportlich nicht zu garantierenden Erfolgen abhängig sind, werden nicht eingegangen.

## ERWARTETE ENTWICKLUNG DER FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN

Auf Basis der oben beschriebenen Rahmenbedingungen und der erwarteten Unternehmensentwicklung stellt die Borussia Dortmund KGaA für ihre finanziellen Leistungsindikatoren für das Geschäftsjahr 2025/2026 folgende Prognosen auf:

### Borussia Dortmund KGaA (HGB)

| in TEUR                                | PLAN<br>2025/2026  |
|--|--------------------|
| Umsatzerlöse                           | 492.000            |
| Operatives Ergebnis (EBITDA)           | 91.000 bis 101.000 |
| Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT) | -18.000 bis -8.000 |
| Jahresergebnis                         | -5.000 bis 5.000   |
| Cashflow aus operativer Tätigkeit      | 137.000            |
| Free Cashflow                          | 5.000              |

Insbesondere aufgrund von Transfertätigkeiten oder eintretenden Abweichungen von der Prognose zukunftsbezogener Annahmen – insbesondere im sportlichen Bereich – bezüglich des sportlichen Erfolgs sowie durch eine aktuell nicht antizipierbare Eskalation des Ukraine-Kriegs, des Nahost-Konflikts oder der potenziellen weltweiten Handelskriege können sich die finanziellen Leistungsindikatoren im Laufe des kommenden Geschäftsjahres ändern.

## GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Wie in den vergangenen Jahren auch, sind die erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach wie vor von außenpolitischen Konflikten geprägt. Der Ukraine-Krieg beeinflusst zwar die volkswirtschaftliche Gesamtlage in Deutschland, die damals von steigenden Rohstoff-, Energie- und Verbraucherpreisen und folglich hoher Inflation respektive geringerer Kaufkraft der Bürger gekennzeichnet war, nicht mehr im gleichen Maß wie zu Beginn des Konflikts, läuft jedoch nach wie vor unvermindert weiter. Darüber hinaus ist mit der Eskalation im Nahost-Konflikt (Ausweitung des Kriegs im Gaza-Streifen zusätzlich auf den Iran) ein weiterer Kriegsschauplatz in der Welt hinzugekommen, den Borussia Dortmund mit Bestürzung zur Kenntnis genommen hat, wenngleich dieser Konflikt derzeit keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf Borussia Dortmund hat. Neben den physischen Kriegen drohen aufgrund der protektionistischen und unberechenbaren Zollpolitik der USA unter US-Präsident Donald Trump auch weltweite Handelskriege, die die Weltkonjunktur und die europäische respektive deutsche Wirtschaft lähmen könnten. Befürchtungen einer tiefergehenden und lang anhaltenden Rezession bewahrheiten sich aktuell nicht, wären jedoch potenzielle Folgen, sollten die jeweiligen Kriege weiter eskalieren. Diese potenziell rezessive Entwicklung birgt in sich die Gefahr, sich insbesondere negativ auf das Sponsoringinteresse und die Ticketnachfrage auszuwirken. Durch die gute Ertragslage der „Vor Covid-19“-Geschäftsjahre, die Erwirtschaftung eines erneuten Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 7.653 im Geschäftsjahr 2024/2025 (Vorjahr TEUR 37.857) – das dritte Geschäftsjahr in Folge –, die insgesamt solide Eigenkapitalposition zum 30. Juni 2025 in Höhe von TEUR 356.933, was einer Eigenkapitalquote von rund 59,9 % entspricht, sieht sich die Borussia Dortmund KGaA für die Zukunft nachhaltig aufgestellt. Dennoch bewertet die Geschäftsführung insbesondere die Situation um die Folgen des Ukraine-Kriegs, des Nahost-Konflikts und der potenziellen weltweiten Handelskriege fortlaufend neu. Die Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unterliegen einer nicht unwesentlichen Prognoseunsicherheit.

## SONSTIGE ANGABEN

Der Anhang enthält die Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG.

### **BERICHTERSTATTUNG NACH § 289A HGB BZW. § 315A HGB**

Zu den Vorschriften des § 289a HGB bzw. § 315a Satz 1 Nummern 1 bis 9 HGB geben wir folgende Erläuterung ab:

1. Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt zum 30. Juni 2025 EUR 110.396.220,00 und ist eingeteilt in 110.396.220 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Alle Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) sowie an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf im Freiverkehr zugelassen; die Aktien sind seit dem 25. Juli 2023 in den SDAX aufgenommen. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Es gibt bei der Gesellschaft also nur eine Aktiengattung, und alle Aktien vermitteln gleiche Rechte bzw. Pflichten. Die weiteren Rechte und Pflichten aus den Aktien der Gesellschaft bestimmen sich nach dem Aktiengesetz.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sowie
3. Beteiligungen am Kapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die 10,00 Prozent der Stimmrechte zum 30. Juni 2025 überschreiten:
  - 1) Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland: 13,75 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 5,45 Prozent und mittelbar 8,30 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte von Bernd Geske, Deutschland, nach § 22 Abs. 2 bzw. nunmehr § 34 Abs. 2 WpHG)
  - 2) Bernd Geske, Meerbusch, Deutschland: 13,75 Prozent der Stimmrechte (davon unmittelbar 8,30 Prozent und mittelbar 5,45 Prozent durch Zurechnung der Stimmrechte des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund, Dortmund, Deutschland, nach § 34 Abs. 2 WpHG)

Grund der jeweiligen Zurechnung ist nach vorliegenden Angaben eine zwischen dem Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund und Bernd Geske mit einer derzeitigen Laufzeit bis zum 30. Juni 2027 geschlossene Aktionärsvereinbarung, deren wesentlicher Gegenstand die Vereinbarung einer Stimmbindung zugunsten des Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund hinsichtlich der Aktien an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA von Bernd Geske ist, ferner, dass Bernd Geske und der Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund sich über Veränderungen ihrer Beteiligung an der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, insbesondere im Fall von Übertragungen, wechselseitig unterrichten bzw. abstimmen.

4. Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
5. Es gibt keine Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind.

6. Bei der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gibt es, bedingt durch ihre Rechtsform als Kommanditgesellschaft auf Aktien, keinen Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt stattdessen der persönlich haftenden Gesellschafterin. Als derart „geborenes“ Gesellschaftsorgan ist – auf Dauer und nicht für einen bestimmten Zeitraum – durch § 6 Ziff. 1 der Satzung die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH mit Sitz in Dortmund vorgesehen. Die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH richtet sich nach § 8 Ziff. 6 ihres Gesellschaftsvertrages und obliegt dem Präsidialausschuss ihres Beirats, also nicht dem Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA.

Jede Änderung der Satzung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA bedarf grundsätzlich eines Beschlusses ihrer Hauptversammlung, der nach § 133 Abs. 1 AktG mit einfacher Stimmenmehrheit und zusätzlich nach § 15 Ziff. 3 der Satzung der Gesellschaft i. V. m. § 179 Abs. 1 und 2 AktG mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst wird, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften dem entgegenstehen und die Satzung nichts anderes bestimmt. Das Gesetz verlangt zwingend einen Beschluss der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals für solche Änderungen der Satzung, die den Gegenstand des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 Satz 2 AktG), die Ausgabe von Vorzugsaktien ohne Stimmrecht (§ 182 Abs. 1 Satz 2 AktG), Kapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss (§ 186 Abs. 3 AktG), die Schaffung eines Bedingten Kapitals (§ 193 Abs. 1 AktG), die Schaffung eines Genehmigten Kapitals (§ 202 Abs. 2 AktG) – ggf. mit Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss (§ 203 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 186 Abs. 4 AktG) –, die ordentliche oder vereinfachte Kapitalherabsetzung (§ 222 Abs. 1 Satz 2 bzw. § 229 Abs. 3 AktG) oder einen Formwechsel (§§ 233 Abs. 2 bzw. 240 Abs. 1 UmwG) betreffen. Kapitalerhöhungen, andere Satzungsänderungen sowie sonstige Grundlagenbeschlüsse können gemäß § 285 Abs. 2 Satz 1 AktG zudem nur mit Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist nach § 12 Ziff. 5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen, insbesondere entsprechend dem Umfang von Kapitalerhöhungen aus Genehmigtem und Bedingtem Kapital.

7. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02. Dezember 2021 ist die persönlich haftende Gesellschafterin auf fünf Jahre ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu 22.079.244 neuen Aktien zu erhöhen.
8. Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, das auf die von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien gerichtet ist.
9. Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen worden sind.

## ERKLÄRUNG

### der persönlich haftenden Gesellschafterin über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 AktG erstellten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund als herrschendes Unternehmen und den mit ihm verbundenen Unternehmen dargestellt. Die persönlich haftende Gesellschafterin – vertreten durch ihre Geschäftsführer – hat dazu die folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, an dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Anderenfalls sind der Gesellschaft entstandene Nachteile jeweils ausgeglichen worden. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 AktG wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

## **DISCLAIMER**

Der zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

Dortmund, 15. August 2025

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung



Thomas Treß  
Geschäftsführer



Carsten Cramer  
Geschäftsführer



Lars Ricken  
Geschäftsführer